

KERNZAHLEN 2021



Belgien verändert sich.
Daten entwickeln sich.

KERNZAHLEN 2021

THEMA

01

**DEMOGRAFIE
LEBENSZYKLUS
DIVERSITÄT**

04

THEMA

02

**ARBEIT
LERNEN
LEBENSBEDINGUNGEN**

18

THEMA

03

**KONSUM
UNTERKUNFT
TOURISMUS**

38

THEMA

04

**LANDWIRTSCHAFT
KONJUNKTUR
MOBILITÄT**

54

Zuverlässige Zahlen und Daten sind von entscheidender Bedeutung, um politische Entscheidungsträger, Unternehmen, Bürger, Forscher und Journalisten bei ihren Entscheidungen, ihrer Forschung oder ihrer Rolle in der Gesellschaft zu unterstützen. Denn fundierte Entscheidungen müssen auf qualitativ hochwertigen und objektiven Daten, öffentlichen Statistiken und wissenschaftlicher Forschung beruhen. Das hat die Corona-Krise erneut verdeutlicht. Daten über Gesundheit, Demografie, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und soziale Aspekte haben eine Schlüsselrolle gespielt und werden auch in den kommenden Jahren von wesentlicher Bedeutung sein.

Vor Ihnen liegt die neue Ausgabe der jährlichen Kernzahlen von Statbel, dem belgischen Statistikamt. Diese vierundzwanzigste Ausgabe wurde vollständig überarbeitet.

Seit 1870, damals noch unter dem Namen „Institut national de Statistique“, veröffentlicht Statbel ein statistisches Jahrbuch. Von der ursprünglichen Druckfassung, deren umfangreiche Bände alle möglichen, in einem bestimmten Jahr veröffentlichten Zahlen und Tabellen enthielten und auch heute noch Referenzdokumente für die Archivarbeit darstellen, hat sich dieses Jahrbuch in den letzten Jahrzehnten zu einer kompakteren Papierversion entwickelt. Diese enthält Grafiken, Karten und Tabellen zu jedem Thema, wobei direkt auf das Wesentliche eingegangen wird.

Diese Publikation bietet ein übersichtliches Spektrum an Statbel-Statistiken, die einen Einblick in das Geschehen in Belgien sowie in den Regionen und Gemeinden vermitteln sollen. Mit dem neuen handlichen Format dieser Broschüre, dem überarbeiteten Hausstil und viel Aufmerksamkeit für den visuellen Aspekt möchten wir die offiziellen Statistiken noch zugänglicher machen.

Neben dieser Veröffentlichung in Papierform können Sie auch jederzeit unsere Website besuchen, die täglich neue statistische Ergebnisse in verschiedenen Veröffentlichungsformaten bereitstellt, von einfachen statistischen Tabellen bis hin zu interaktiven Dashboards und Open Data. Wir halten Sie auch über unsere sozialen Medien und unseren wöchentlichen Newsletter über alle Zahlen, die wir veröffentlichen und alle interessanten Ergebnisse auf dem Laufenden.

Ich wünsche Ihnen viele spannende Entdeckungen bei der Lektüre dieser neuen Kernzahlen.

Philippe Mauroy
Generaldirektor a.i.



DEMOGRAFIE LEBENSZYKLÜS DIVERSITÄT

THEMA

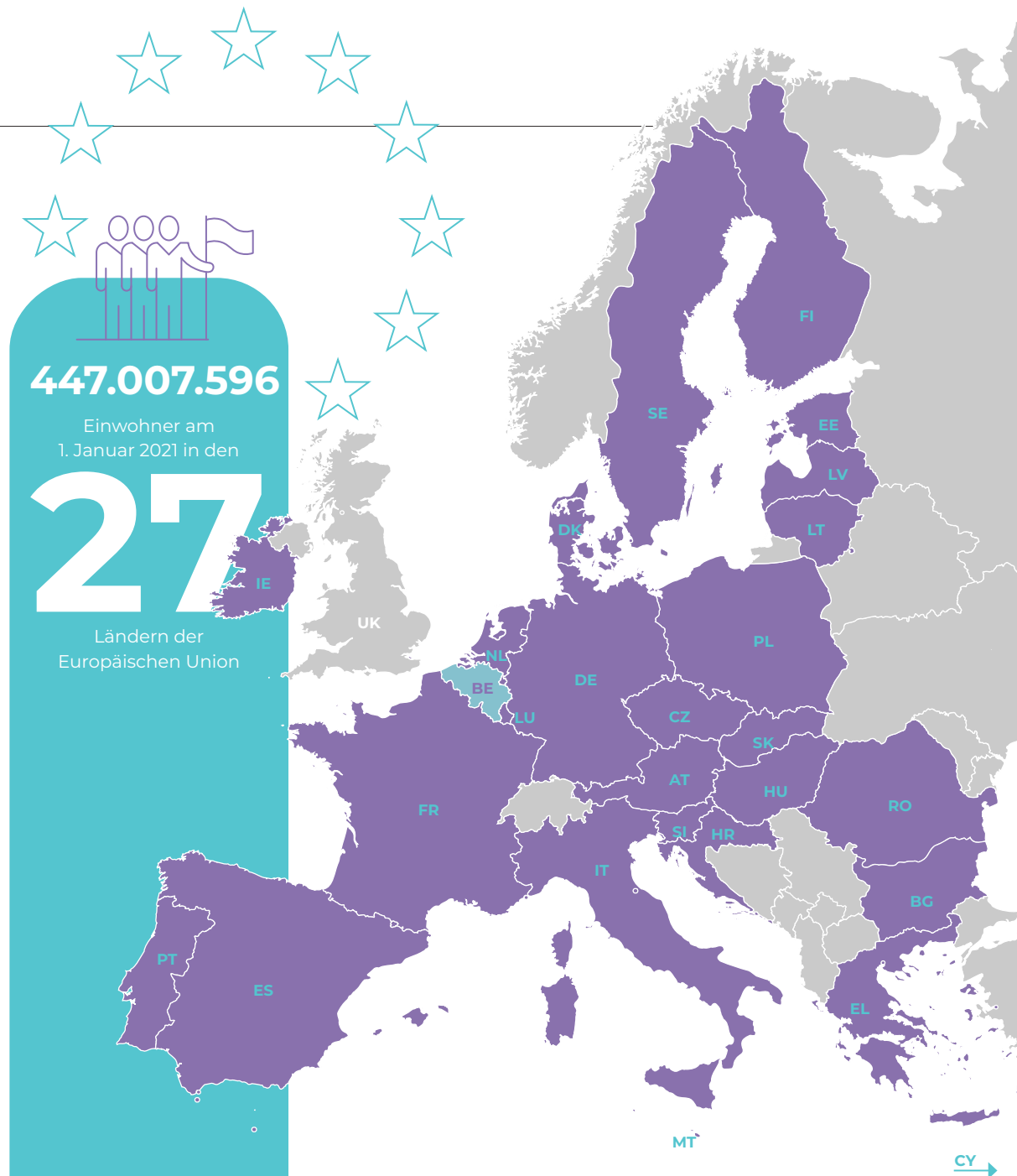
01

Im Jahr 2020 brach die COVID-19-Krise weltweit aus. Die Pandemie hatte große Auswirkungen auf die Bevölkerung, auch in Belgien. Die über 65-Jährigen waren am stärksten betroffen. Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg gab es mehr Todesfälle als Geburten in Belgien. Die Lebenserwartung ist zwischen 2019 und 2020 **um ein Jahr gesunken**, aber langfristig werden keine Auswirkungen auf die Überalterung der Bevölkerung erwartet.

BELGIEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION 1/1/2021

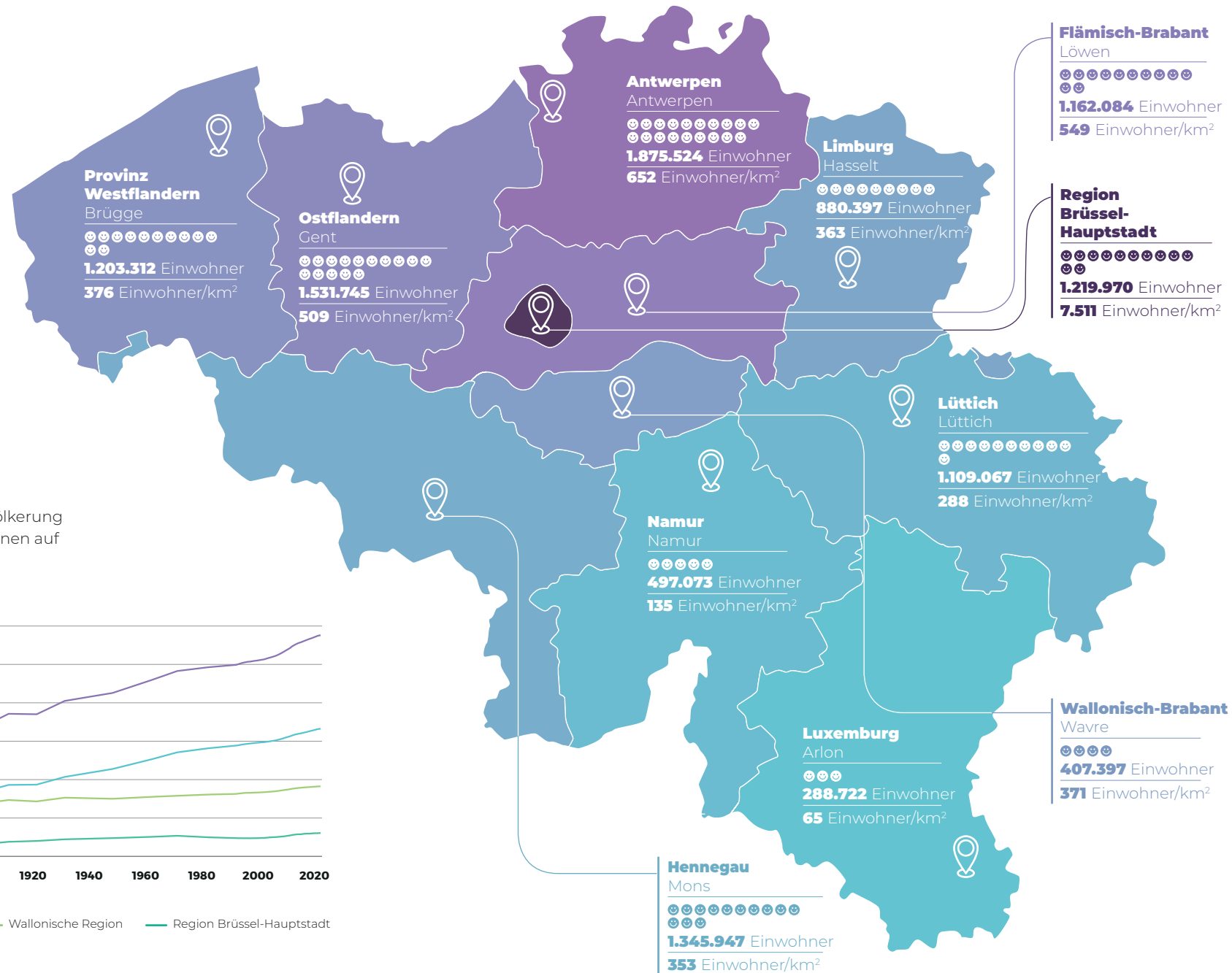
Weniger als 3% der Einwohner der EU leben in Belgien. Am 1. Januar 2021 zählt die EU rund 450 Millionen Einwohner in den 27 Ländern. Gemessen an der Bevölkerungszahl ist Belgien das achtgrößte Land in der Europäischen Union. Vor dem Brexit im Jahr 2020 war das Vereinigte Königreich das drittgrößte Land, jetzt hat Italien diesen Platz eingenommen.

EU-27		447.007.596
DE	Deutschland	83.155.031
FR	Frankreich	67.439.599
IT	Italien	59.257.566
ES	Spanien	47.394.223
PL	Polen	37.840.001
RO	Rumänien	19.186.201
NL	Niederlande	17.475.415
BE	Belgien	11.566.041
EL	Griechenland	10.701.777
CZ	Tschechische Republik	10.682.547
SE	Schweden	10.379.295
PT	Portugal	10.298.252
HU	Ungarn	9.730.772
AT	Österreich	8.932.664
BG	Bulgarien	6.916.548
DK	Dänemark	5.840.045
FI	Finnland	5.533.793
SK	Slowakei	5.459.781
IE	Irland	5.006.907
HR	Kroatien	4.036.355
LT	Litauen	2.795.680
SI	Slowenien	2.108.977
LV	Lettland	1.893.223
EE	Estland	1.330.068
CY	Zypern	896.005
LU	Luxemburg	634.730
MT	Malta	516.100
UK	Vereinigtes Königreich	67.025.542



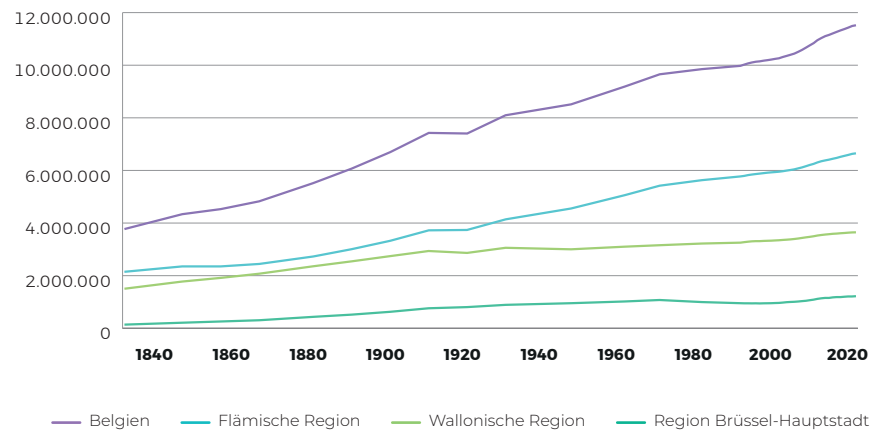
BELGIEN: BEVÖLKERUNG AM 1/1/2021

Belgien ist ein dicht besiedeltes Land. Am meisten Platz gibt es in Wallonien: Dort leben 216 Einwohner pro Quadratkilometer. In Flandern ist diese Zahl doppelt so hoch: 488 Einwohner pro Quadratkilometer. Die Region Brüssel-Hauptstadt ist der absolute Spitzenreiter: 7.511 Einwohner pro Quadratkilometer, also 35 Mal so viele wie in Wallonien.



Bevölkerung seit 1831

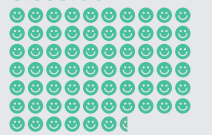
Seit 1831 wächst die belgische Bevölkerung ständig: von damals knapp 4 Millionen auf heute über 11 Millionen Belgier.



Bevölkerung in absoluten Zahlen

Belgien
11.521.238

Flämische Region
6.653.062



Wallonische Region
3.648.206



wovon Deutschsprachige Gemeinschaft
78.144

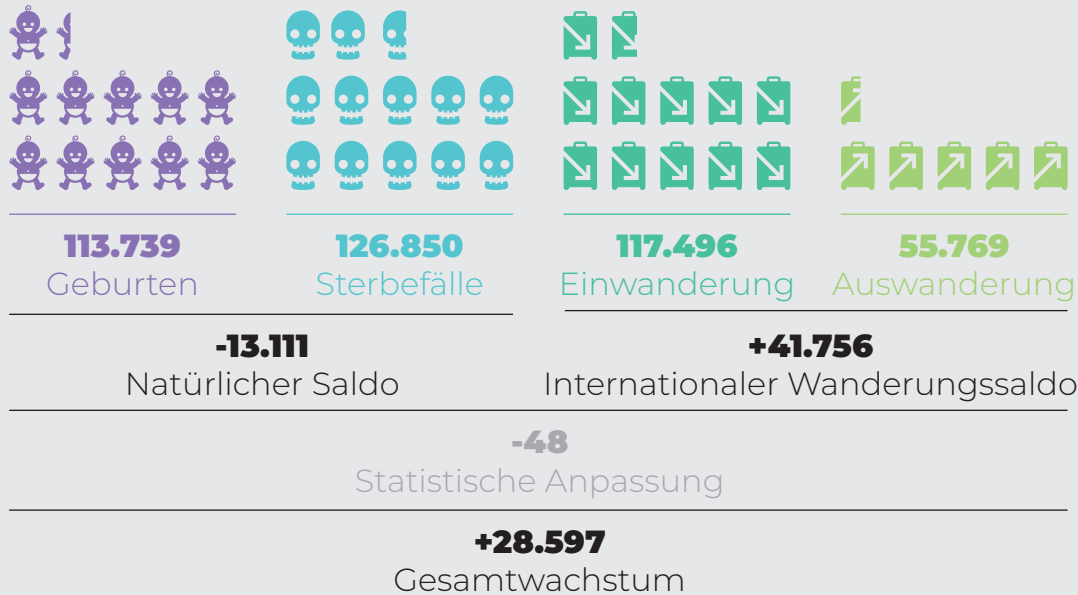
Region Brüssel-Hauptstadt
1.219.970



BEVÖLKERUNGS-ENTWICKLUNG

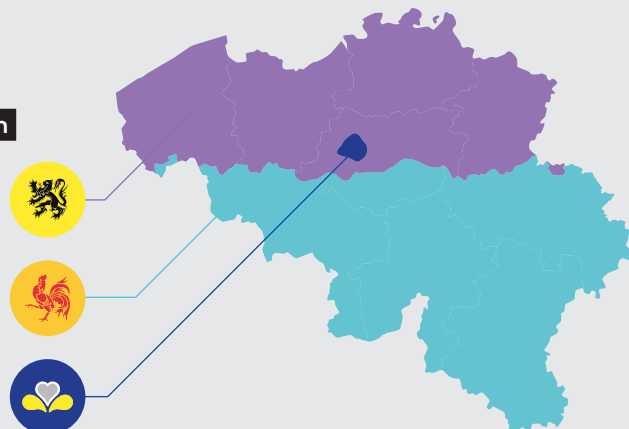
Im Jahr 2020 wuchs die belgische Bevölkerung um 28.597 Einwohner. Es gibt zwei demographische Phänomene, die das Wachstum bestimmen. Das erste ist der natürliche Bevölkerungssaldo: Zum ersten Mal seit langer Zeit ist er negativ (-13.111). Mit anderen Worten: Im Jahr 2020 gab es mehr Sterbefälle von Belgiern als Geburten von

Babys. Der internationale Migrationssaldo ist positiv (+41.756), wie schon in den letzten Jahren. Es zogen mehr Menschen nach Belgien um, als dass Menschen Belgien verließen. Das Bevölkerungswachstum ist also das Ergebnis dieses positiven internationalen Migrationssaldos.



Verlagerungen zwischen Regionen

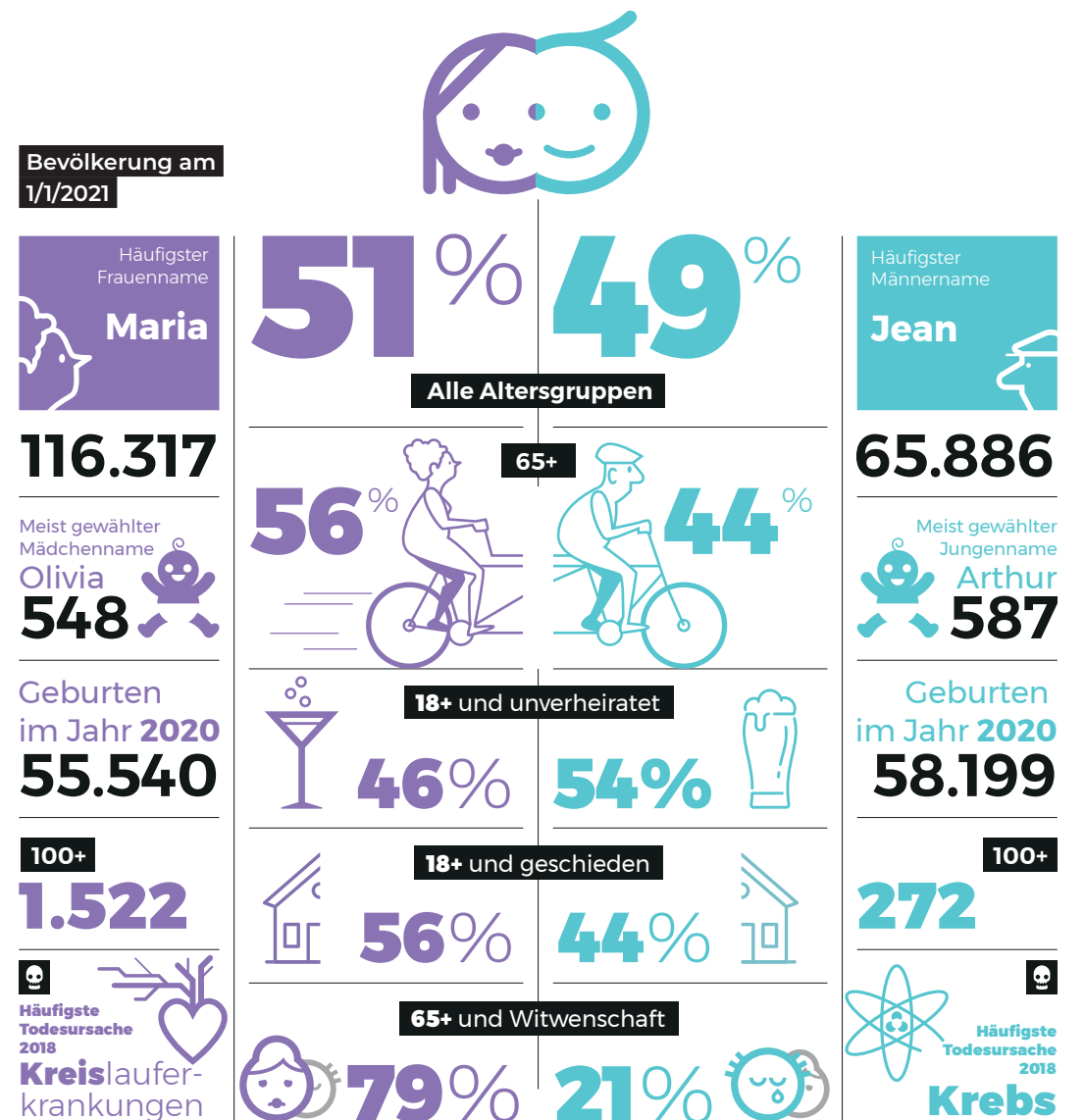
- Flämische Region**
Binnenwanderungssaldo **12.590**
- Wallonische Region**
Binnenwanderungssaldo **4.729**
- Region Brüssel-Hauptstadt**
Binnenwanderungssaldo **-17.319**



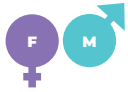
FRAUEN UND MÄNNER



Frauen lebten im Jahr 2020 länger als Männer. So gab es fünfmal mehr hundertjährige Frauen als Männer. Es wurden jedoch mehr Jungen als Mädchen geboren.

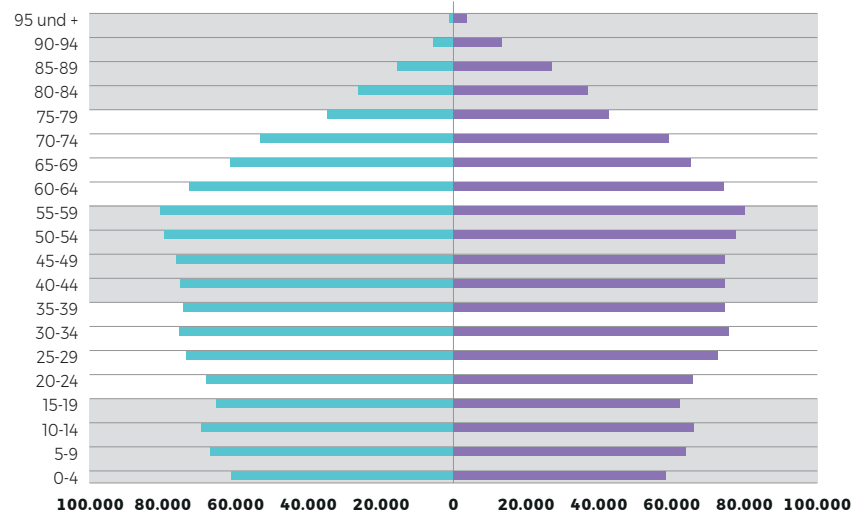


LEBENSERWARTUNG

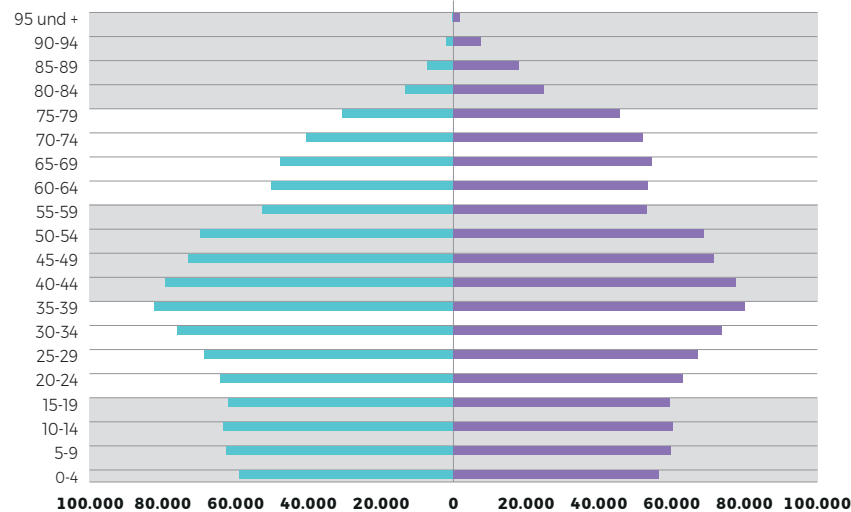


Belgien hat eine schnell alternde Bevölkerung. Dies spiegelt sich in der Alterspyramide in der breiten Kategorie der über 50-Jährigen wider.

Alterspyramide der belgischen Bevölkerung
1/1/2021

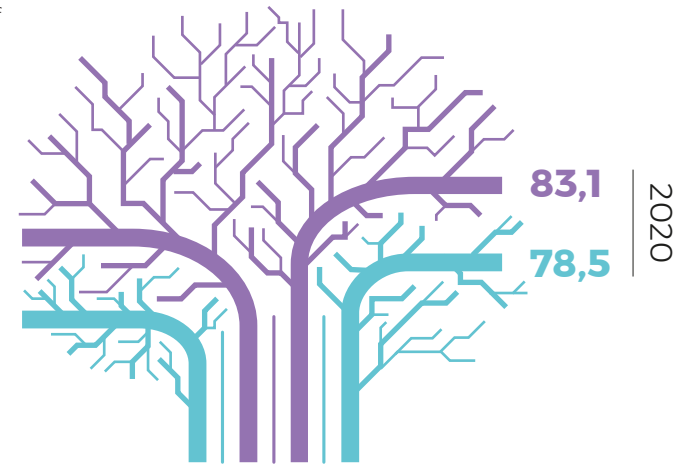


1/1/2001



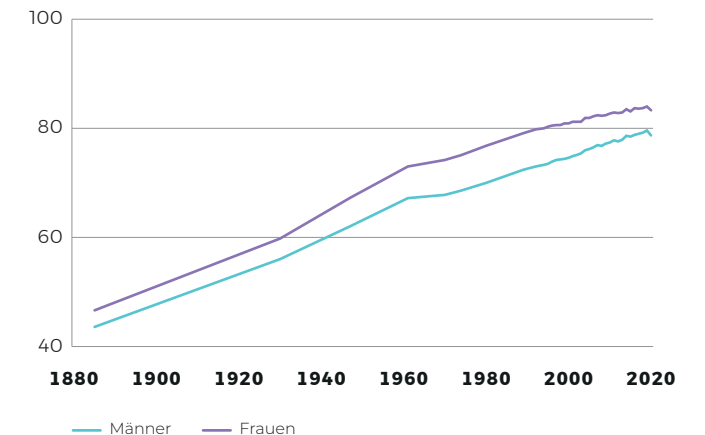
Lebenserwartung 1996 und 2020

Obwohl Frauen bei der Geburt immer noch eine höhere Lebenserwartung haben als Männer, hat sich dieser Unterschied seit den 90er Jahren verringert. Im Jahr 1996 betrug der Unterschied noch 6,7 Jahre, im Jahr 2020 nur noch 4,6 Jahre. Im Jahr 2020 gibt es einen allgemeinen Rückgang der Lebenserwartung gegenüber 2019. Dieser Rückgang ist die direkte Folge der Sterblichkeitsbedingungen im Jahr 2020. Es wird nämlich berechnet, wie eine Generation aussterben würde, wenn sie während ihres gesamten Lebens den gleichen Sterblichkeitsbedingungen pro Alter ausgesetzt wäre wie in diesem Jahr. Da die COVID-19-Pandemie einen großen Einfluss auf die Sterblichkeit hatte, hat diese Berechnung mit Sterbetafeln auch einen großen Einfluss auf die Lebenserwartung. Es ist daher wichtig, die Zahlen für 2020 mit Vorsicht zu interpretieren. Wir erwarten, dass dieser Effekt in den kommenden Jahren wieder auslaufen wird und somit keinen Einfluss auf die langfristige Alterung hat.



Entwicklung der Lebenserwartung bei der Geburt, 1885-2020

Langfristig ist die Lebenserwartung stark gestiegen. Seit 1885 ist die Lebenserwartung der Frauen um 36,7 Jahre gestiegen, die der Männer um 35,1 Jahre.



ÜBERSTERBLICHKEIT



Im Jahr 2020 wurden 126.850 Sterbefälle registriert. Das sind 18.105 weniger Sterbefälle als im Jahr 2019. Es gab eine Übersterblichkeit bei über 65-Jährigen. Die Bruttosterberate stieg auf 11,0 Promille: Das heißt, in Belgien gab es 11 Sterbefälle pro 1.000 Einwohner (gegenüber 9,5 im Jahr 2019). Die Bruttosterberate ist das Verhältnis je 1.000 Einwohner zwischen der Zahl der Sterbefälle und der Bevölkerung im betrachteten Jahr.

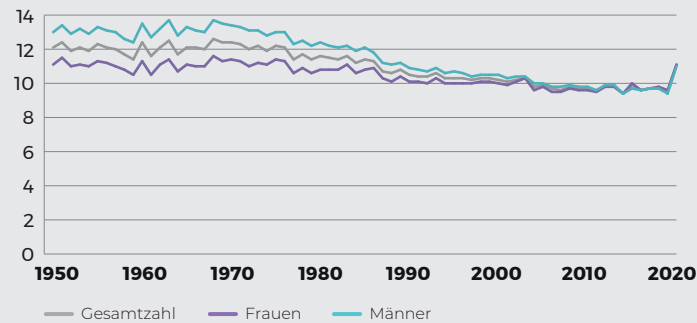
Anzahl der Sterbefälle 2020

64.674
Frauen

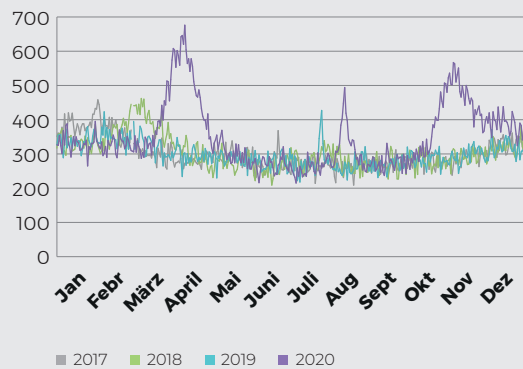


62.176
Männer

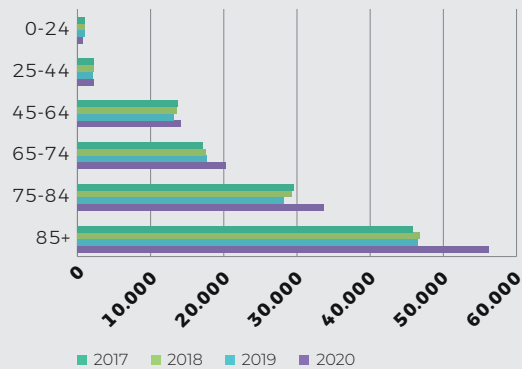
Entwicklung der Bruttosterberate in Belgien je 1.000 Einwohner 1950 - 2020



Zahl der Toten (alle Todesursachen) in Belgien im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren*



Zahl der Toten (alle Ursachen) in Belgien nach Altersgruppe 2017-2020

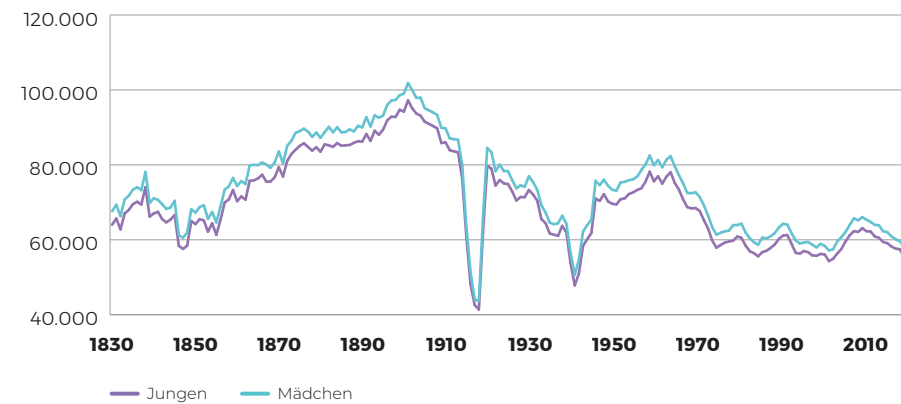


* Im Zeitraum vom 5. bis zum 16. August 2020 wurde unser Land von einer Hitzewelle heimgesucht. Im gleichen Zeitraum sind die Sterbefallzahlen stark angestiegen. Letzte Aktualisierung der Zahlen am 11/06/2021.

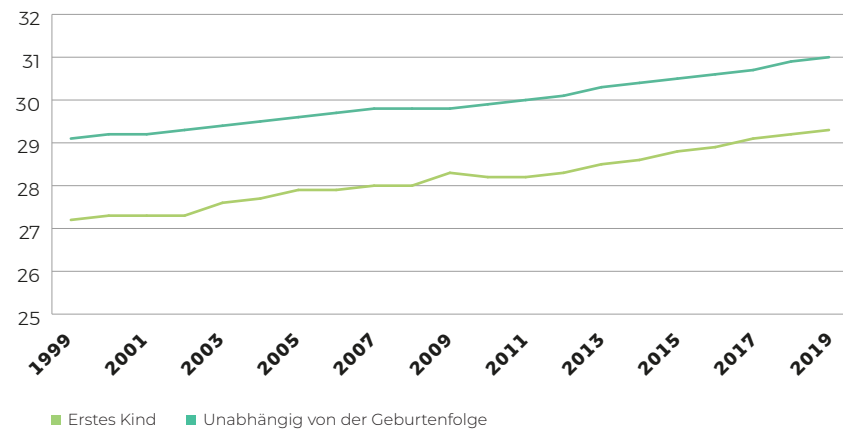
GEBURTEN

Im Jahr 2020 wurden 113.739 Kinder geboren. Seit 2010 ist die Geburtenrate Jahr für Jahr rückläufig. Während die Geburtenrate sinkt, steigt auch das Durchschnittsalter der Mütter bei ihrem ersten Kind: von 27,3 Jahren im Jahr 2000 auf 29,3 Jahre im Jahr 2019. Das Durchschnittsalter der Mitteltern lag 2019 bei 34,2 Jahren, unabhängig von der Geburtenfolge (1., 2., 3., ... Kind).

Zahl der Geburten in Belgien 1830-2020

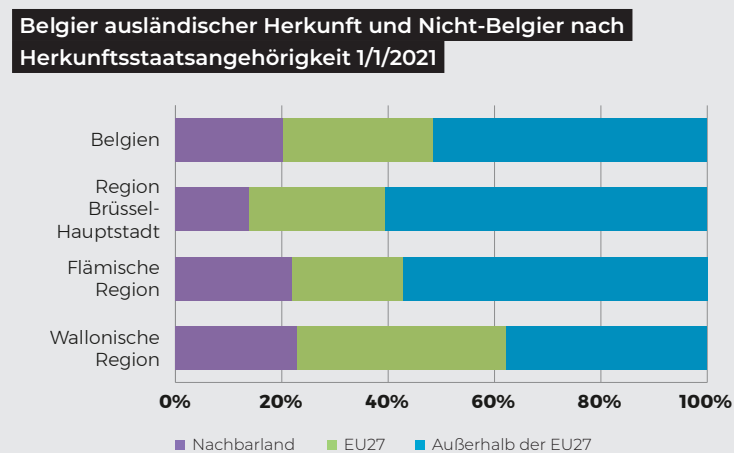
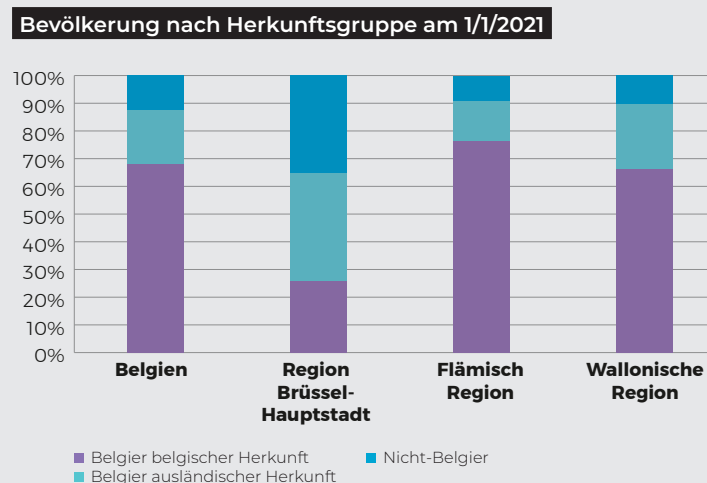


Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt ihres Kindes 1999-2019

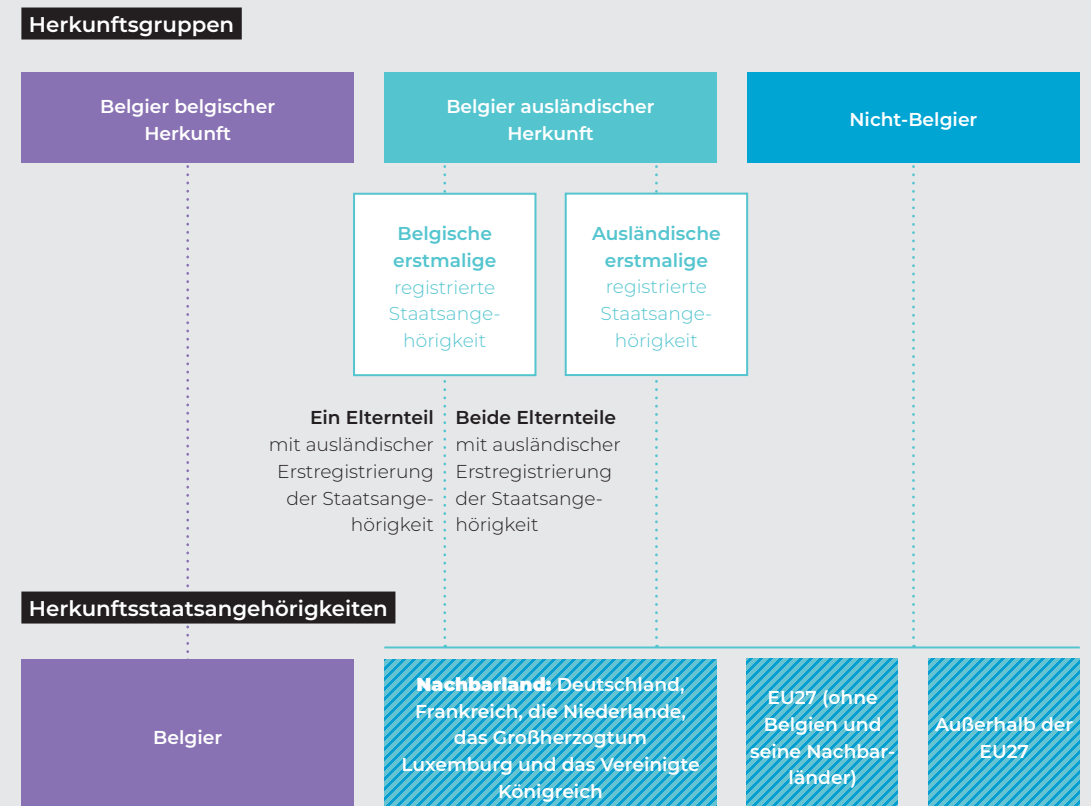


DIVERSITÄT

Statbel, das belgische Statistikamt, veröffentlicht seit 2020 eine Statistik über die Herkunft der belgischen Bevölkerung. Am 1. Januar 2021 waren 67,3% der in Belgien lebenden Menschen Belgier belgischer Herkunft, 20,1% waren Belgier ausländischer Herkunft und 12,6% waren Nicht-Belgier.



Die Statistiken nach Herkunft basieren auf der eigenen aktuellen und der erstmaligen registrierten Staatsangehörigkeit sowie auf der erstmaligen registrierten Staatsangehörigkeit beider Elternteile. Auf dieser Grundlage werden drei große Gruppen nach Herkunft unterschieden. Die zweite Gruppe, Belgier ausländischer Herkunft, ist sehr vielfältig und wird daher weiter in mehrere Untergruppen unterteilt.





ARBEIT LERNEN LEBENS- BEDINGUNGEN

THEMA

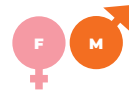
02

Ab dem zweiten Quartal 2020 hatte die COVID-19-Krise erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Vor allem die Zahl der Arbeitsstunden ging stark zurück, während die Heimarbeit stark zunahm. Im Jahr 2020 arbeiteten im Durchschnitt **fast 30%** der Menschen von zu Hause aus. Im dritten Quartal hat sich der Arbeitsmarkt leicht erholt. Dieser Trend scheint sich 2021 fortzusetzen, zumindest in einigen Sektoren.

Der Einfluss der Pandemie auf die belgischen Armutszahlen kann heute noch nicht ganz eindeutig bestimmt werden.

Statbel hat zum ersten Mal die Arbeitssituation der Arbeitskräfte im Gesundheitswesen und im Hotel- und Gaststättengewerbe auf der Grundlage einer experimentellen Erhebung in verschiedenen Verwaltungsdatenbanken erfasst.

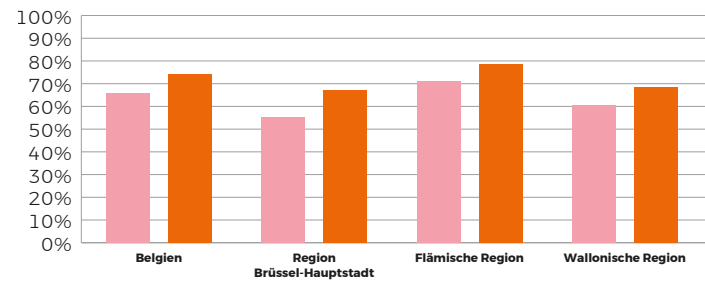
BESCHÄFTIGUNGSQUOTE & ARBEITSLSENQUOTE



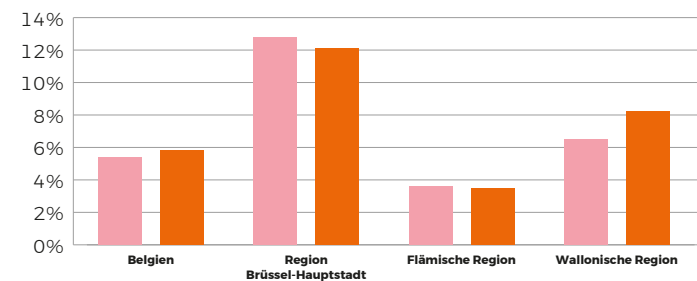
Im Jahr 2020 waren 70,0% der belgischen Einwohner im Alter von 20 bis 64 Jahren erwerbstätig und 5,6% der 15-64-Jährigen waren arbeitslos.

Es sind mehr Männer als Frauen erwerbstätig: 65,9% der Frauen waren erwerbstätig, gegenüber 74,1% der Männer. Andererseits sind etwas mehr Männer als Frauen arbeitslos, was auf die höhere Arbeitslosenquoten von Männern in der Wallonischen Region zurückzuführen ist.

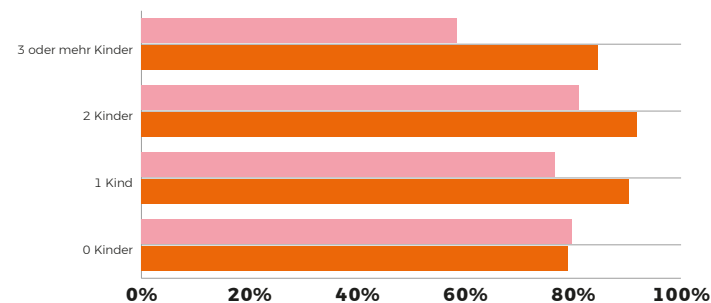
Beschäftigungsquote der 20-64-Jährigen 2020



Arbeitslosenquote der 15-64-Jährigen 2020



Beschäftigungsquote der 25-49-Jährigen nach Geschlecht und Zahl der Kinder 2020

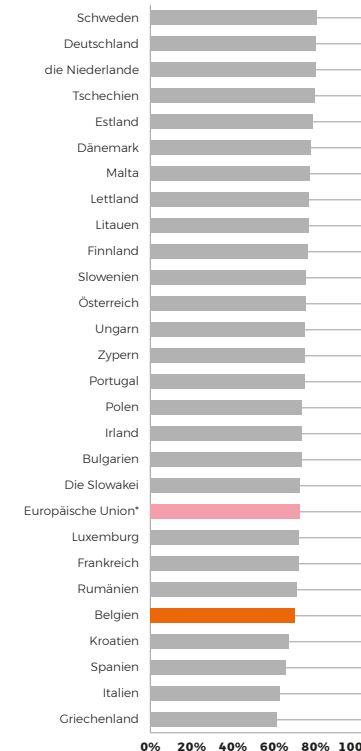


Mehr als 90% der Männer zwischen 25 und 49 Jahren mit 1 oder 2 Kindern sind erwerbstätig. Frauen mit 3 oder mehr Kindern im Alter zwischen 25 und 49 Jahren sind am seltensten erwerbstätig.

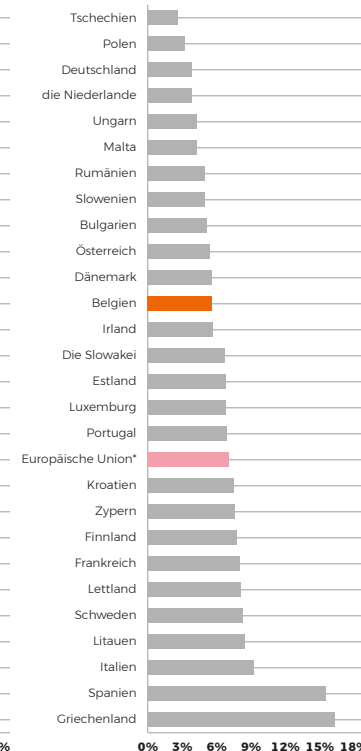
EUROPÄISCHER VERGLEICH

Die Beschäftigungsquote in der Europäischen Union lag im Jahr 2020 bei 72,4%. Die belgische Zahl ist somit niedriger als der europäische Durchschnitt. In fünfzehn europäischen Mitgliedsstaaten war die Arbeitslosigkeit im Jahr 2020 dagegen höher als in Belgien. Dieser Gegensatz erklärt sich durch die hohe Zahl der Nichterwerbstätigen in unserem Land.

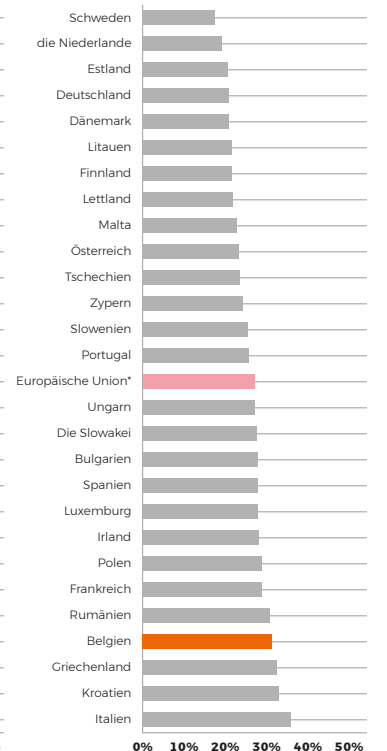
Beschäftigungsquote der 20-64-Jährigen 2020 (EU-27)



Arbeitslosenquote der 15-74-Jährigen 2020 (EU-27)

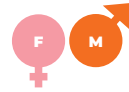


Nichterwerbspersonenquote der 15-64-Jährigen 2020 (EU-27)



* 27 Länder seit 2020

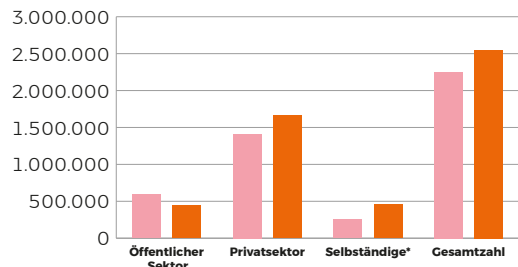
PROFIL DER ERWERBSTÄTIGEN



Die Mehrheit der erwerbstätigen Belgier arbeitet im Privatsektor und mehr als 90% der Lohnempfänger haben einen festen Arbeitsvertrag. Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit: Mehr als drei Viertel aller Teilzeitbeschäftigten sind Frauen. Von allen erwerbstätigen Frauen arbeiten 40,4% in Teilzeit, von allen

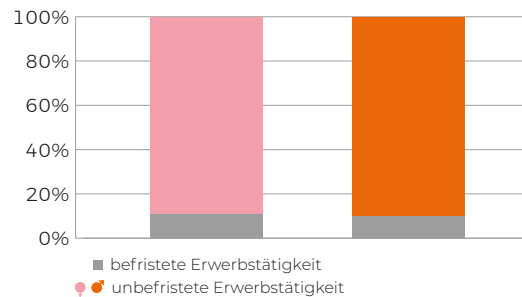
erwerbstätigen Männern nur 11,3%. Die Betreuung von Kindern oder anderen abhängigen Personen ist für fast 10% der Frauen der wichtigste Grund für eine Teilzeitbeschäftigung. Weniger als 1% der Männer geben diesen Grund für eine Teilzeitbeschäftigung an.

Erwerbstätige nach Berufsstatut 2020

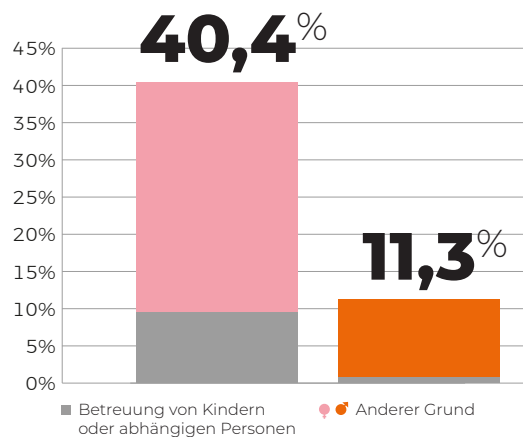


* Selbständige = Selbständige, Arbeitgeber und (unbezahlte) mitarbeitende Familienmitglieder

Lohnempfänger nach Typ des Arbeitsvertrags



Motivation, in Teilzeit zu arbeiten, nach Geschlecht, 2020

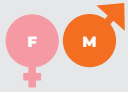


75,9%
Von allen Teilzeitbeschäftigten sind Frauen

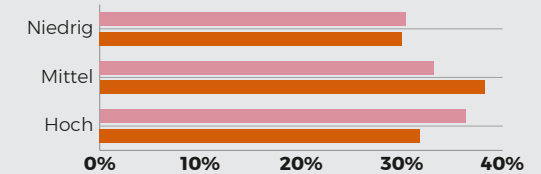
Prozentsatz der Erwerbstätigen mit einer Zweitbeschäftigung

FRAUEN 4,2%
94.225
MÄNNER 4,4%
111.782

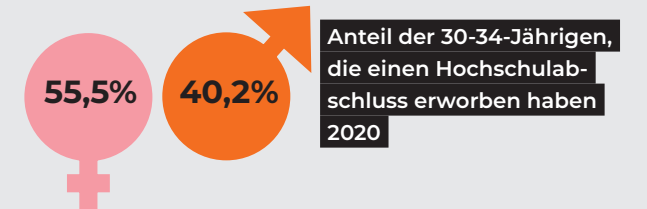
UNTERRICHT



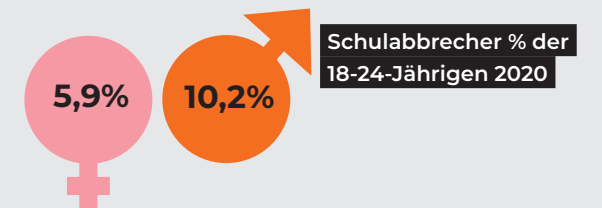
Bildungsstand der Bevölkerung ab 15 Jahren, 2020



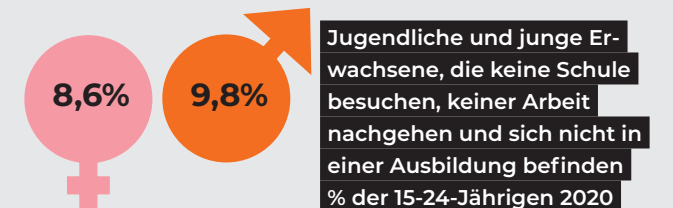
Im Jahr 2020 haben 47,8% der 30-34-Jährigen in Belgien einen Hochschulabschluss. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen ist sehr groß.



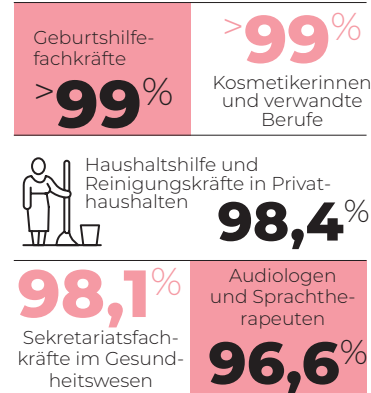
8,1% der 18-24-Jährigen sind Schulabbrecher im Jahr 2020. Es handelt sich um Personen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, die keinen Abschluss der Oberstufe des Sekundarunterrichts erworben haben und weder eine Schule besuchen, noch sich in einer Ausbildung befinden. Auch hier gibt es einen großen Unterschied zwischen Männern und Frauen.



Im Jahr 2020 befinden sich 9,2% der 15-24-Jährigen weder in Beschäftigung noch in einer Form der Ausbildung.



Typische Frauenberufe 2020



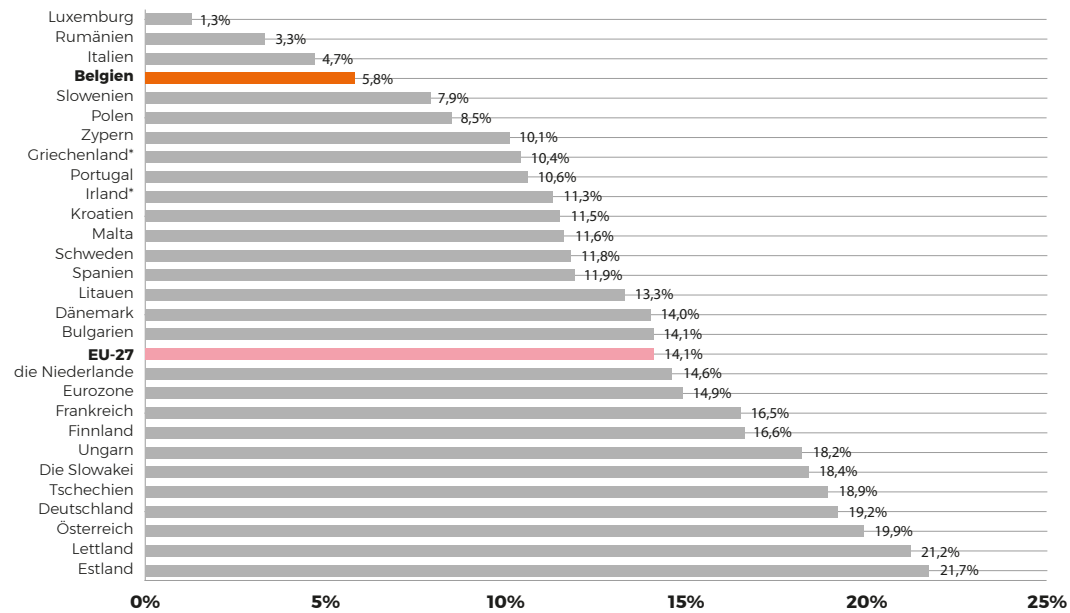
Typische Männerberufe 2020



LOHNGEFÄLLE

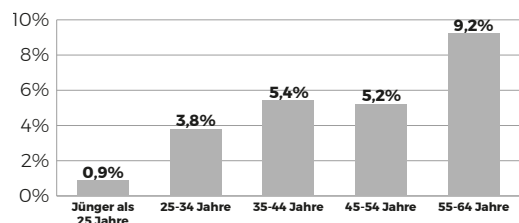
Im Jahr 2019 verdienten Frauen 5,8% weniger pro Stunde als Männer, wobei sich die Situation mit zunehmendem Alter verschlechtert. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle steigt von 3,8% im Alter von 25 bis 34 Jahren auf 9,2% im Alter von 55 bis 64 Jahren. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle ist der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Frauen und Männern und wird als Prozentsatz des durchschnittlichen Lohns von Männern ausgedrückt, oder in einer Formel: $\text{geschlechtsspezifisches Lohngefälle} = (\text{Stundenlohn von Männern} - \text{Stundenlohn von Frauen}) / \text{Stundenlohn von Männern}$.

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle in Belgien und Europa 2019



*Griechenland und Irland: Zahlen von 2018

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle in Belgien nach Alter 2019



HEIMARBEIT UND GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN



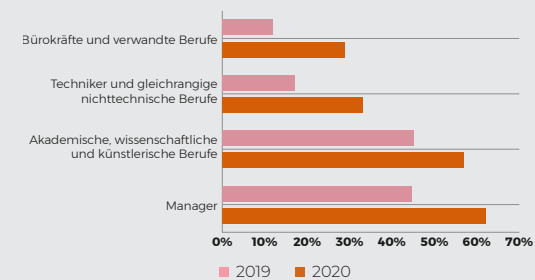
Der Anteil der Heimarbeit steigt schon seit 20 Jahren stetig an, von 6% bis 8% Anfang der 2000er Jahren auf 18,9% im Jahr 2019. **Mit einem durchschnittlichen Anteil von 29% Heimarbeitern im Jahr 2020 sind die Auswirkungen der COVID-19-Krise deutlich sichtbar.** Der deutlichste Anstieg ist bei den nachstehenden Berufsgruppen zu verzeichnen: Beim ‚Verwaltungspersonal‘ steigt die Zahl der Heimarbeiter von 11,8% im Jahr 2019 auf 28,9% im Jahr 2020. Auch bei den technischen und verwandten Berufen ist eine Verdoppelung zu verzeichnen, von 17,2% im Jahr 2019 auf 33% im Jahr 2020. In Berufsgruppen,

in denen die Heimarbeit bereits üblicher war, ist bis 2020 ein zusätzlicher Anstieg zu verzeichnen. In der Berufsgruppe ‚Manager‘ gaben im Jahr 2019 bereits 44,6% an, dass sie manchmal oder üblicherweise Heimarbeit verrichten. Im Jahr 2020 hat sich dieser Anteil auf 62,2% erhöht. Bei den ‚akademischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Berufen‘ gab es ebenfalls einen Anstieg um etwa ein Viertel: 2019 war die Zahl der Heimarbeiter mit 45,1% bereits recht hoch, 2020 stieg sie auf 56,9%.

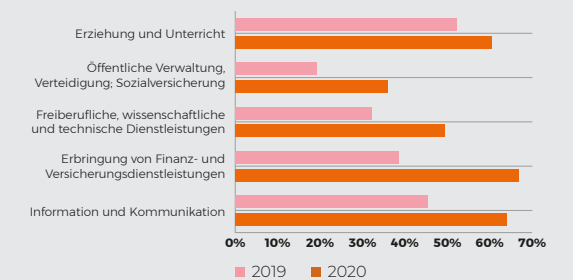
Was die Wirtschaftstätigkeit angeht, so ist in allen Sektoren ein starker Anstieg

des Anteils der Heimarbeiter zu verzeichnen. **In bestimmten Sektoren war die Heimarbeit schon recht verbreitet.** Dazu gehören die Bereiche **Erziehung und Unterricht, Information und Kommunikation sowie die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.** Im Jahr 2020 ist die Heimarbeit in diesen Sektoren mit einem Anteil zwischen 60% und 70% mehr oder weniger die Norm. Heimarbeit ist im Jahr 2020 alltäglich geworden, sogar in Bereichen, in denen sie früher eine Ausnahme war, wie z.B. im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Heimarbeit nach Berufsgruppe 2019-2020



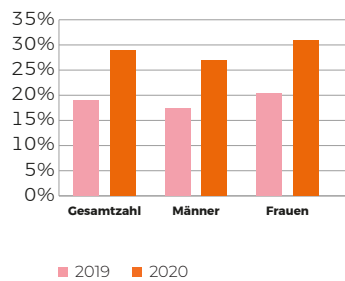
Heimarbeit nach Sektor 2019-2020





Jahrelang gab es kaum einen Unterschied zwischen dem Prozentsatz der weiblichen Lohnempfänger, die von zu Hause aus arbeiten, und dem ihrer männlichen Kollegen, aber **in den letzten Jahren ist der Prozentsatz der Frauen, die von zu Hause aus arbeiten, deutlich höher als der Prozentsatz der Männer, die Heimarbeit verrichten**. Das ist auch im Corona-Jahr 2020 der Fall, auch wenn der Unterschied im Vergleich zu den Jahren davor nicht wesentlich größer wird. Im Jahr 2020 arbeiten 31,0% der weiblichen Lohnempfänger manchmal oder meistens zu Hause, im Vergleich zu 27,0% der Männer.

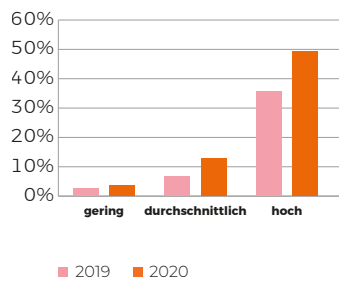
Heimarbeit 2019-2020



Entwicklung der Heimarbeit 1999-2020

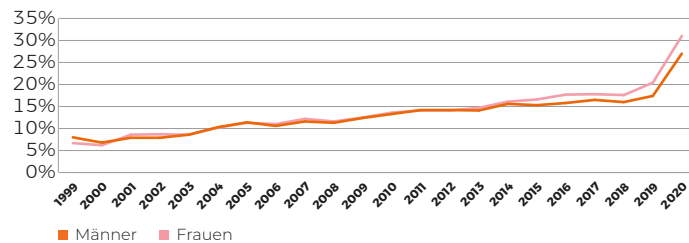
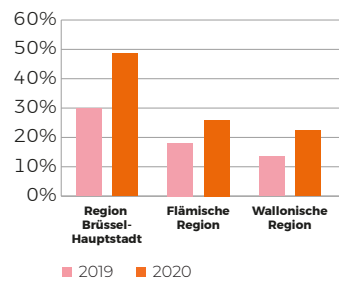
Darüber hinaus spielen auch die Region und das Bildungsniveau eine wichtige Rolle. Unter den Personen mit hohem Bildungsniveau war der Anteil der Heimarbeiter mit 35,6% bereits 2019 hoch, in Vergleich zu denjenigen mit einem Abschluss der Oberstufe des Sekundarunterrichts (mittleres Bildungsniveau; 6,7 %) oder den Personen mit niedrigem Bildungsniveau (2,7%). **Der Anteil der Hochqualifizierten, die im Jahr 2020 Heimarbeit verrichteten, stieg auf die Hälfte der Lohnempfänger (49,3%)**. Bei den Mittelqualifizierten ist eine Verdoppelung auf 12,9% im Jahr 2020 zu verzeichnen. Bei den Geringqualifizierten

Heimarbeit nach Bildungsniveau 2019-2020



ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, aber der Anteil der Heimarbeiter bleibt mit 3,7% eher gering. Es gibt auch deutliche Unterschiede zwischen den Regionen: Die Zahl der Heimarbeiter ist in der Region Brüssel-Hauptstadt am höchsten und stieg im Jahr 2020 auf 48,6% an. Aufgrund einer starken Zunahme der Heimarbeiter mit Arbeitsplatz in der Wallonischen Region (von 13,6% auf 22,3%) ist der Unterschied zur Flämischen Region geringer geworden. Die Zahl der Heimarbeiter mit einem Arbeitsplatz in der Flämischen Region ist leicht gestiegen, von 18,1% im Jahr 2019 auf 25,9% im Jahr 2020.

Heimarbeit nach Arbeitsstelle 2019-2020



Im Jahr 2020 hatte die COVID-19-Krise nur begrenzte Auswirkungen auf die Beschäftigung in Bezug auf die Anzahl der Erwerbstätigen, aber die Auswirkungen auf die Arbeitszeiten waren erheblich.

Im Durchschnitt gaben **28,2% der Erwerbstätigen an, weniger als üblich oder gar nicht gearbeitet** zu haben in der Bezugswoche, zu der

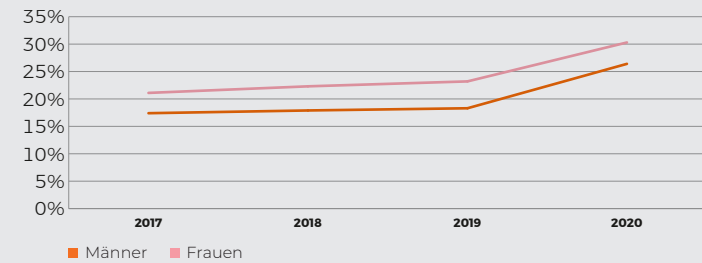
sie befragt wurden. Im Jahr 2019 lag dieser Prozentsatz bei 20,6%. Es handelt sich um Durchschnittswerte für das gesamte Jahr.

Die Prozentsätze schwanken jedoch stark von Monat zu Monat. So arbeiteten im Februar 2020 etwa 13% der Erwerbstätigen weniger als üblich oder gar nicht, während dieser Prozentsatz

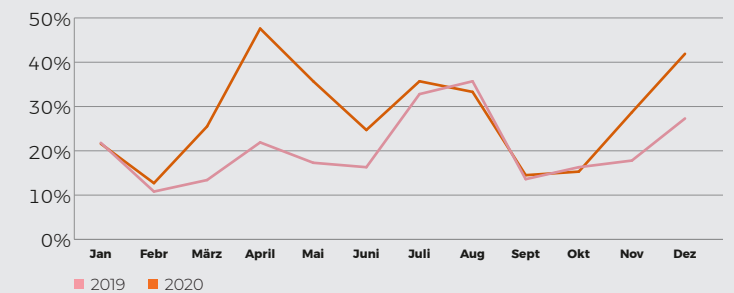
im April, während des ersten Lockdowns, auf fast 48% anstieg.

Der Prozentsatz der Erwerbstätigen, die weniger als üblich oder gar nicht arbeiteten, war sowohl 2019 als auch 2020 bei Frauen höher als bei Männern. Im Jahr 2020 lag dieser Anteil bei 30,3% für Frauen und 26,4% für Männer.

Prozentsatz der Erwerbstätigen, die in der Bezugswoche nicht oder weniger als gewöhnlich gearbeitet haben, 2017-2020



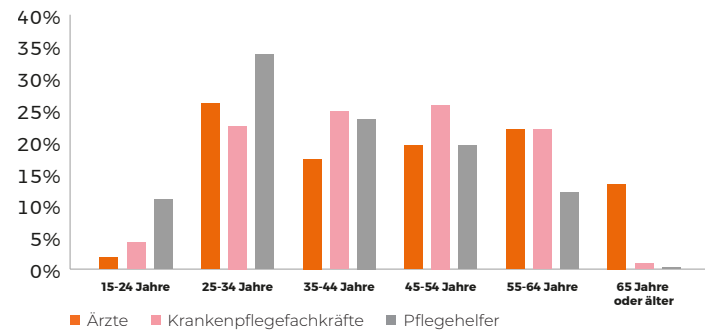
Prozentsatz der Erwerbstätigen, die in der Bezugswoche nicht oder weniger als gewöhnlich gearbeitet haben, Januar 2019 - Dezember 2020



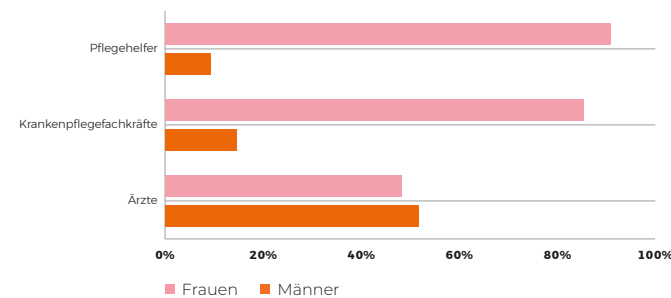
PFLEGEKRÄFTE

In Belgien gibt es 47.808 Ärzte, 152.067 Krankenpflegefachkräfte und 109.534 Pflegehelfer, die in Belgien leben, ihren Beruf aktiv ausüben und dazu befugt sein. Bei den Ärzten gibt es ein Verhältnis zwischen Männern und Frauen von fast 50/50, während bei den Krankenpflegefachkräften und Pflegehelfern die große Mehrheit weiblich ist. Etwas mehr als 13% der Ärzte sind älter als 65 Jahre. Neben diesen drei Gruppen sind außerdem noch 106.629 sonstige Arbeitskräfte im Gesundheitswesen tätig.

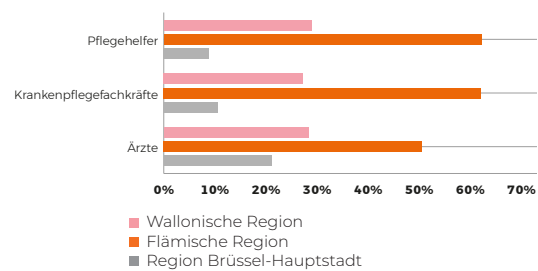
Pflegekräfte nach Altersgruppen 2020



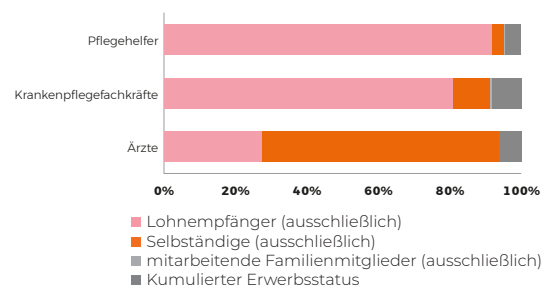
Pflegekräfte 2020



Ort der Tätigkeit 2020



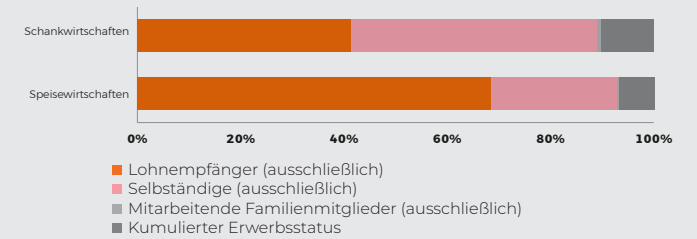
Erwerbsstatus 2020



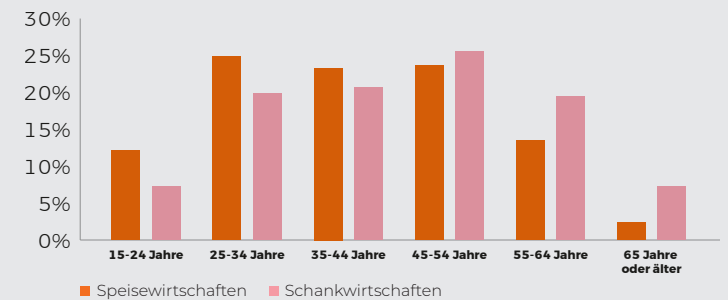
PERSONAL IM HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE

Drei Viertel der Erwerbstätigen in den Restaurants und Gaststätten sind Lohnempfänger. In Schankwirtschaften beträgt diese Zahl etwas mehr als die Hälfte. In beiden Sektoren sind etwas mehr Männer als Frauen beschäftigt. Das Personal in Restaurants ist im Allgemeinen jünger als das in Kneipen und Bars. Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen in Kneipen und Bars sind 45 Jahre oder älter. In Restaurants liegt diese Zahl bei knapp 40%.

Erwerbsstatus der Arbeitskräfte im Hotel- und Gaststättengewerbe 2020



Arbeitskräfte im Hotel- und Gaststättengewerbe nach Altersgruppen 2020



Arbeitskräfte im Hotel- und Gaststättengewerbe nach Geschlecht 2020



ARMUTSGEFÄHRDUNG ODER GEFÄHRDUNG DURCH SOZIALE AUSGRENZUNG

Armutsgefährdung in Belgien

14,1% der belgischen Einwohner gehören zu einer Gruppe, die aufgrund ihres Einkommens von Armut bedroht ist (AROP). Es handelt sich um Menschen, die in einem Haushalt leben, dessen verfügbares Gesamteinkommen weniger als 1.284 Euro pro Monat für einen Alleinstehenden beträgt. 11,9% der belgischen Einwohner leben in einem Haushalt, in dem weniger als 20% gearbeitet wird, was wir als 'niedrige Erwerbsintensität' (LWI) bezeichnen.

3,9% der Belgier können sich mehrere grundlegende Güter oder Dienstleistungen nicht leisten: Sie befinden sich in einer Situation schwerer materieller Deprivation (SMD).

In der EU2020-Strategie werden Menschen, die mit mindestens einer der oben genannten Situationen konfrontiert werden, als von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht (AROPE) betrachtet. Für 2020 betrifft dies 18,9% der Bevölkerung.

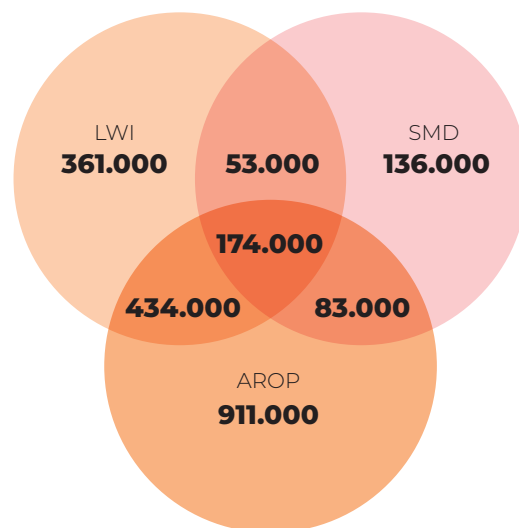
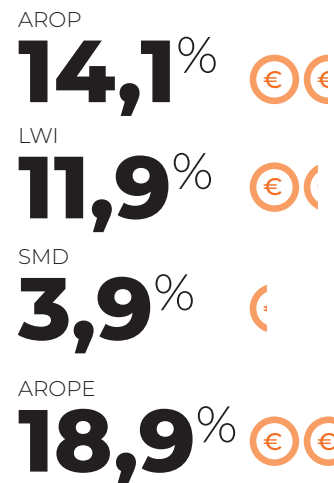
Wenn wir die Ergebnisse in absoluten Zahlen betrachten, stellen wir fest, dass 2.152.000 Belgier im Jahr 2020 von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren. Mehr als die Hälfte von ihnen (1.408.000) hat mit einem der drei Teilrisiken (AROP, SMD, LWI) zu kämpfen, während 174.000 Belgier (1,5% der Bevölkerung) die drei Risikoindikatoren kombinieren: Sie sind materiell stark depriviert, leben in einem Haushalt mit geringer Erwerbsintensität und sind auf der Grundlage des Einkommens armutsgefährdet.

AROP = monetäre Armutsgefährdung

AROPE = Armutsgefährdung oder Gefährdung durch soziale Ausgrenzung

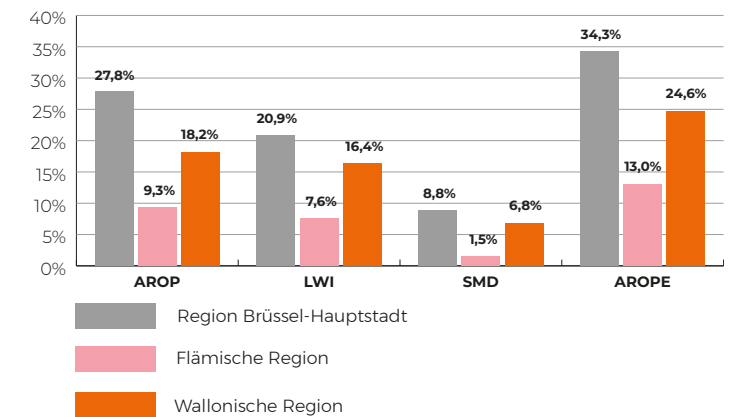
LWI = Niedrige Erwerbsintensität

SMD = Erhebliche materielle Deprivation



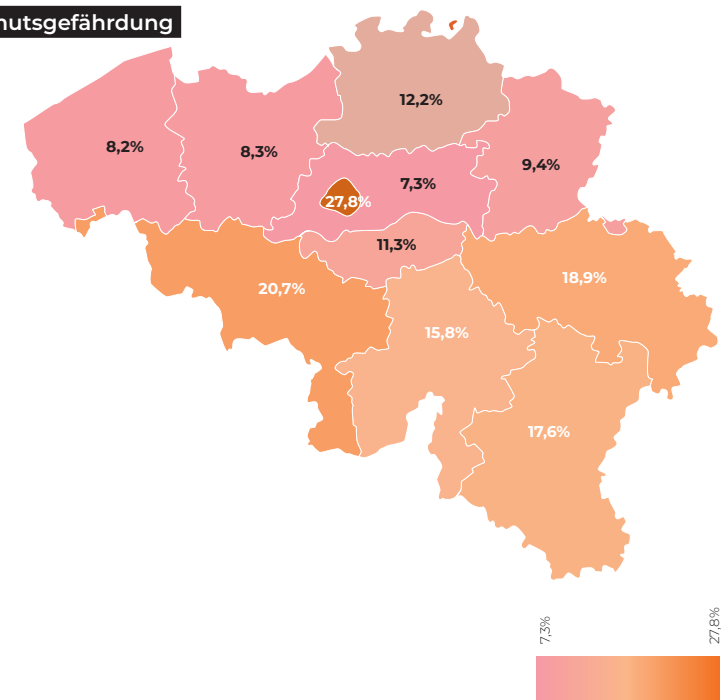
Armutsgefährdung nach Regionen und Provinzen 2020

Hinter den nationalen Zahlen verbergen sich große regionale Unterschiede. Was die Einkommensarmut* betrifft, so ist die Situation in der Region Brüssel-Hauptstadt am prekärsten und in Flandern am wenigsten prekär. Wallonien liegt dazwischen. Es fällt auf, dass die Ergebnisse für die verschiedenen Provinzen in Flandern ziemlich ähnlich sind, dass aber die Ergebnisse für die Provinzen in Wallonien stark voneinander abweichen.



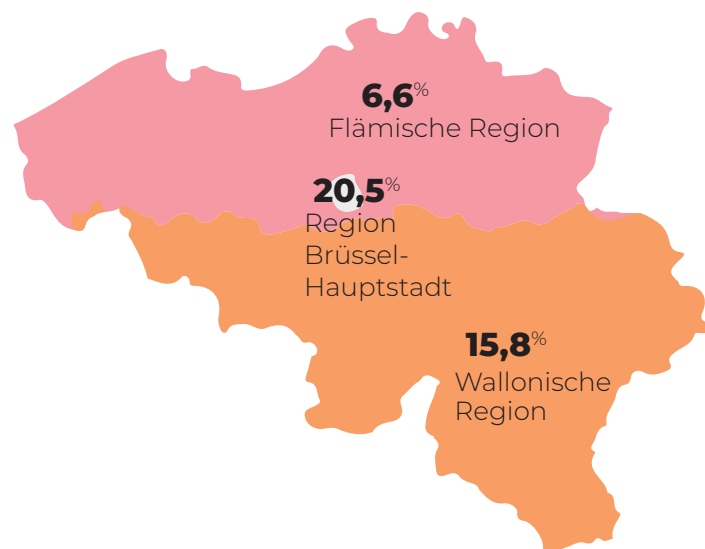
*Für die Berechnung wurden die Einkommen des Jahres 2019 verwendet, die nicht von der COVID-19-Krise beeinflusst wurden.

Monetäre Armutsgefährdung



MATERIELLE UND SOZIALE DEPRIVATION














11% der belgischen Einwohner können sich nicht alle Grundbedürfnisse leisten. Es gibt deutliche Unterschiede zwischen den drei Regionen: 20,5% der Brüsseler befanden sich in einer prekären Lage, während es sich in Wallonien um 15,8% und in Flandern um 6,6% der Bevölkerung handelte. Alleinerziehende und ihre Kinder hatten es deutlich schwerer als die anderen Kategorien: 28,6% von ihnen befanden sich in einer Lage materieller und sozialer Deprivation. Die Ergebnisse von SILC 2020 lassen sich aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Krise nur schwer mit 2019 vergleichen.



7,8% der Belgier leben in einem Haushalt, in dem mehr als 40% des verfügbaren Einkommens für Wohnungskosten wie Miete oder Kreditzinsen und Energiekosten ausgegeben werden. Auch hier verbergen sich hinter dieser nationalen Zahl große regionale Unterschiede, wobei die Region Brüssel-Hauptstadt (15,3%) und Flandern (5,7%) die Extreme bilden und Wallonien sich dazwischen befindet (9%). Außerdem leben 5,7% der Belgier in einer Wohnung, die nicht genügend Platz für die Anzahl der dort lebenden Personen bietet. Allerdings sind die Zahlen in der Wallonie (3,3%) und Flandern (2,9%) deutlich besser als in Brüssel (28,1%).

Prozentsatz der Personen, die in einem Haushalt leben, die sich Folgendes aus finanziellen Gründen nicht leisten können, 2020

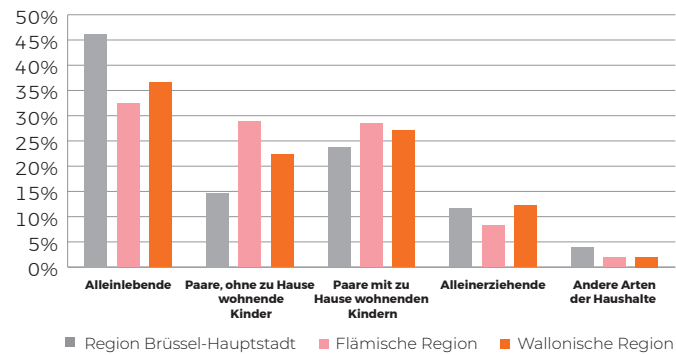
Materielle und soziale Deprivation bedeutet, dass man sich den üblichen Lebensstandard nicht leisten kann. Eine Person gilt als depriviert, wenn sie sich mindestens fünf der folgenden materiellen Besitztümer oder (sozialen) Handlungen nicht leisten kann.

	Zu Hause Zugang zum Internet haben	2,2%		Wenigstens einmal im Monat mit Freunden oder der Familie etwas essen oder trinken gehen	11,0%
	Zwei Paar Schuhe in gutem Zustand haben	2,8%		Jede Woche einen Betrag für persönliche Bedürfnisse ausgeben	13,0%
	Alle zwei Tage eine Fleisch-, Geflügel- oder Fischmahlzeit essen	3,7%		Regelmäßig an Freizeitaktivitäten teilnehmen	13,7%
	Die Wohnung angemessen heizen können	4,1%		Abgenutzte oder kaputte Möbel ersetzen	15,1%
	Rechtzeitig bezahlen können	5,6%		Einmal im Jahr eine Woche Urlaub an einem anderen Ort machen	21,5%
	Sich einen eigenen Pkw leisten	6,3%		Eine unerwartete Ausgabe machen	23,3%
	Abgetragene Kleidung durch neue Kleidung ersetzen	8,6%			

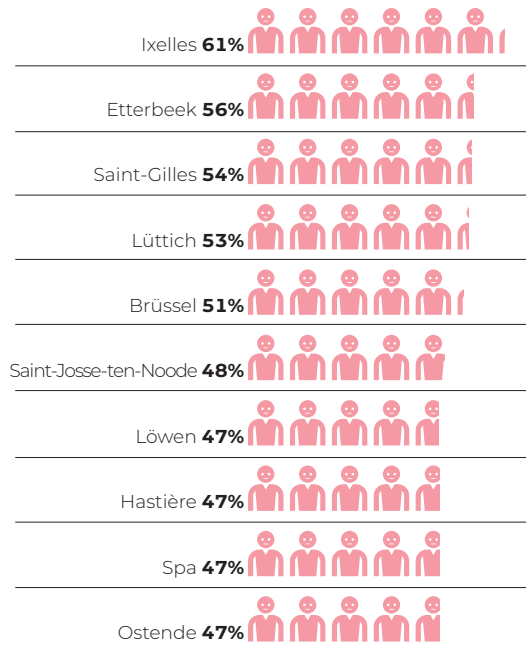
ALLEINLEBENDE UND ALLEINERZIEHENDE

1.774.054 Menschen leben allein in Belgien. Zusammen machen sie 35% der Haushalte in Belgien aus. 25% der Haushalte sind Paare ohne Kinder, 28% sind Paare mit Kindern und 10% sind Alleinerziehende.

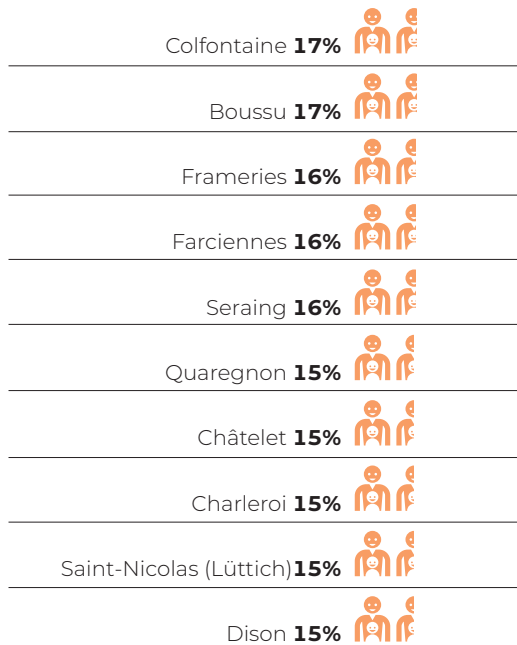
Haushalte nach Region und Art des Haushalts 1/1/2021



Gemeinden mit den meisten Alleinlebenden 1/1/2021



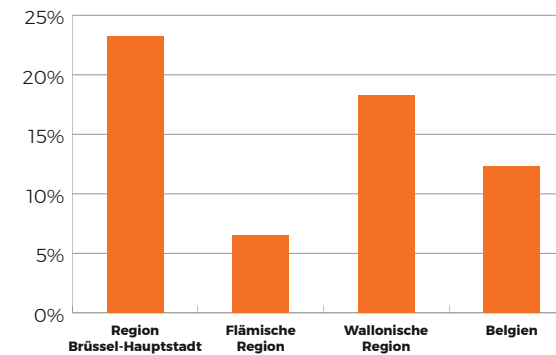
Gemeinden mit der größten Zahl der Alleinerziehenden 1/1/2021



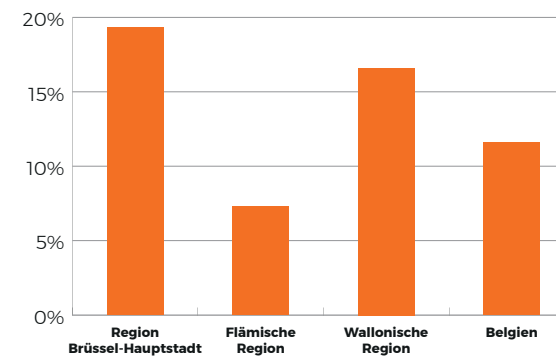
HAUSHALTE OHNE ERWERBSTÄTIGKEIT

Im Jahr 2020 lebten mehr als 12% der Kinder unter 18 Jahren in Haushalten ohne Erwerbstätigkeit.

Kinder (0-17 Jahre), die in Haushalten ohne Erwerbstätigkeit leben 2020



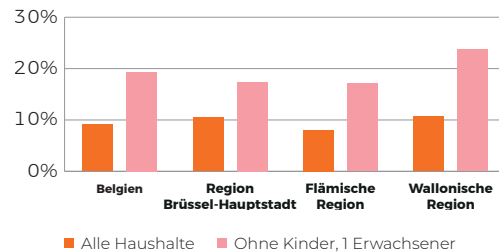
Erwachsene (18-59 Jahre), die in Haushalten ohne Erwerbstätigkeit leben 2020



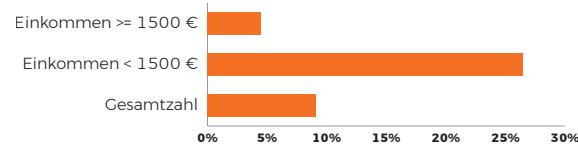
DIGITALE ISOLATION

In dieser COVID-19-Krise erfolgt die Kommunikation hauptsächlich digital. Dennoch hat ein großer Teil der Bevölkerung keinen Internetanschluss, egal über welches Gerät. So haben beispielsweise fast 20% der alleinstehenden Personen in Belgien zu Hause kein Internet. Auch ältere Menschen nutzen das Internet selten, nämlich 27% der 65-74-Jährigen im Jahr 2020. Auch 2,3% der schulpflichtigen Kinder haben zu Hause keinen Internetzugang und können daher nicht online am Unterricht teilnehmen. In der Region Brüssel-Hauptstadt steigt dieser Prozentsatz sogar auf 5,3% an.

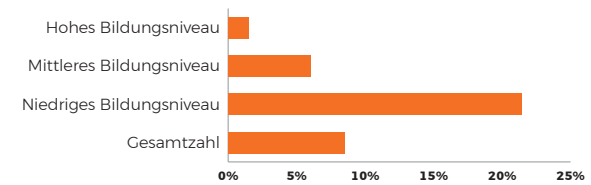
% Haushalte ohne Internetverbindung 2020



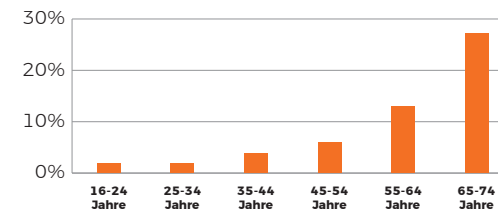
% Haushalte ohne Internetverbindung je nach Einkommen 2020



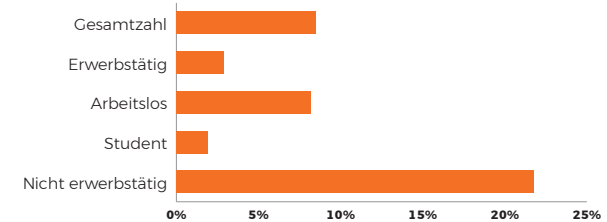
% der Personen, die das Internet in den letzten 3 Monaten nicht genutzt haben, nach Bildungsniveau 2020



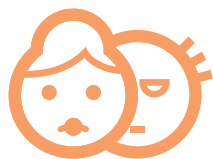
% der Personen, die das Internet selten nutzen 2020



% der Personen, die das Internet in den letzten 3 Monaten nicht genutzt haben, nach Erwerbsstatus 2020



Vor allem ältere Menschen nutzen das Internet selten



65-74
27,1%

Kinder im Schulalter, die zu Hause keinen Internetzugang haben



Belgien
2,3% Region Brüssel-Hauptstadt
5,3%





KONSUM UNTERKUNFT TOURISMUS

03

Die COVID-19-Krise führte zu einem weltweiten Rückgang der Energiepreise. Die durchschnittliche Inflationsrate der Energiepreise im Verbraucherpreisindex lag im Jahr 2020 bei **-8,92%**. Das niedrigste Niveau wurde im Mai erreicht.

Beim Verkauf von Wohnungen ist die Zahl der Verkaufstransaktionen infolge des Lockdowns stark zurückgegangen: Dieser Rückgang wurde durch eine besonders hohe Zahl von Transaktionen im vierten Quartal 2020 ausgeglichen.

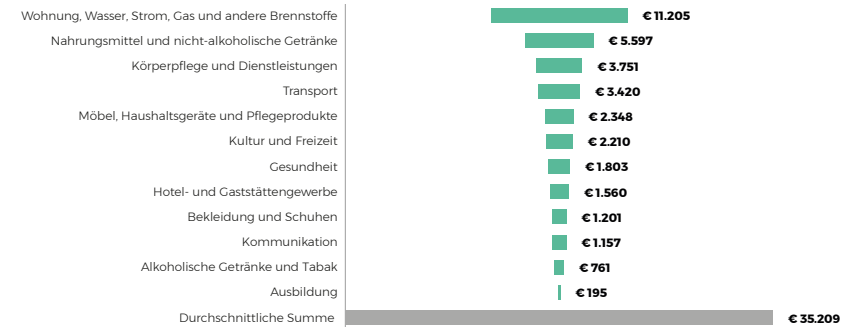
Auch die Zahl der Reisen der Belgier ist während der COVID-19-Krise im Vergleich zu 2019 sehr stark zurückgegangen.

HAUSHALTSBUDGET

Im Jahr 2020 gaben die belgischen Haushalte im Durchschnitt 35.209 Euro aus, die flämischen 36.447 Euro, die wallonischen 34.096 Euro und die Brüsseler 32.057 Euro. Der größte Teil der belgischen Haushaltsausgaben (38,5%) wird für die Wohnung ausgegeben, wobei 31,8% oder 11.205 Euro pro Jahr für die Unterkunft selbst ausgegeben werden: Miete, Wasser, Energie, Instandhaltung, Reparaturen und sonstige Kosten. Die übrigen 6,7% oder 2.348 Euro pro Jahr werden für den

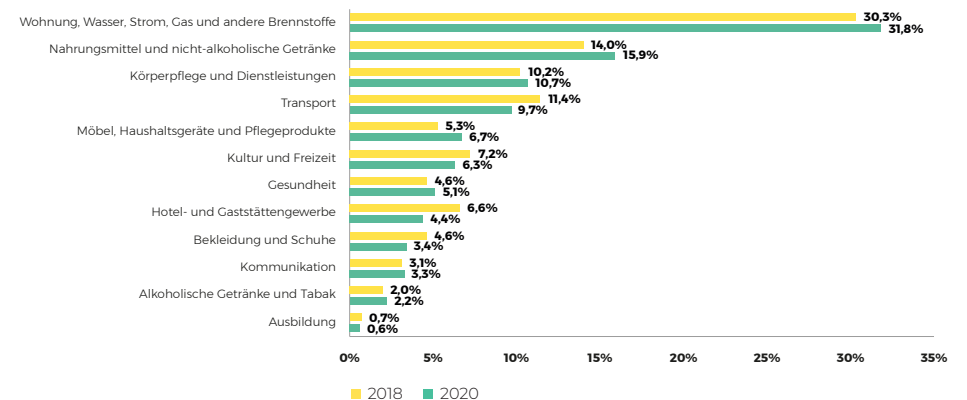
Kauf von Möbeln, Haushaltsgeräten und Pflegeprodukten, Werkzeugen für Haus und Garten usw. ausgegeben. Andere wichtige Ausgabenposten sind Nahrungsmittel, Getränke und Tabak (18,1% oder 6.358 Euro) und Transport (9,7% oder 3.420 Euro). Die Haushaltsbudgeterhebung, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, dient der Anpassung der Zusammensetzung des Indexkorbs von Waren und Dienstleistungen. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel über den

Durchschnittliche Ausgaben der Haushalte im Jahr 2020

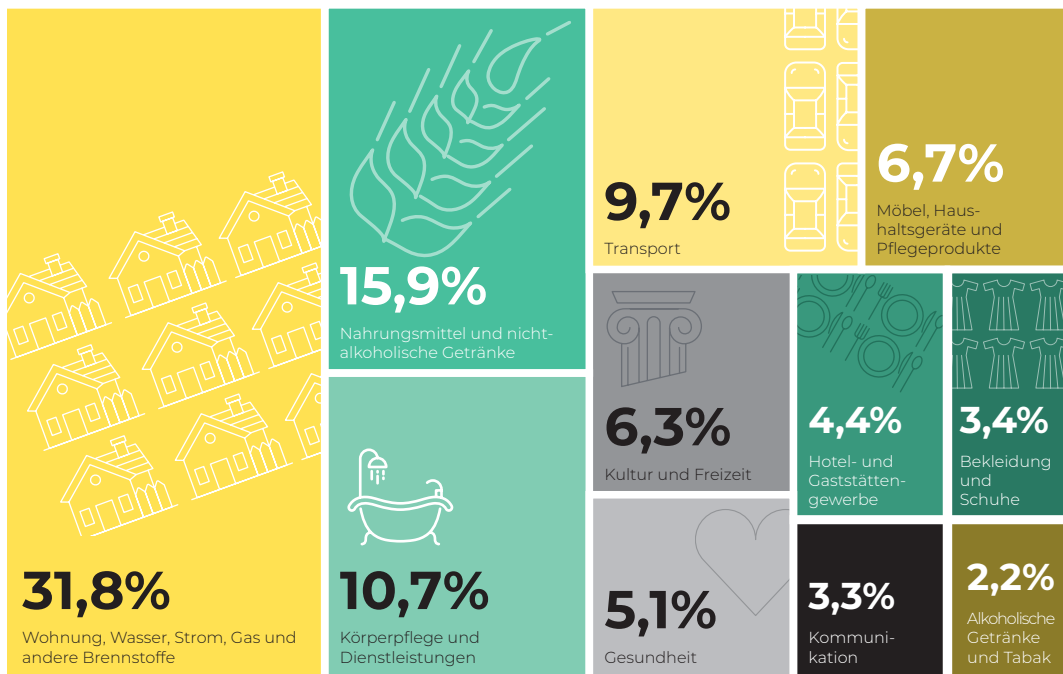


Durchschnittliche Ausgaben der belgischen Haushalte 2018 und 2020

Im Jahr 2020 wurden 18,1% des Haushaltsbudgets für Nahrungsmittel ausgegeben, ein Anstieg um 2,1% im Vergleich zu 2018. Neben dem Anstieg der Ausgaben für Lebensmittel und Getränke gab es auch einen Anstieg der Ausgaben für "Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe" (um 1,5%) und für "Möbel, Haushaltsgeräte und Pflegeprodukte" (um 1,4%). Darüber hinaus ist ein logischer Rückgang der Ausgaben für "Hotel- und Gaststättengewerbe" in diesem Corona-Jahr zu verzeichnen. Während ein Haushalt im Jahr 2018 noch durchschnittlich 2.350 Euro in der Gastronomie ausgab, wurde im Jahr 2020 nur noch 1.560 Euro ausgegeben, ein Rückgang um ein Drittel. Auch die Ausgaben für "Bekleidung und Schuhe" und "Transport" sanken 2020 auf 1.201 Euro bzw. 3.420 Euro, was einem Rückgang von fast 28% bzw. 16% gegenüber den Ausgaben von 1.659 Euro bzw. 4.065 Euro im Jahr 2018 entspricht. Im Bereich "Kultur und Freizeit" sind die Ausgaben ebenfalls um 14% gesunken (2.210 Euro im Jahr 2020 gegenüber 2.580 Euro im Jahr 2018).



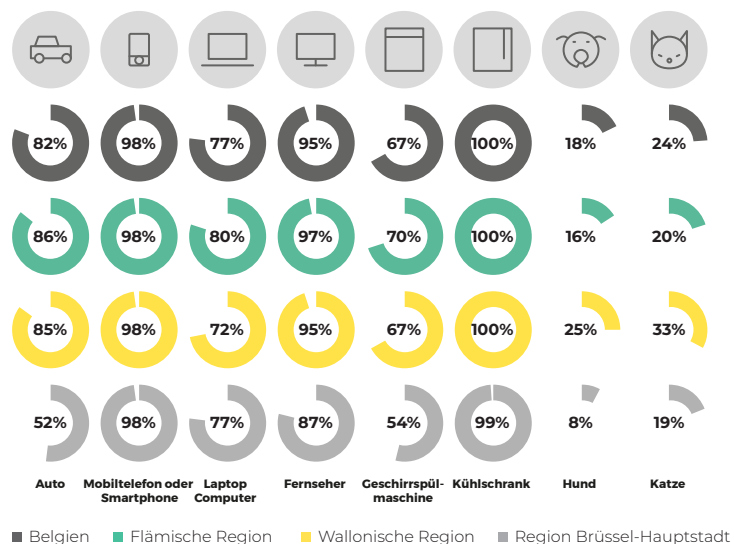
Verteilung der Ausgaben der belgischen Haushalte 2020



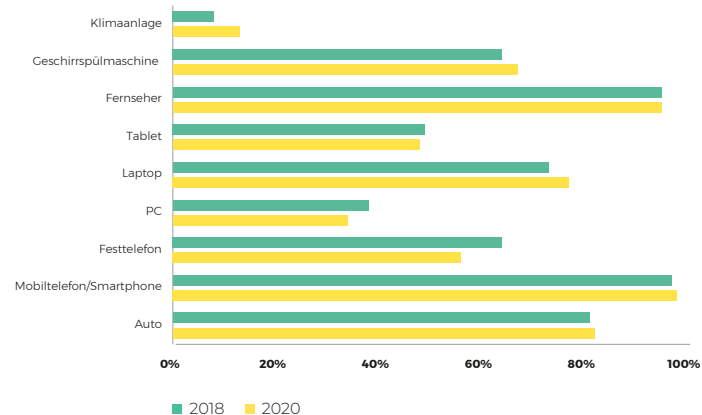
Im Jahr 2020 waren bestimmte dauerhafte Wirtschaftsgüter in den belgischen Haushalten nahezu allgegenwärtig. Der Besitz eines Festnetztelefons und eines Desktop-Computers ging 2020 im Vergleich zu 2018 weiter zurück (von 64% bzw. 38% im Jahr 2018 auf 56% bzw. 34% im Jahr 2020), während der Besitz eines Laptops und einer Klimaanlage weiter zunahm (von 73% bzw. 8% im Jahr 2018 auf 77% bzw. 13% im Jahr 2020).

Betrachtet man andere dauerhafte Wirtschaftsgüter, so hat sich die Zahl der Haushalte, die einen Fernseher, ein Mobiltelefon/Smartphone, ein Tablet und mindestens ein Auto besitzen, zwischen 2018 und 2020 kaum oder gar nicht verändert.

% der Haushalte, die dauerhafte Wirtschaftsgüter besitzen - Belgien und Regionen 2020



Besitz dauerhafter Güter 2018 und 2020



100 JAHRE VERBRAUCHERPREISINDEX



Der Verbraucherpreisindex (VPI) wurde im Jahr 2020 100 Jahre alt. Statbel berechnet diesen Index noch immer jeden Monat. Warum ist dieser Index so wichtig?

Der Verbraucherpreisindex ist ein wirtschaftliches Instrument. Er misst die Preisänderungen einer Reihe von Waren und Dienstleistungen, die für die Ausgaben der belgischen Verbraucher repräsentativ sind. Darüber hinaus ist dieser Index der wichtigste Maßstab für die Inflation. Der VPI ist in Belgien auch die Grundlage für die Indexierung von Renten, Sozialleistungen, Löhnen und Gehältern. Das geschieht über den abgeflachten Gesundheitsindex oder abgeflachten Index. Es handelt sich um den Durchschnittswert der Gesundheitsindizes der letzten 4 Monate, eventuell multipliziert mit einem Faktor. Die Indexierung von Mieten wird anhand vom monatlichen Gesundheitsindex berechnet.

Der so genannte "Warenkorb" von Waren und Dienstleistungen ist die Grundlage für die Indexberechnung. Dieser Korb wird jährlich aktualisiert, um die Entwicklung der Lebenshaltungskosten genau zu verfolgen. Jedes Jahr im Januar werden neue Produkte und Dienstleistungen hinzugefügt und andere, die weniger repräsentativ sind, gestrichelt. Die Produkte im Warenkorb werden nach ihrem Anteil an den Gesamtausgaben der Haushalte gewichtet. Die Auswahl und Gewichtung der Posten basiert auf der Haushaltsbudgeterhebung (HABE) von Statbel, einer zweijährlichen Erhebung, die das Ausgabeverhalten der Haushalte misst.

Wie ist der Index entstanden und wie hat er sich entwickelt?

Vor dem 20. Jahrhundert gab es in der belgischen Wirtschaft kaum Inflation und blieben die Preise der wichtigsten Konsumgüter praktisch stabil. Der Ausbruch des Ersten

Weltkriegs wurde von einer spektakulären Preisentwicklung begleitet. Diese führten zu sozialen Unruhen in den Kriegsjahren und in den folgenden Jahren der Wirtschaftskrise. Der damalige Minister für Industrie, Arbeit und Verproviantierung schlug ein objektives Messinstrument zur Beobachtung der Entwicklung der Einzelhandelspreise vor.

So wurde 1920 der erste Einzelhandelspreisindex mit April 1914 = 100 als Basis erstellt. Der erste Index wurde auf Basis von 56 Produkten (hauptsächlich Nahrungsmitteln) berechnet, die auf 59 Orte (Städte und Gemeinden) verteilt sind. Zwischen 1920 und 1994 wurde der Index regelmäßig reformiert und der Korb angepasst.

Was ist der Gesundheitsindex?

Ab Januar 1994 wurde ein zusätzlicher Index berechnet: der Gesundheitsindex. Das ist eine eingeschränktere Version des Indexkorbs: ohne Tabak, Alkohol und Kraftstoffe. Löhne und Sozialleistungen sowie Mieten und Versicherungsprämien waren an den Gesundheitsindex und nicht an den Verbraucherpreisindex gekoppelt.

Wie sieht der Index heute aus?

Seit Januar 2014 ist der Verbraucherpreisindex ein Kettenindex (2013=100): Es gibt keine festen Bezugsjahre mehr. In der Praxis bedeutet dies, dass immer die Preise der 12 Monate des laufenden Jahres mit den Preisen des Dezembers des Vorjahres verglichen werden. Dadurch ist es möglich, den Index jährlich zu aktualisieren. Nicht nur in Bezug auf das Gewichtungsschema und die Auswahl von Produkten und Dienstleistungen, sondern – noch wichtiger – auch in Bezug auf die Methodik. Im Januar 2021 kamen mehrere Produkte hinzu: Vitamine, Mineralstoffe und Nahrungsergänzungsmittel; eine Konsultation mit dem Psychologen; die Dachbox; die



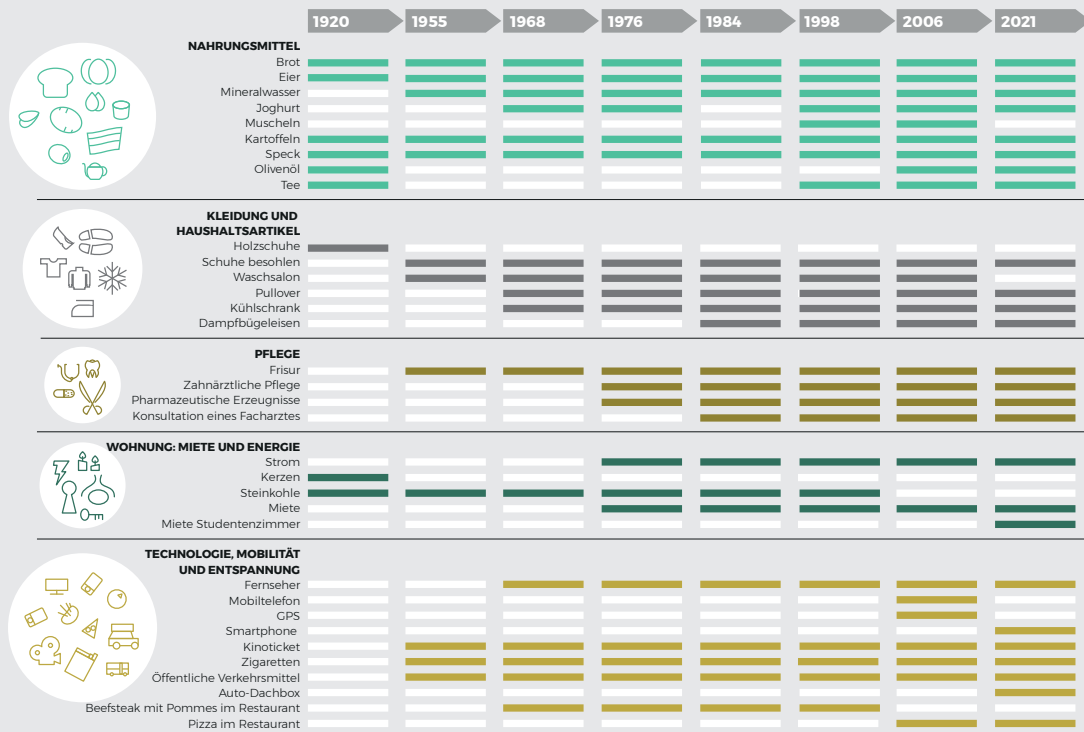
Computermaus und -tastatur. Das GPS und das Baumwolltaschentuch wurden gelöscht.

In den letzten Jahren wurden einige wichtige methodologische Innovationen eingeführt, vor allem für die Verwendung von Big Data. Ab Januar 2015 werden zusätzlich zu den traditionellen Preiserfassungen von Interviewern auch Scannerdaten von Supermärkten verwendet, und seit 2019 wird auch Webscraping für die Berechnung des VPI verwendet. Diese Methode

ermöglicht die automatische Erfassung von Preisen auf Websites. Heute wird 28% des Gewichts des Indexkorbs auf der Grundlage von Scannerdaten und Webscraping berechnet.

Die Verwendung dieser neuen Techniken führt dazu, dass der Indexkorb heute 235 Produktgruppen und mehrere tausend Waren und Dienstleistungen umfasst, ein großer Unterschied zum ersten Korb mit 56 Produkten aus dem Jahr 1920.

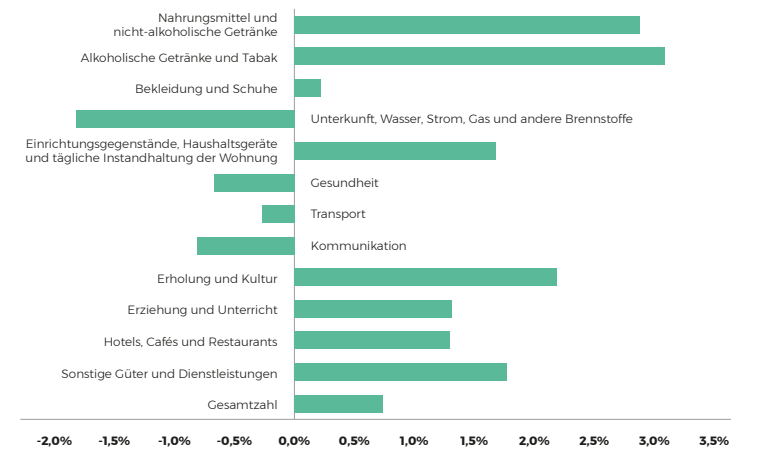
Produkte und Dienstleistungen im Indexkorb im Zeitraum 1920-2021



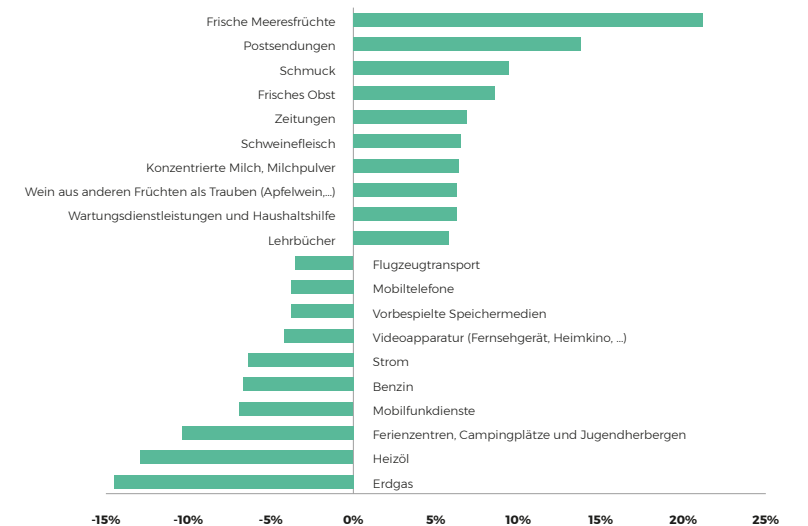
INFLATION

Die durchschnittliche jährliche Inflationsrate im Jahr 2020 betrug 0,74%. Die niedrigste jährliche Inflationsrate wurde für die Hauptgruppe „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ verzeichnet. Die höchste Inflationsrate wurde für die Gruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ und „alkoholische Getränke und Tabakwaren“ verzeichnet.

Inflation der 12 Hauptkategorien des VPI in 2020



Einige Produkte und Dienstleistungen, die 2020 im Vergleich zu 2019 stark im Preis gestiegen/gesunken sind

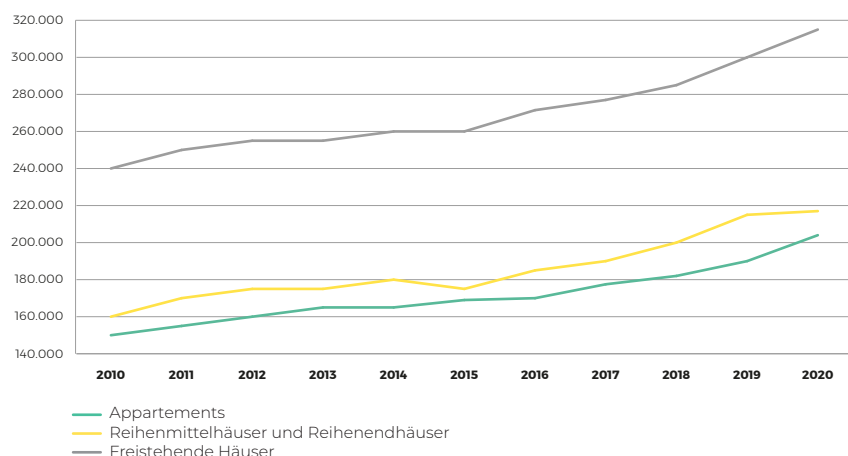


IMMOBILIENPREISE

Der Medianpreis beträgt 217.000 Euro für ein Reihenmittel- oder Reihenendhaus, 315.000 Euro für ein freistehendes Haus und 204.000 Euro für Appartements. Der Medianpreis ist der Preis, bei dem 50% der verkauften Häuser billiger und 50% teurer sind. Im Vergleich zum Durchschnittspreis ergibt der Median ein robusteres Bild, das im Zeitverlauf besser vergleichbar ist. Die Medianpreise werden durch extreme Verkaufspreise weniger

beeinflusst. Im Vergleich zu 2019 sind die Medianpreise für Reihenmittel- oder Reihenendhäuser um 0,9% gestiegen, was einem Anstieg von 2.000 Euro entspricht. Für Einzelhäuser gab es eine Preissteigerung von 5,0% oder 15.000 Euro. Am stärksten war der Preisanstieg bei Appartements, die um 14.000 Euro teurer wurden, was einem Anstieg von 7,4% entspricht.

Immobilienpreise in Belgien 2010-2020

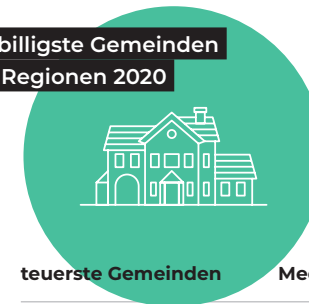


Die teuerste flämische Gemeinde war Knokke-Heist, mit einem Medianpreis von 675.000 Euro. Die preisgünstigsten Häuser in dieser Region waren in Mesen zu finden, zu einem Medianpreis von 88.000 Euro.

Die teuersten wallonischen Wohnungen befinden sich in Lasne (630.000 Euro) und die billigsten in Hastière (65.000 Euro). In der Region Brüssel-Hauptstadt wurde in der Gemeinde Elsene mit 668.000 Euro der höchste Medianpreis verzeichnet. Der niedrigste Medianpreis in dieser Region

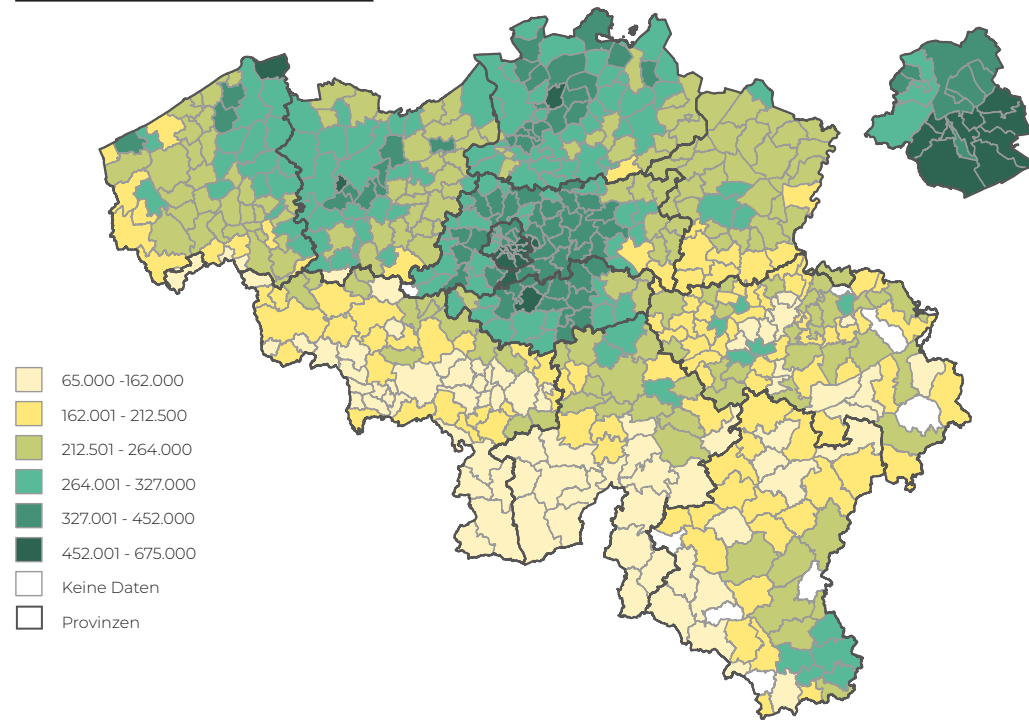
befindet sich in der Gemeinde Koekelberg (295.000 Euro). Die folgende Rangliste basiert auf allen Reihenmittel-, Reihenendhäusern und freistehenden Häusern die im Jahr 2020 verkauft wurden.

Teuerste und billigste Gemeinden - Belgien und Regionen 2020

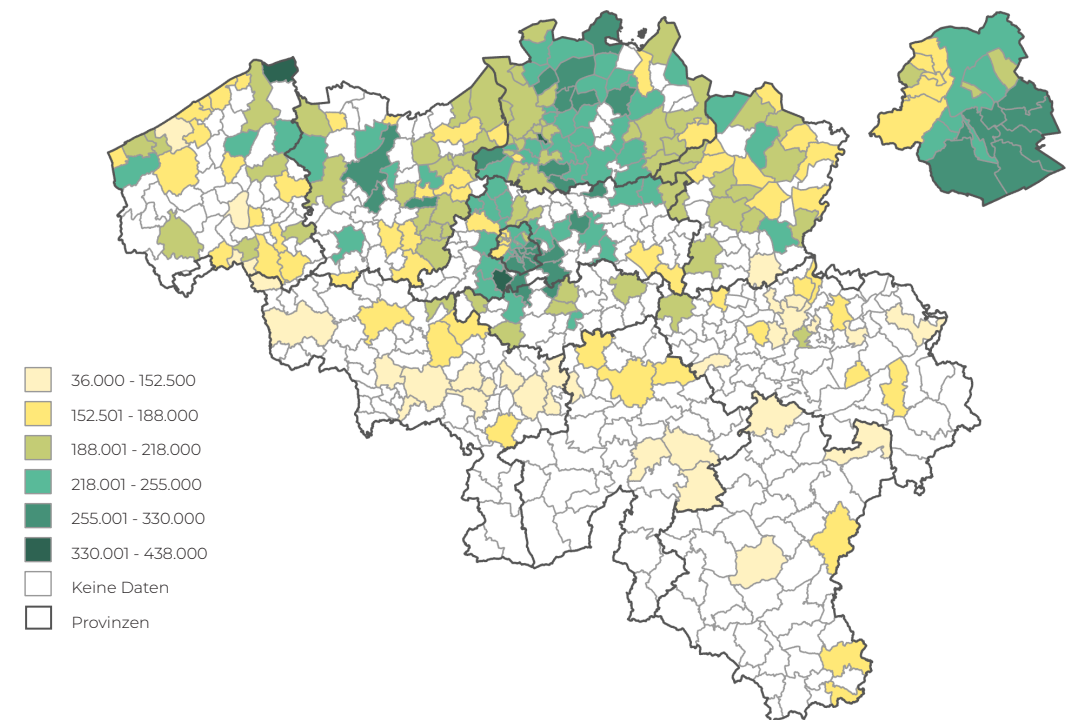


	teuerste Gemeinden	Medianpreis	billigste Gemeinden	Medianpreis
Belgien	Knokke-Heist	675.000	Hastière	65.000
	Ixelles	668.000	Froidchapelle	85.000
	Uccle	632.500	Mesen	88.000
	Lasne	630.000	Viroinval	100.000
	Woluwe-Saint-Pierre	629.500	Colfontaine	110.000
Flämische Region	Knokke-Heist	675.000	Mesen	88.000
	Kraainem	583.500	Menen	157.150
	Sint-Martens-Latem	557.500	Ronse	158.000
	Wezembeek-Oppem	500.000	Tongeren	171.000
	Schildre	480.000	Heers	171.000
Wallonische Region	Lasne	630.000	Hastière	65.000
	Waterloo	452.500	Froidchapelle	85.000
	Chaumont-Gistoux	415.000	Viroinval	100.000
	La Hulpe	405.000	Somme-Leuze	110.000
	Rixensart	385.000	Colfontaine	110.000
Region Brüssel-Hauptstadt	Ixelles	668.000	Koekelberg	295.000
	Uccle	632.500	Anderlecht	300.000
	Woluwe-Saint-Pierre	629.500	Molenbeek-Saint-Jean	322.500

Medianpreise (€) der Reihemittel- und Reihenendhäuser
und freistehender Häuser 2020



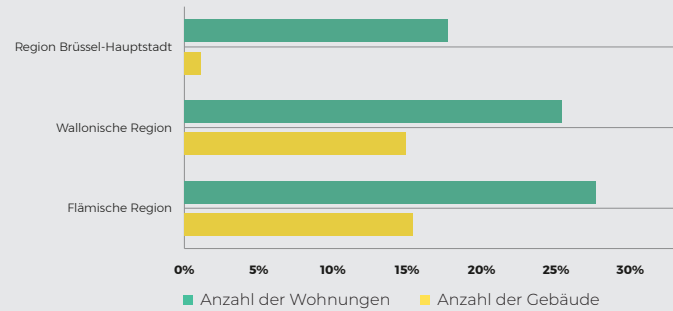
Medianpreise (€) der Appartements 2020



GEBÄUDEPARK

Es gibt 4.573.099 Gebäude in Belgien. Seit 1995 ist die Anzahl der Gebäude um 14,5% gestiegen. Die Anzahl der Wohnungen ist im gleichen Zeitraum um 25,8% gestiegen auf 5.577.016.

Entwicklung der Zahl der Gebäude und Wohnungen nach Region 1995-2020



Alter der Gebäude nach Region 2020

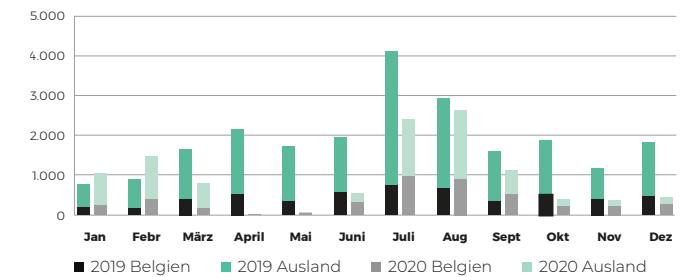


URLAUB UND REISEN

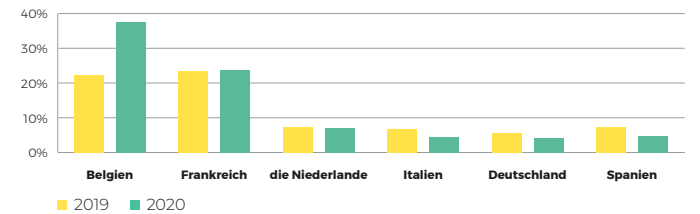
Im Jahr 2020 machten die Belgier insgesamt 11,4 Millionen Reisen, ein Rückgang von knapp 50% im Vergleich zu 2019.

Ab Mitte März 2020 wird der Reiseverkehr infolge des Lockdowns fast vollständig eingestellt. In der zweiten Hälfte vom Mai ist wieder eine leichte Erholung zu beobachten und im Juli und August unternahmen die Belgier sogar 5 Millionen Reisen. Das sind jedoch immer noch 2 Millionen weniger Reisen als im Juli und August 2019. Der zweite Lockdown führte im vierten Quartal erneut zu einem starken Rückgang der Reisen. In diesem Zeitraum wurden 1,2 Millionen Reisen unternommen, im Vergleich zu fast 4,9 Millionen Reisen im gleichen Zeitraum des Jahres 2019.

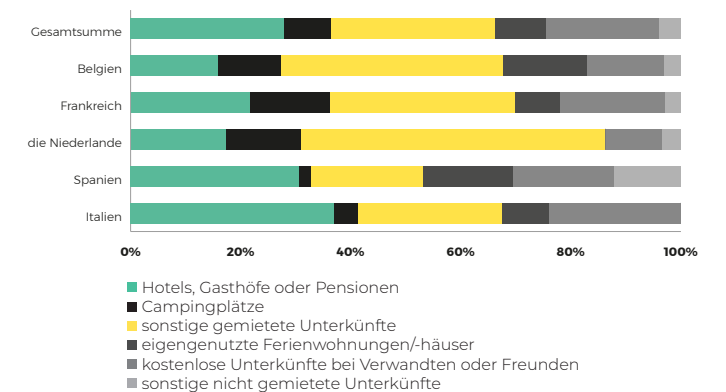
Anzahl der Reisen pro Monat nach Zielort (x 1000) 2019-2020



Reisen nach Hauptreisezielen 2019-2020



Reisen ab 4 Übernachtungen nach Reiseziel und Hauptunterkunftsart 2020



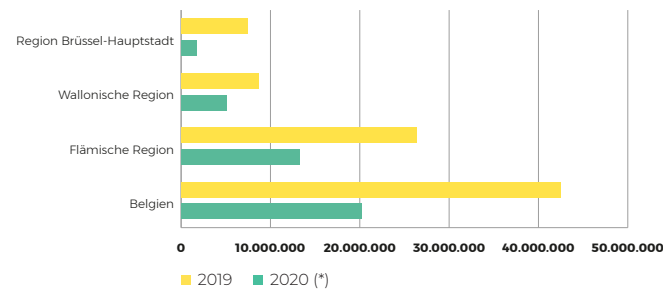
ÜBERNACHTUNGEN BELGIEN

Im Jahr 2020 wurden in Belgien 20.177.486 Übernachtungen gebucht. Das sind 53% weniger Übernachtungen als im Jahr 2019. In der Flämischen und Wallonischen Region gab es eine Zunahme der Zahl der Übernachtungen um 50% und 41%. In der Region Brüssel-Hauptstadt gab es 2020 einen Rückgang um 76% gegenüber 2019. Hotels sind am stärksten

von der Pandemie betroffen, mit einem Rückgang um 63%. Die anderen Sektoren, die am meisten betroffen waren, waren Ferienparks (-56%) und Jugendherbergen und -unterkünfte (-54%). Campingplätze haben mit einem Rückgang um 27% am wenigsten unter der Pandemie gelitten. Die Zurückhaltung der ausländischen Touristen

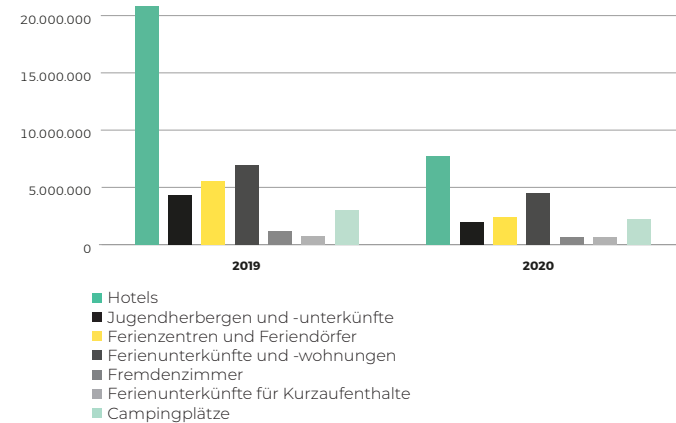
war größer als die der Belgier, mit Rückgängen von bzw. 69% und 36%. Während im Jahr 2019 jede zweite Übernachtung einem ausländischen Touristen zugeschrieben wurde, war dies im Jahr 2020 bei weniger als einem Drittel der Übernachtungen der Fall.

Anzahl der Übernachtungen nach Region 2019-2020*

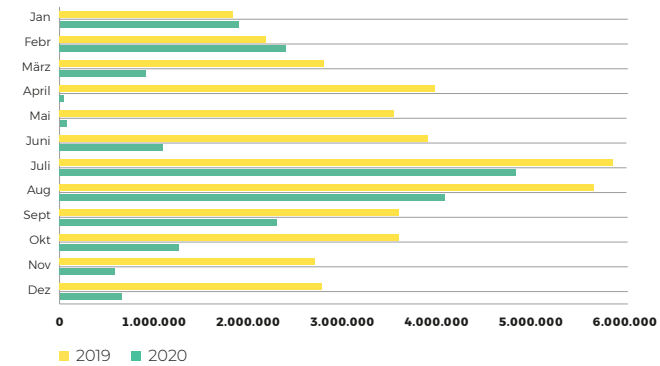


*Die Zahlen enthalten sowohl tatsächliche Ferien als auch Aufenthalte im Zusammenhang mit Kongressen, Seminaren, Konferenzen und anderen beruflichen Zwecken.

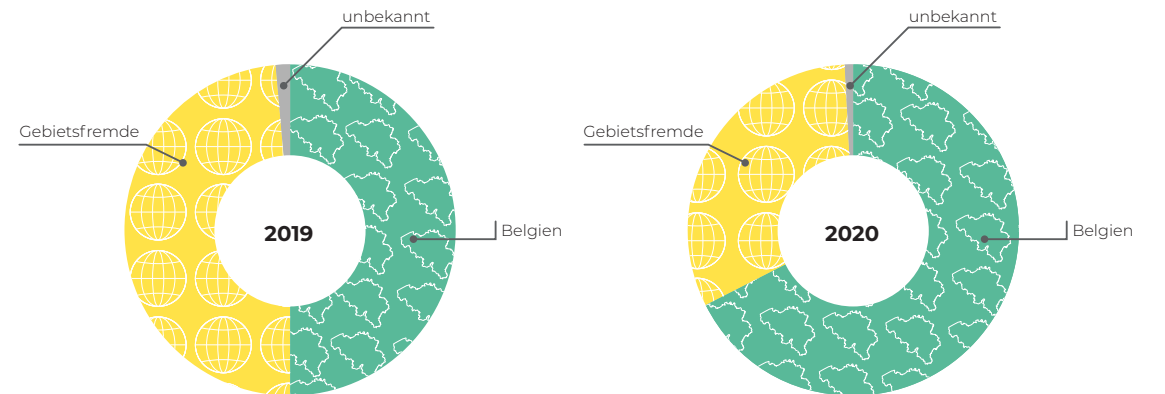
Anzahl der Übernachtungen nach Art der Unterkunft 2019-2020



Anzahl der Übernachtungen pro Monat in Belgien 2019-2020



Verteilung der Anzahl der Übernachtungen nach Herkunftsland





LANDWIRTSCHAFT KONJUNKTUR MOBILITÄT

04

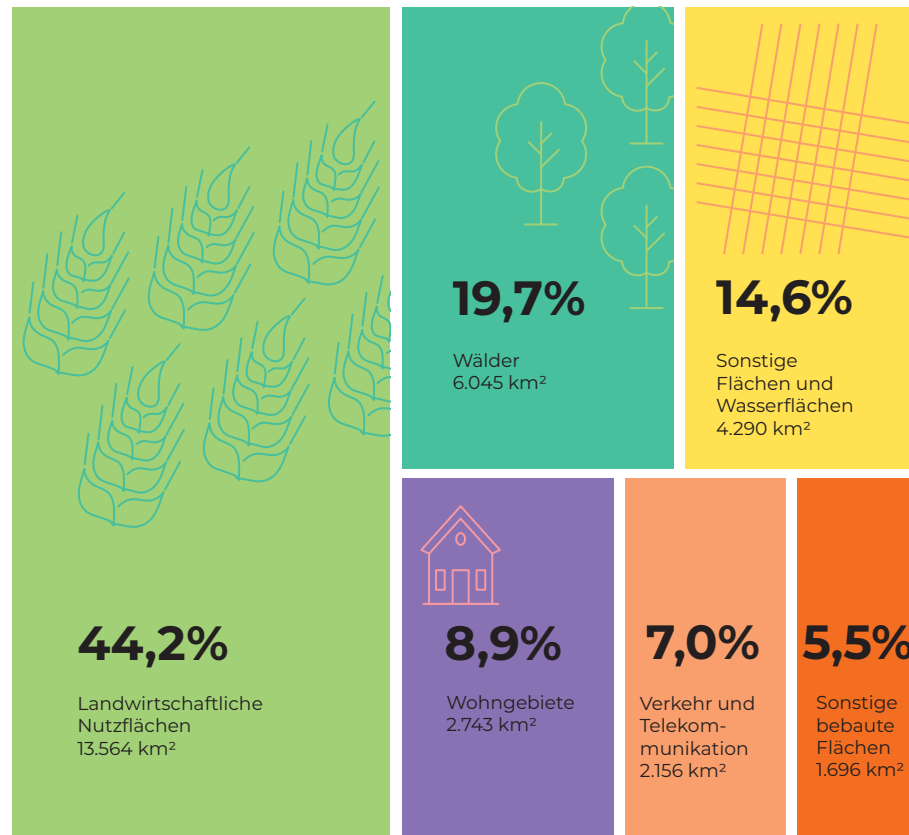
Die COVID-19-Krise hatte deutliche Auswirkungen auf die Wirtschaft. Nicht alle Sektoren waren gleich stark betroffen. Dank des Systems der vorübergehenden Arbeitslosigkeit konnten die meisten Unternehmen ihr Personal halten. Ausnahmen bildeten das Hotel- und Gaststättengewerbe und der Übernachtungstourismus.

COVID-19 wirkte sich auch auf unsere Mobilität aus: Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg ging die Zahl der Personenkraftwagen in unserem Land zurück. Außerdem gab es deutlich weniger Verkehrsunfälle und -tote, während die belgischen Flughäfen **drei Viertel weniger** Passagiere verbuchten.

BODENNUTZUNG

Das Staatsgebiet von Belgien besteht aus 30.689 km² Land und 3.454 km² Nordsee. Wallonien nimmt 55,1% der Bodenfläche ein, Flandern 44,4% und die Region Brüssel-Hauptstadt 0,5%. Die Landfläche Belgiens besteht zu 44% aus landwirtschaftlich

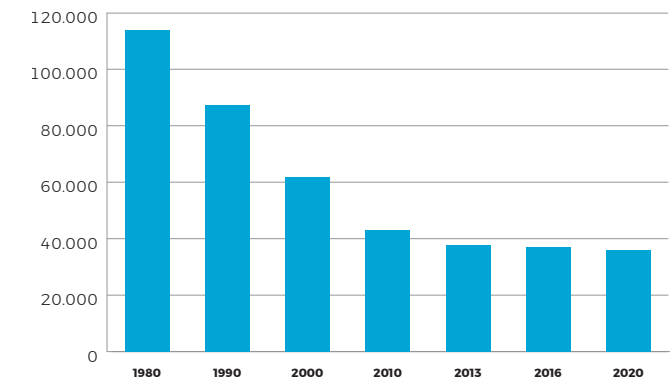
genutzten Flächen und zu 20% aus Wäldern. 9% des Staatsgebiets sind Wohngebiete und 7% werden für Verkehr und Telekommunikation genutzt. Die Wohngebiete dehnen Jahr für Jahr weiter aus. Wälder und sonstige Naturflächen bleiben relativ stabil.



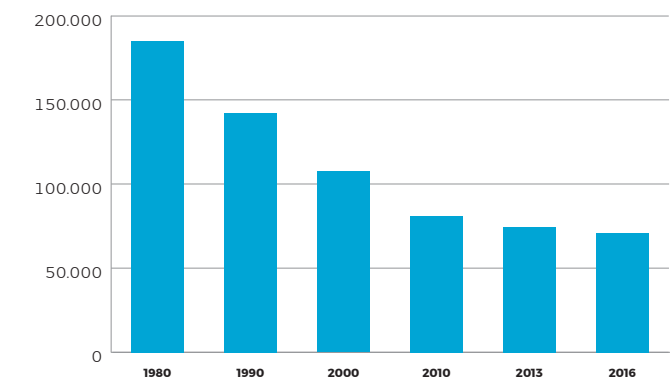
LANDWIRTSCHAFT UND GARTENBAU

Die Zahl der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe geht Jahr für Jahr zurück. Die Gesamtfläche aller Betriebe nimmt allerdings weniger schnell ab. Die Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe werden mit anderen Worten durchschnittlich immer größer. Seit 1980 hat sich die durchschnittliche Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe verdreifacht. Auch die Beschäftigung in der Landwirtschaft ist rückläufig: Zwischen 1980 und 2016 gingen 62% der Arbeitsplätze in diesem Sektor verloren. Dieser Rückgang der Zahl der Arbeitskräfte ist auf die Verringerung der Zahl der Betriebe, aber auch auf die zunehmende Mechanisierung zurückzuführen.

Entwicklung der Zahl der Unternehmen
1980-2020

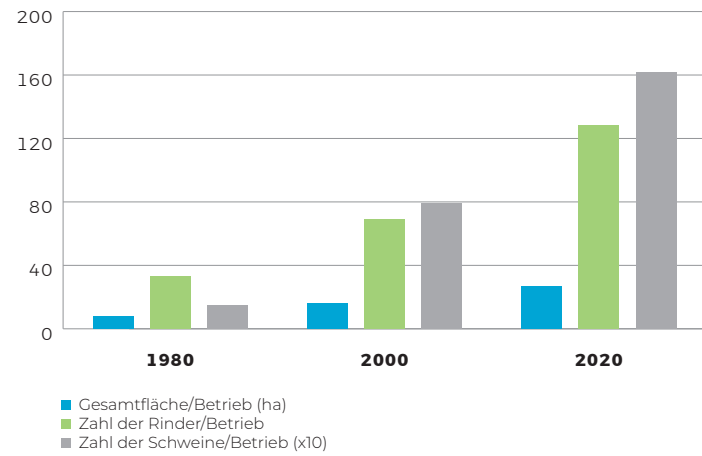


Entwicklung der Zahl der Arbeitskräfte
1980-2016

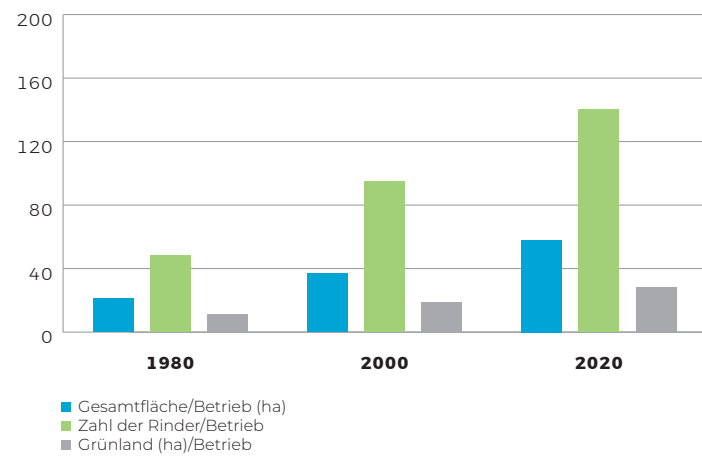


Entwicklung der durchschnittlichen Größe der landwirtschaftlichen Betriebe in der Flämischen Region 1980, 2000 und 2020

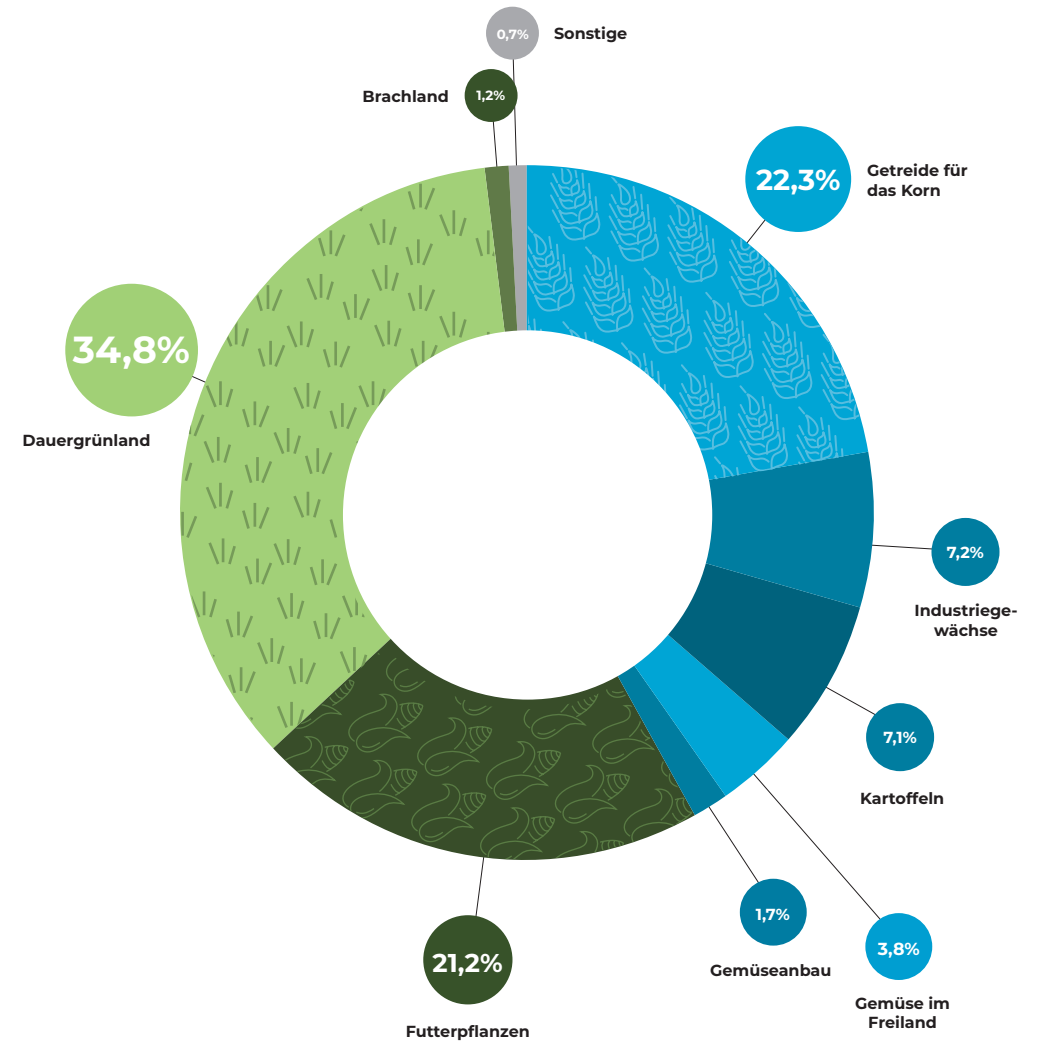
Flämische Region



Wallonische Region



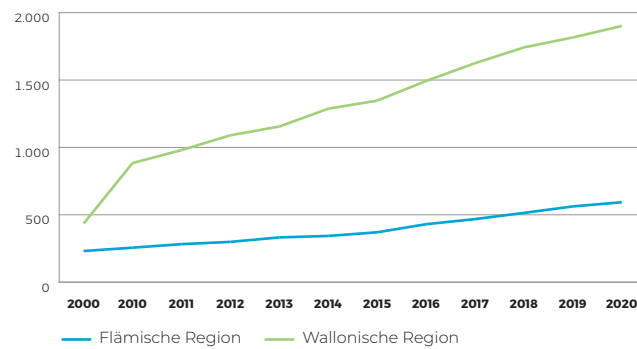
Größe der verschiedenen Kulturen 2020



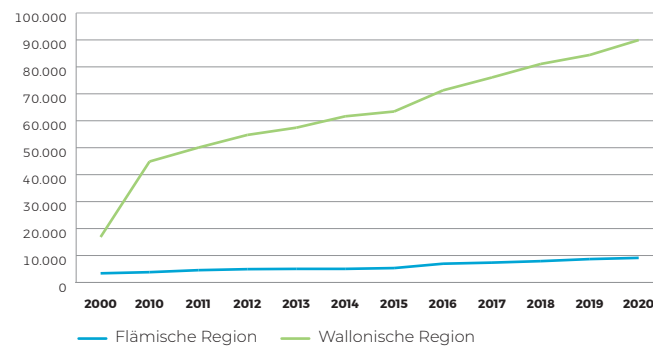
ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Ökologische Landwirtschaft ist in vollem Aufschwung in Belgien. Die Zahl der Unternehmen, die ökologischen Landbau betreiben oder darauf umstellen, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Im Jahr 2020 gab es einen Anstieg von 116 solcher Unternehmen im Vergleich zu 2019 (+ 4,9%). Der Anteil des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Belgien beträgt mittlerweile 7,2%. In Wallonien liegt dieser Anteil bei 12,2%.

Entwicklung der Zahl der ökologischen Landwirtschaftsbetriebe 2000-2020



Entwicklung der Fläche (in ha) für den ökologischen Landbau 2000-2020



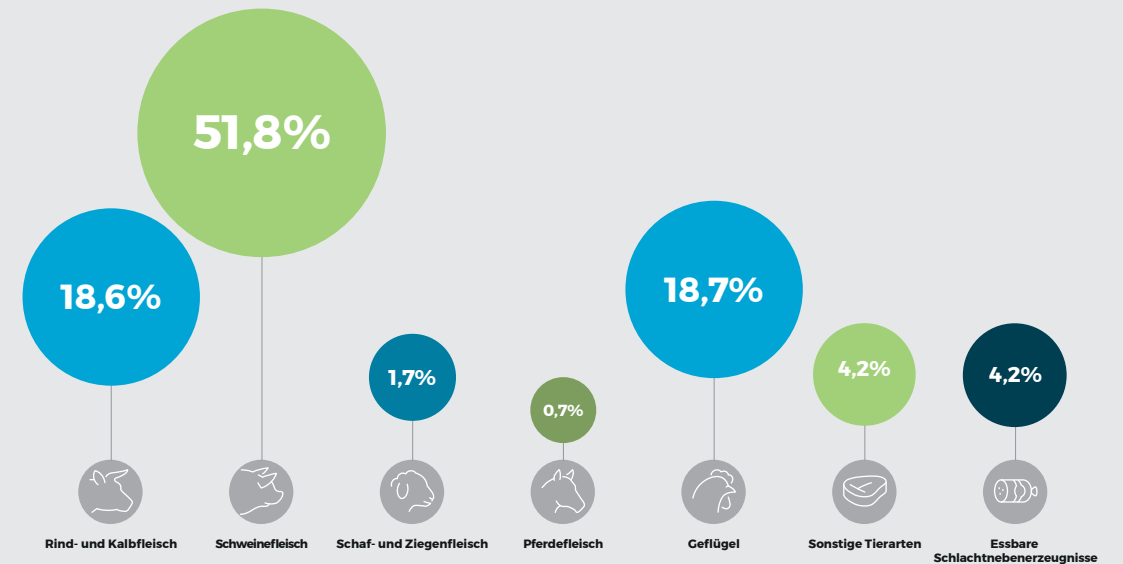
FLEISCHVERBRAUCH

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Rindfleisch ist seit 2010 um 16,6% zurückgegangen, der von Geflügel um 3,6%. Im Jahr 2020 bleibt Schweinefleisch das am meisten konsumierte Fleisch in Belgien (51,8%), während Geflügel mit 18,7% dem Rindfleisch ähnelt. Die Belgier scheinen in den letzten Jahren vor allem mehr Geflügel und andere Tierarten zu konsumieren. Dieser

sichtbare Verbrauch entspricht der Menge an Fleisch, die in einem bestimmten Jahr auf dem Inlandsmarkt verfügbar ist, im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Dieser Begriff wird nach einer Bilanzierung auf der Grundlage von Erzeugung, Ein- und Ausfuhr berechnet. Es handelt sich nicht um den tatsächlichen Fleischkonsum pro Einwohner.

Entwicklung des sichtbaren Fleischverbrauchs in Schlachtgewicht in Belgien 2010 -2020

Sichtbarer Fleischverbrauch (kg/Einwohner)



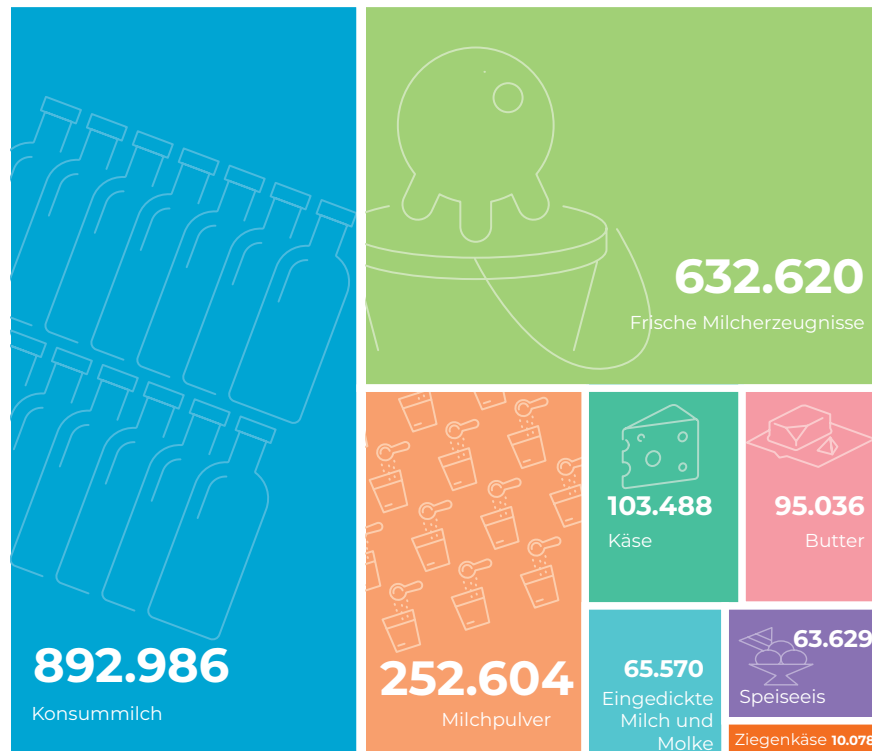
MILCHERZEUGUNG

Im Jahr 2020 betrug die Gesamtproduktion von Konsummilch 893 Millionen Liter. Frische Molkereiprodukte (Joghurt, Sahne, Desserts...) sind mit 633 Millionen Litern die zweitgrößte Kategorie der belgischen Milcherzeugung. Außerdem wurden 95 Millionen Tonnen Butter, 103 Millionen Tonnen Käse, 64 Millionen Liter

Speiseeis und 253 Millionen Liter Milchpulver hergestellt.

10 Millionen Tonnen Ziegenkäse wurden hergestellt; 2015 war das nur noch die Hälfte. Der Anteil von Ziegenkäse an der Gesamtkäseproduktion ist mit 9,7% jedoch nach wie vor gering.

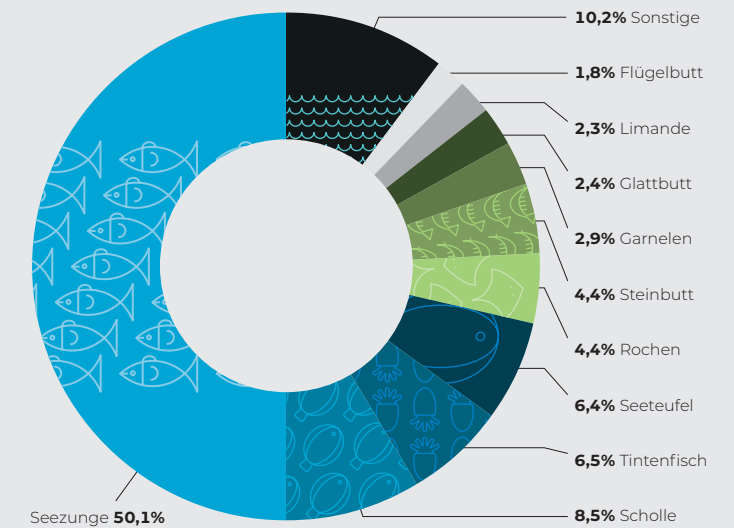
Milcherzeugung in Belgien (in 1000 Liter oder 1000 Tonnen) 2020



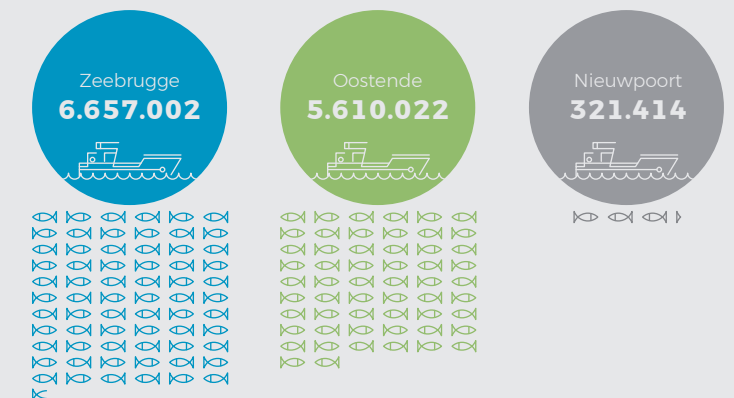
FISCHEREI

Im Jahr 2020 haben belgische Schiffe 7,8% weniger Fisch angelandet als im Jahr 2019. In belgischen Häfen wurden insgesamt 12.588 Tonnen Fisch verkauft. Die Anlandungen machten einen Umsatz von 56,4 Mio. Euro aus. Das Jahr 2020 war in der Seefischerei ein ganz unterschiedliches Jahr. Sowohl der Export als auch Verkäufe an lokale Märkte und an das Hotel- und Gaststättengewerbe wurden wegen der COVID-19-Krise gestört.

Bedeutung der verschiedenen Fischarten nach dem Wert der in Belgien angelandeten und verkauften Fische (x 100 €) 2020



Anteil der verschiedenen Häfen gemäß der angelandeten und verkauften Fischmenge (in kg) von belgischen Schiffen 2020



WIRTSCHAFT

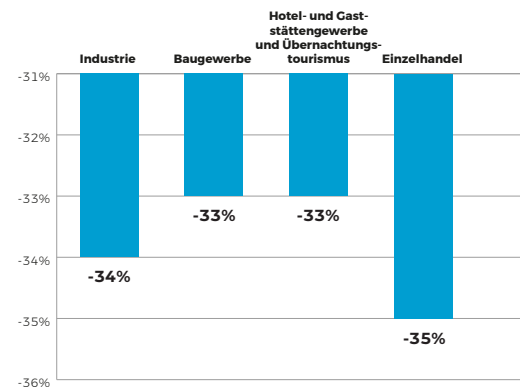
Die COVID-19-Krise hatte deutliche Auswirkungen auf unsere Wirtschaft. In der nachstehenden Übersicht werden vier Wirtschaftssektoren anhand von sieben Indikatoren untersucht. Aus dieser Übersicht ergibt sich, dass nicht jeder Sektor in gleicher Weise betroffen war.

Dank des Systems der vorübergehenden Arbeitslosigkeit konnten die meisten Unternehmen ihr Personal behalten. Im Baugewerbe, im Einzelhandel und in der Industrie blieb die Zahl der Beschäftigten stabil oder sank auf Jahresbasis um nicht mehr als 1%. Eine Ausnahme bildet der Sektor Hotel- und Gaststättengewerbe und Übernachtungstourismus, in dem die Zahl der Beschäftigten im Jahresvergleich um 23% zurückging.

Konkurse

Trotz der COVID-19-Krise ging die Zahl der Konkurse in allen vier Sektoren stark und fast gleichmäßig zurück (-33%). Ein breites Spektrum staatlicher Maßnahmen wirkte sich mäßigend auf die Zahl der seit März 2020 ausgesprochenen Konkurse aus.

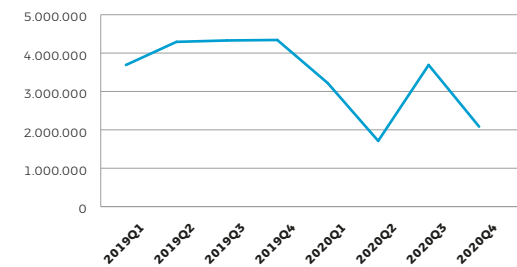
% Konkurse im Jahr 2020 gegenüber 2019



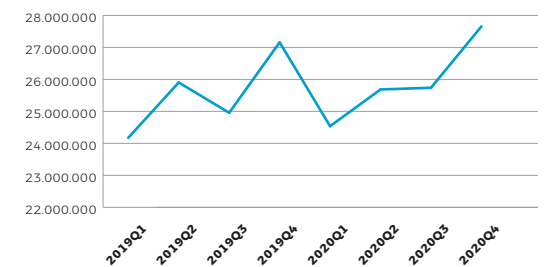
Umsatz

Im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie im Übernachtungstourismus sank der Umsatz 2020 um ein Drittel, während der Einzelhandel leicht anstieg. Innerhalb des Einzelhandels gibt es jedoch große Unterschiede zwischen den Teilspektoren. Der Umsatz im Verkauf von Kraftstoffen ging um 21% zurück, während der E-Commerce eine starke Umsatzsteigerung (+26%) verzeichnete.

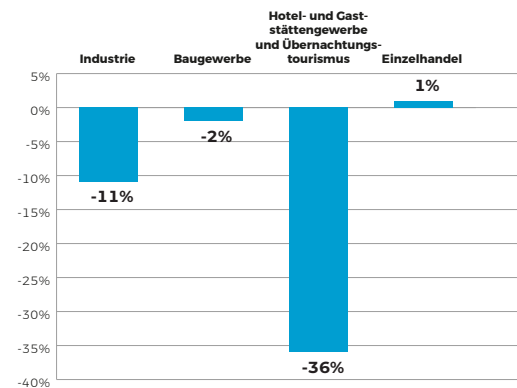
Vierteljährliche Entwicklung des Umsatzes in € im Hotel- und Gaststättengewerbe



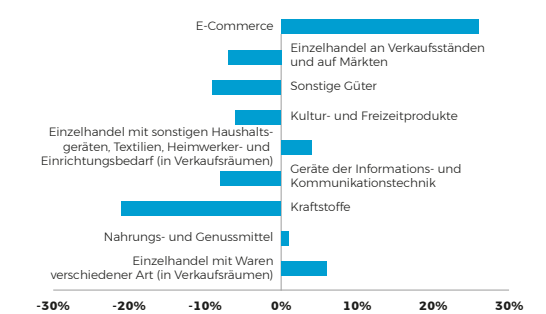
Vierteljährliche Entwicklung des Umsatzes in € im Einzelhandel



Entwicklung des Umsatzes - 2020 im Vergleich zu 2019



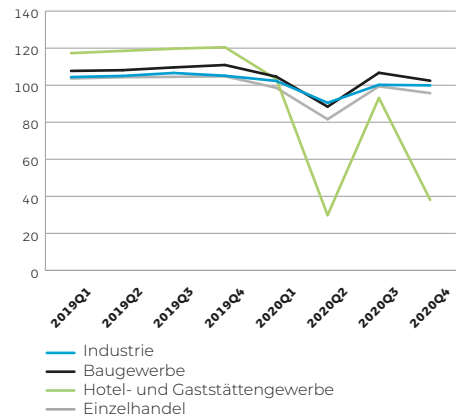
Einzelhandel: Entwicklung des Umsatzes - 2020 im Vergleich zu 2019



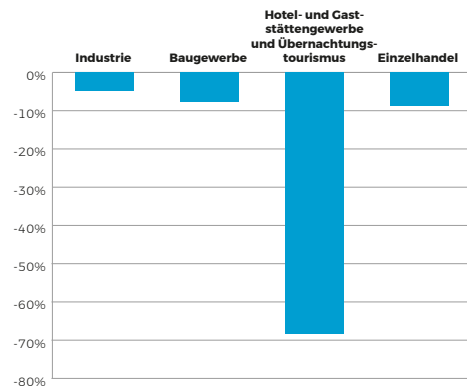
Geleistete Arbeitsstunden

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ging in allen Sektoren zurück, wobei das Hotel- und Gaststättengewerbe und der Übernachtungstourismus ebenfalls den stärksten Rückgang verzeichneten.

Index der geleisteten Arbeitsstunden - vierteljährliche Entwicklung



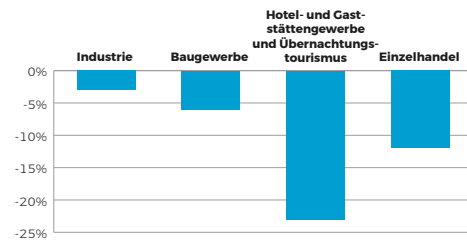
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden: 4. Quartal 2020 gegenüber dem 4. Quartal 2019



Investitionen

Die Investitionen gingen überall zurück. In der Industrie und im Baugewerbe gab es einen leichten Rückgang. Der Rückgang im Hotel- und Gaststättengewerbe und im Übernachtungstourismus betrug -23%. 2020 wurden nur 1,03 Millionen Euro in diesen Sektor investiert, gegenüber 1,34 Millionen Euro im Jahr 2019.

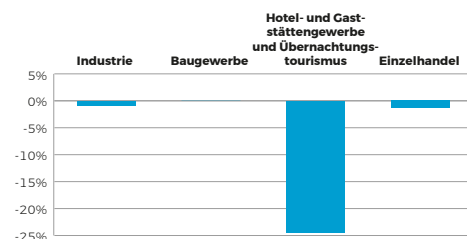
Entwicklung der Investitionen - 2020 gegenüber 2019



Arbeitnehmer

Aufgrund staatlicher Unterstützungsmaßnahmen, wie z.B. vorübergehende Arbeitslosigkeit, blieben die Auswirkungen auf die Zahl der Arbeitnehmer relativ begrenzt. Das Hotel- und Gaststättengewerbe und der Übernachtungstourismus bilden hier eine große Ausnahme.

Zahl der Arbeitnehmer: 4. Quartal 2020 gegenüber dem 4. Quartal 2019

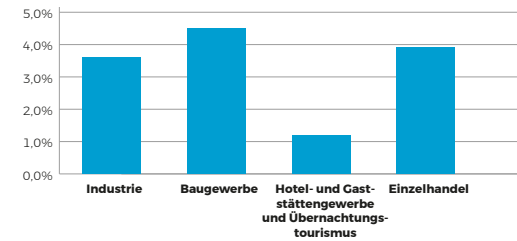


Mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen

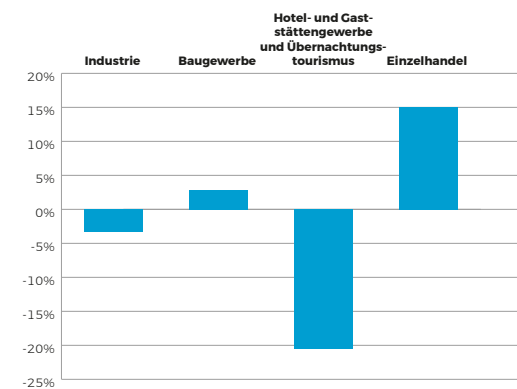
In den vier Wirtschaftssektoren ist die Zahl der Unternehmen gemäß den vorläufigen monatlichen Zahlen für 2020 gestiegen. Dieses Wachstum in Verbindung mit der begrenzten Zahl von Konkursen und dem Index der Beschäftigten gibt Aufschluss über die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Wirtschaft, zumindest was das Jahr 2020 betrifft.

Der prozentuale Anstieg war im Baugewerbe am größten. Die meisten Neugründungen gab es jedoch im Einzelhandel.

Entwicklung der Zahl der Unternehmen - 2020 gegenüber 2019



Entwicklung der Gründungszahlen von Unternehmen - 2020 gegenüber 2019



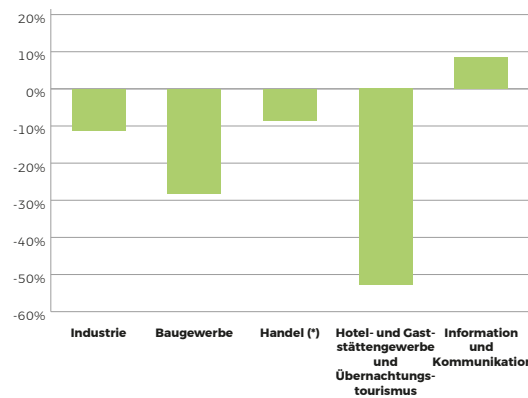
TRANSPORT

Offene Stellen

Am stärksten sank die Quote der offenen Stellen im vierten Quartal 2020 im Vergleich zum vierten Quartal 2019 in den Bereichen Hotel- und Gaststättengewerbe und Übernachtungstourismus sowie im Baugewerbe. Die Quote der offenen Stellen ist die Zahl der offenen Stellen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Arbeitsplätze im Unternehmen. Nur im Sektor Information und Kommunikation stieg die Quote der offenen Stellen im vierten Quartal 2020 an.

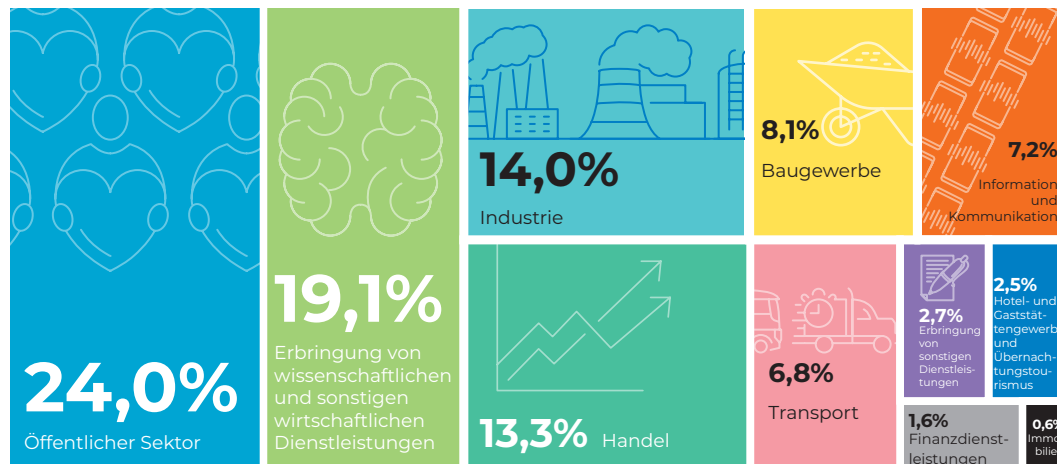
Mehr als drei Viertel (78,5%) der offenen Stellen sind auf fünf Wirtschaftssektoren zurückzuführen: nichtkommerziellen Sektor, Erbringung von wissenschaftlichen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Industrie, Handel und Baugewerbe.

Zahl der offenen Stellen: 4. Quartal 2020 gegenüber dem 4. Quartal 2019



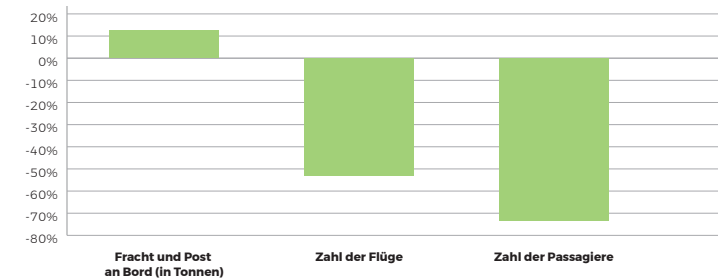
(*) In den anderen Indikatoren beschränken sich die Zahlen auf den Einzelhandel, während wir hier von Großhandel + Handel mit Kraftfahrzeugen + Einzelhandel sprechen.

Verteilung der offenen Stellen nach Wirtschaftssektor - 4. Quartal 2020



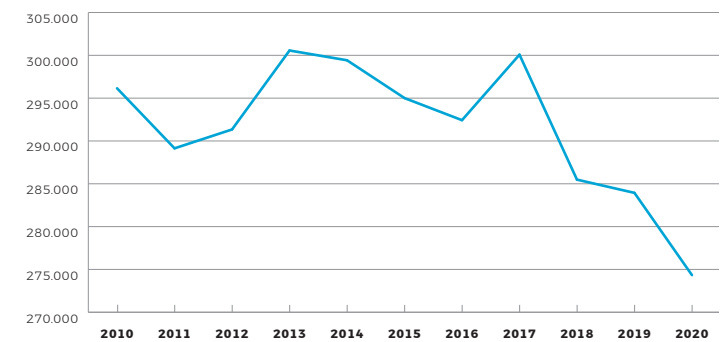
Wegen der COVID-19-Krise zählten die belgischen Flughäfen im Jahr 2020 drei Viertel weniger Passagiere und die Hälfte weniger Flüge.

belgische Flughäfen im Jahr 2020: % Veränderung gegenüber 2019

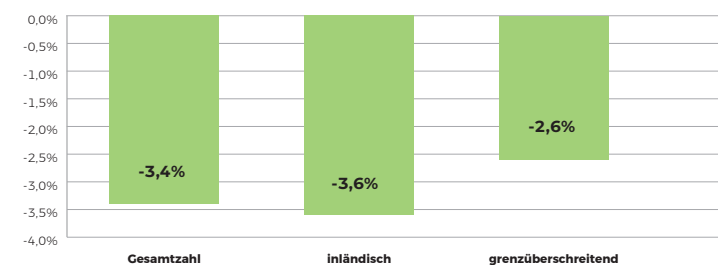


Im Jahr 2020 wurden etwas mehr als 274 Millionen Tonnen Güter auf der Straße mit in Belgien zugelassenen Fahrzeugen (Lastkraftwagen und Schlepper mit einer Nutzlast von mindestens 1 Tonne) transportiert. Dies entspricht einem Rückgang um 3,4% gegenüber 2019.

Entwicklung des Straßengüterverkehrs in 1.000 Tonnen 2010-2020

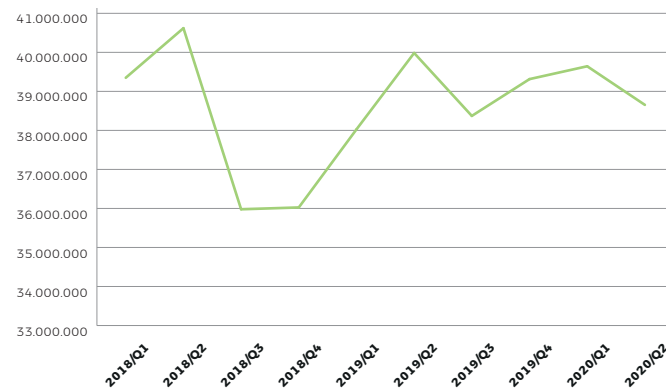


Straßengüterverkehr 2020: % Veränderung gegenüber 2019



Befördertes Gewicht in der Binnenschifffahrt in Tonnen : vierteljährliche Entwicklung

Im Jahr 2020 transportierten Binnenschiffe knapp über 156 Millionen Tonnen Güter auf den belgischen Wasserstraßen. Das sind etwa eine halbe Million Tonnen mehr als im Jahr 2019. Im Jahr 2019 gab es jedoch einen Anstieg um 3,8 Millionen Tonnen im Vergleich zu 2018.



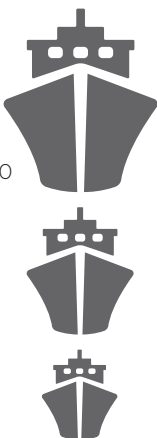
Der Containertransport mit Binnenschiffen belief sich im Jahr 2020 um die 21 Millionen Tonnen und blieb damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Ein- und ausgeschifft Fahrgäste (*)

2000 = 1.523.000

2010 = 610.000

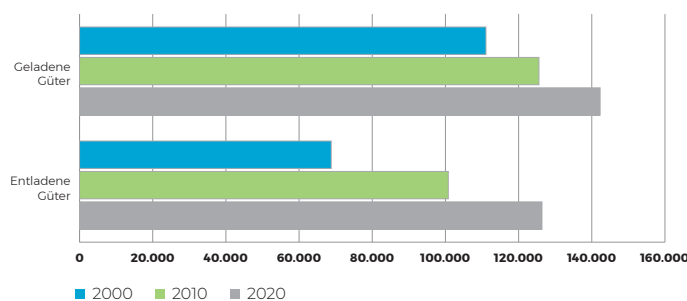
2020 = 40.000



(*) Ausschließlich Kreuzfahrtpassagiere

Die COVID-19-Krise im Jahr 2020 hat sich deutlich auf die belgischen Häfen ausgewirkt. Die Gesamtmenge der entladenen Güter ist um fast 10 Millionen Tonnen zurückgegangen im Vergleich zu 2019. Die Menge der

Seefahrt: geladene und entladene Güter in 1.000 Tonnen



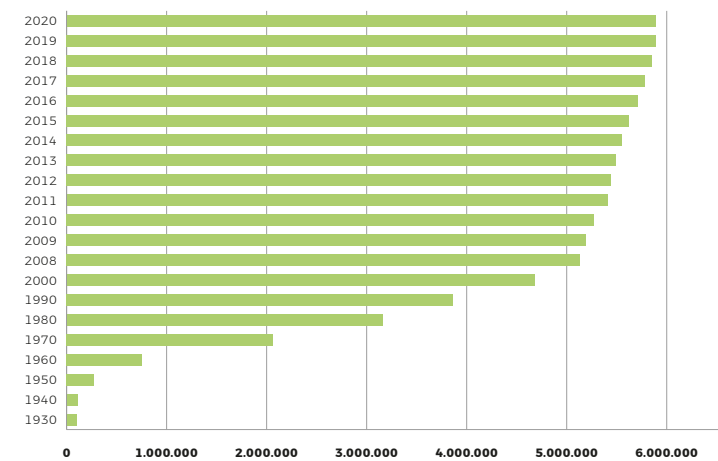
verladenen Güter blieb nahezu gleich. Auch die Zahl der ankommenden und abfahrenden Seeschiffe ist im Jahr 2020 deutlich zurückgegangen. Infolge der Pandemie gab es nur 40.000 Passagiere, während 2019 mit

311.000 Passagieren bereits ein historisch niedriges Jahr war. Dabei werden jedoch die Passagiere von Kreuzfahrtschiffen, die belgische Häfen anlaufen, nicht berücksichtigt.

VERKEHR

Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg geht die Zahl der Personenkraftwagen in unserem Land zurück. Die COVID-19-Pandemie hat diese Zahlen allerdings beeinflusst. Am 1. August 2020 gab es in Belgien 5.888.589 Personenkraftwagen im Vergleich zu 5.889.210 ein Jahr zuvor. Das ist ein kleiner, aber bemerkenswerter Rückgang um 0,01%, während die Zahl der Personenkraftwagen in den letzten zehn Jahren um durchschnittlich 1,27% pro Jahr gestiegen ist.

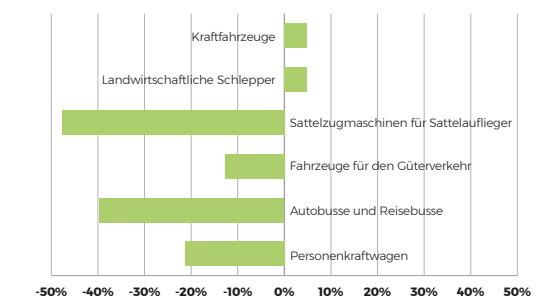
Anzahl der Personenkraftwagen 1930-2020



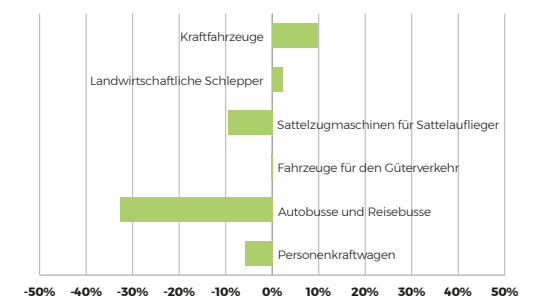
PAARE mit Kindern zu Hause
54% von denen dieser Paare besitzen ein Auto.
 von denen dieser Paare besitzen zwei Autos.
1/3 Alleinerziehende.
UND 1/2 Alleinerlebende besitzen KEIN AUTO.
11% der Paare mit oder ohne Kinder können ohne Auto leben.

Diese Daten wurden auf der Grundlage einer in unserem Datalab entwickelten experimentellen Methode ermittelt.

Zulassungen von neuen Fahrzeugen im Jahr 2020: % Veränderung gegenüber 2019

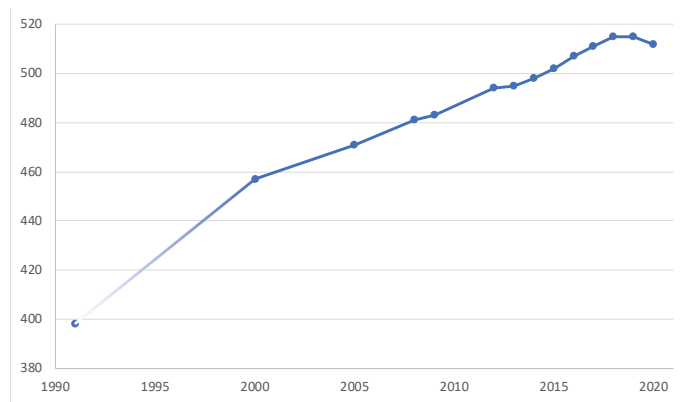


Zulassungen von Gebrauchtfahrzeugen im Jahr 2020: % Veränderung gegenüber 2019

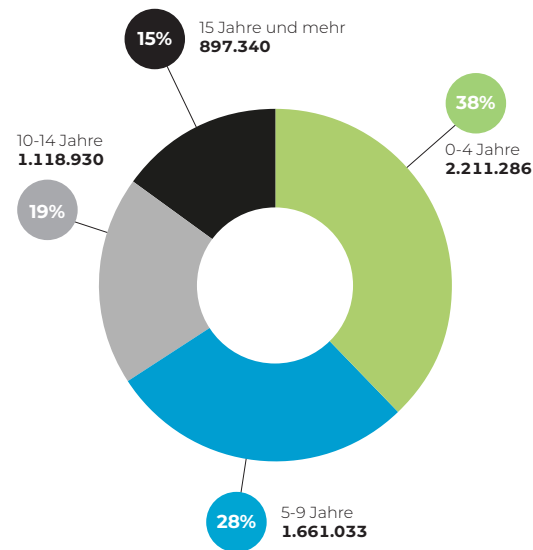


Im Jahr 1991 gab es einen Wagen je 2,51 Einwohner. Im Jahr 2020 betrug diese Zahl ein Auto je 1,95 Einwohner. Es gibt also immer mehr Fahrzeuge auf unseren Straßen. Seit 1991 ist die Pkw-Dichte - die Zahl der Personenkraftwagen pro 1000 Einwohner - um fast 29 % gestiegen.

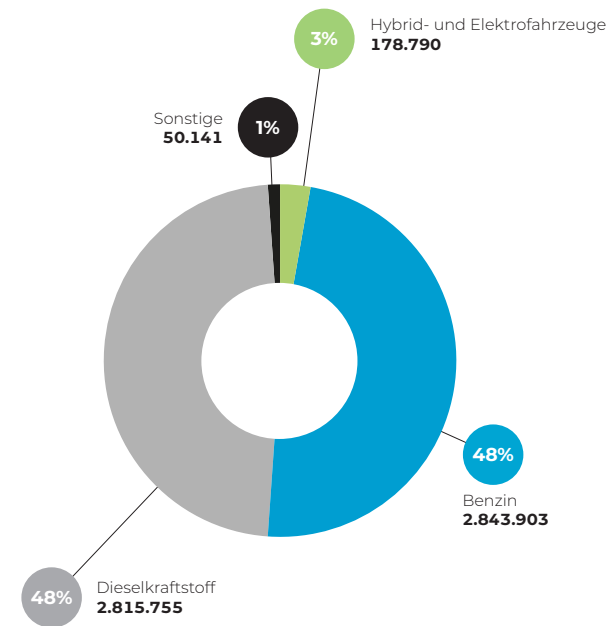
Fahrzeugdichte: Personenkraftwagen pro 1.000 Einwohner 1991-2020



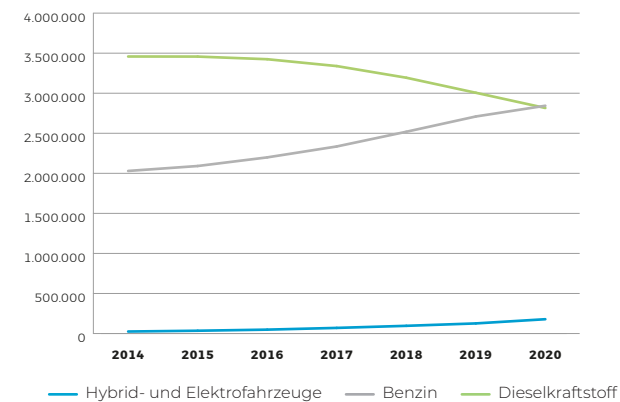
Alter der Personenkraftwagen 2020



Personenkraftwagen je Kraftstoff 2020

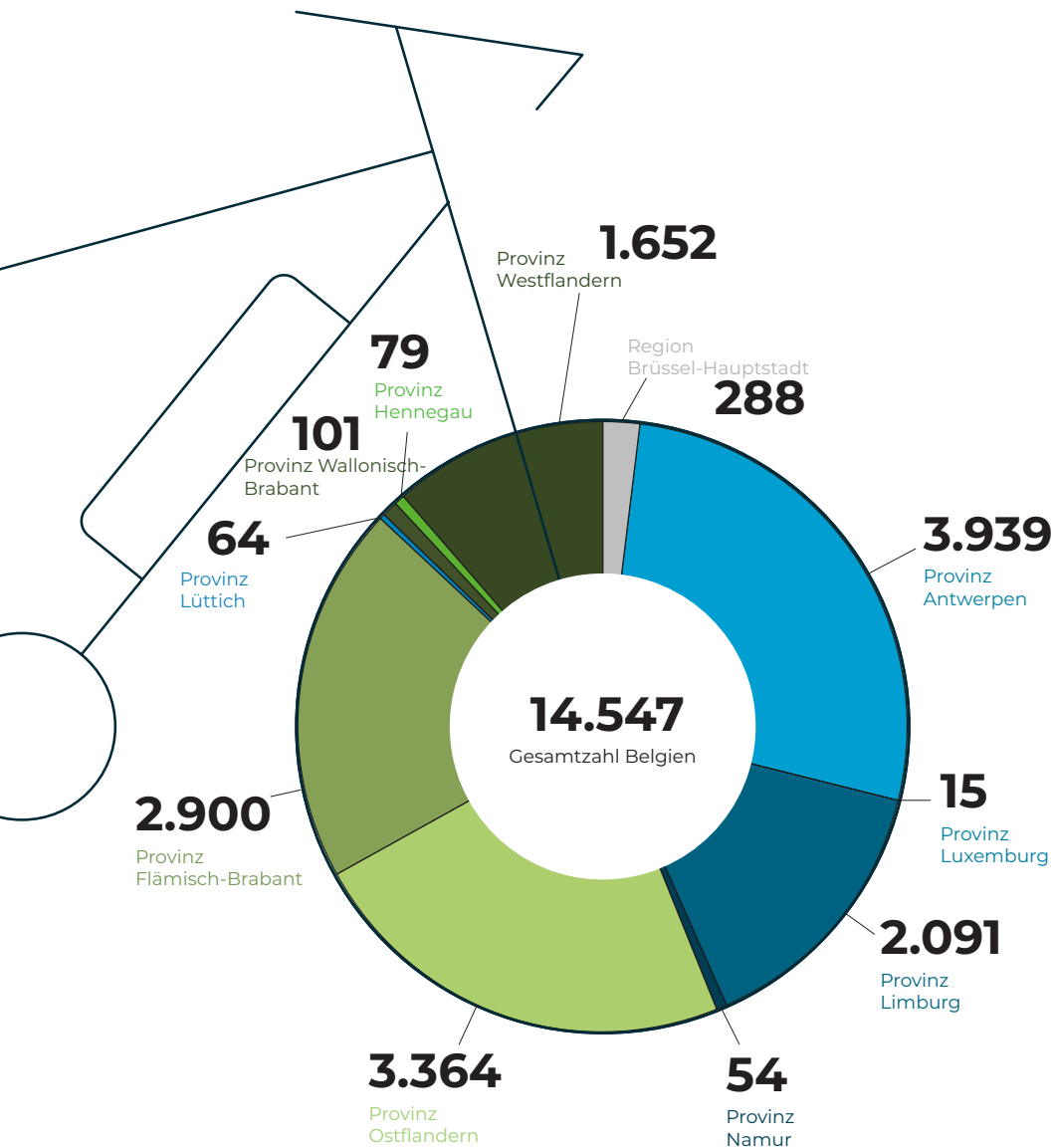


Entwicklung der Zahl der Personenkraftwagen je Kraftstoff 2014-2020

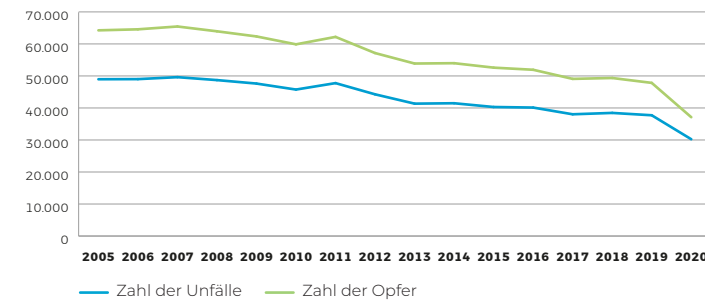


VERKEHRSUNFÄLLE

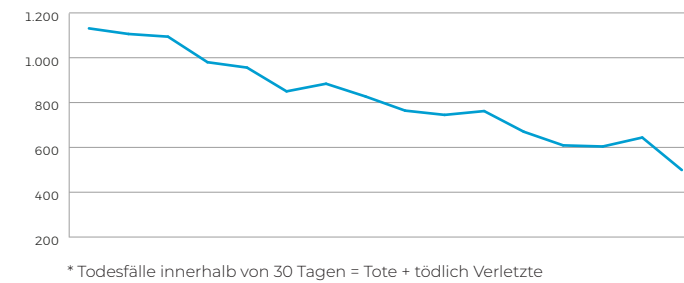
Zahl der zugelassenen Speed Pedelecs nach Provinz und in der Region Brüssel-Hauptstadt 2020



Entwicklung der Zahl der Verkehrsunfälle und Opfer 2005-2020

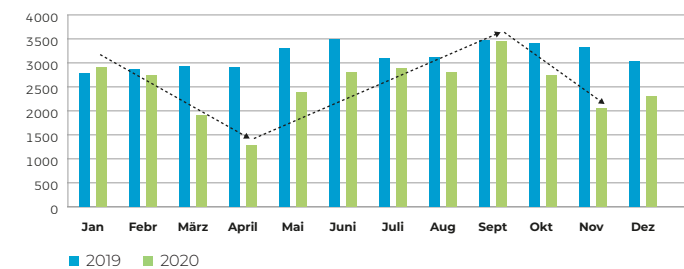


Zahl der Todesopfer innerhalb von 30 Tagen 2005-2020*



* Todesfälle innerhalb von 30 Tagen = Tote + tödlich Verletzte

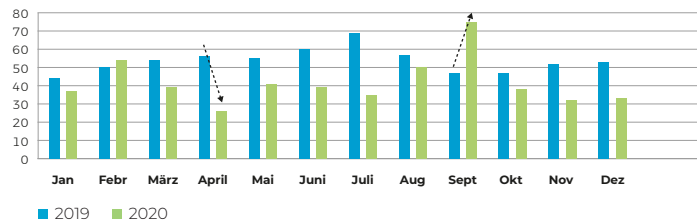
Unfälle pro Monat



Im Jahr 2020 ereigneten sich 30.232 Verkehrsunfälle. Die Zahl der Opfer betrug 37.112: 33.645 Leichtverletzte und 2.968 Schwerverletzte. 499 Menschen starben innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall. Die COVID-19-Krise hatte erhebliche Auswirkungen auf alle Indikatoren der Verkehrssicherheit. Im Vergleich zu 2019 gab es weniger Unfälle (-19,8%), weniger Verletzte (-22,4%), weniger Todesopfer innerhalb von 30 Tagen (-22,5%), weniger Schwerverletzte (-17,7%) und weniger Leichtverletzte (-22,8%).

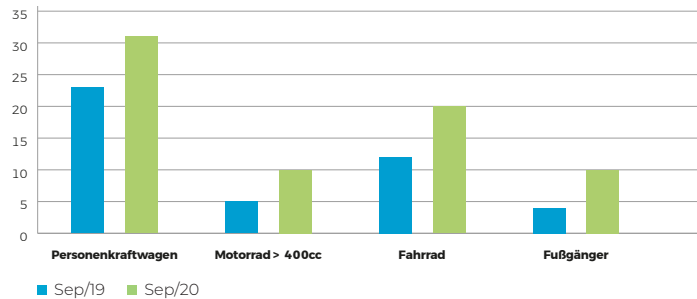
Die Lockdowns, gefolgt von den Lockerungen, geben das Tempo vor. Es gab mehr als halb so wenig Unfälle im April 2020 im Vergleich zum April 2019 (-55,5%), gefolgt von einem allmählichen Anstieg zwischen Mai und August, einem erneuten Anstieg im September und einem erneuten starken Rückgang im November (-38,4%).

Todesfälle innerhalb von 30 Tagen 2019-2020

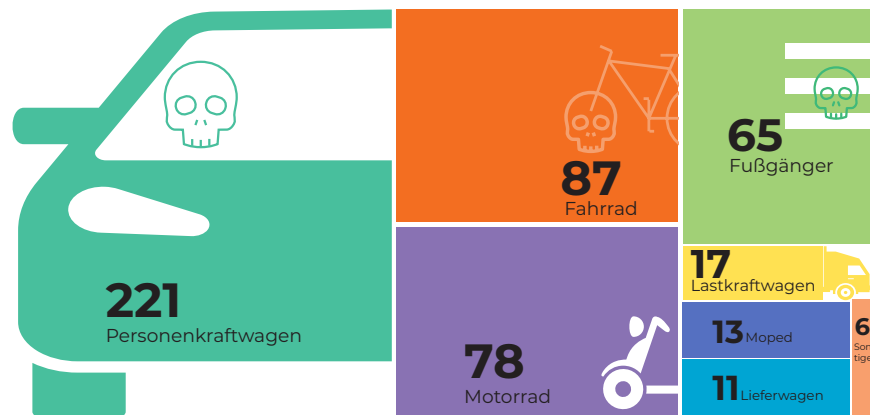


Auch die Zahl der Todesopfer innerhalb von 30 Tagen war im April am niedrigsten während des ersten Lockdowns und der Verkehrsbeschränkungen (-53,6%). Im September gab es einen starken Anstieg im Vergleich zum Jahr 2019 (+59,6%). Es handelt sich dabei um Radfahrer, Fußgänger, Motorradfahrer und Pkw-Fahrer.

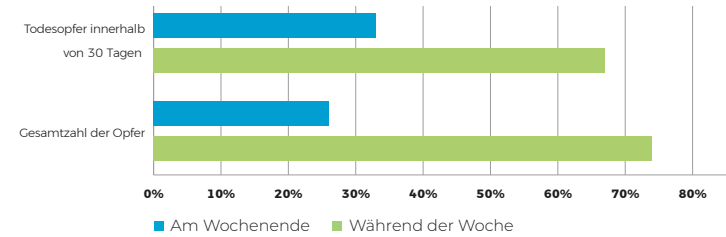
Tote innerhalb von 30 Tagen: die am häufigsten betroffenen Verkehrsteilnehmer im September 2020 im Vergleich zum September 2019



Todesfälle nach Typ des Verkehrsteilnehmers 2020

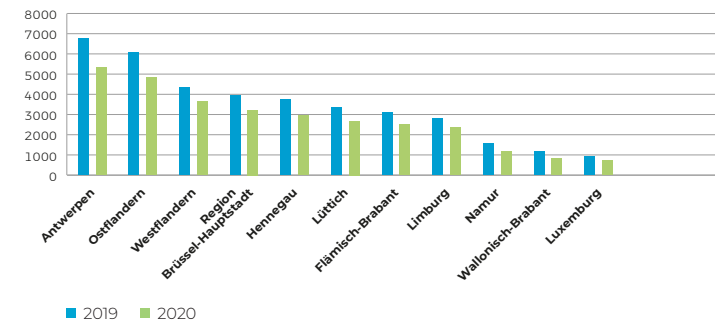


Zahl der Opfer während der Woche oder am Wochenende 2020



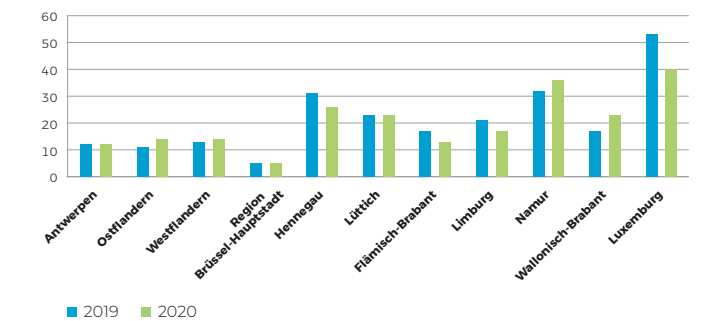
In allen Provinzen ist die Zahl der Verkehrsunfälle im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 zurückgegangen. In den Provinzen Antwerpen, West- und Ostflandern gab es die meisten Unfälle.

Anzahl der Verkehrsunfälle nach Provinz 2019-2020

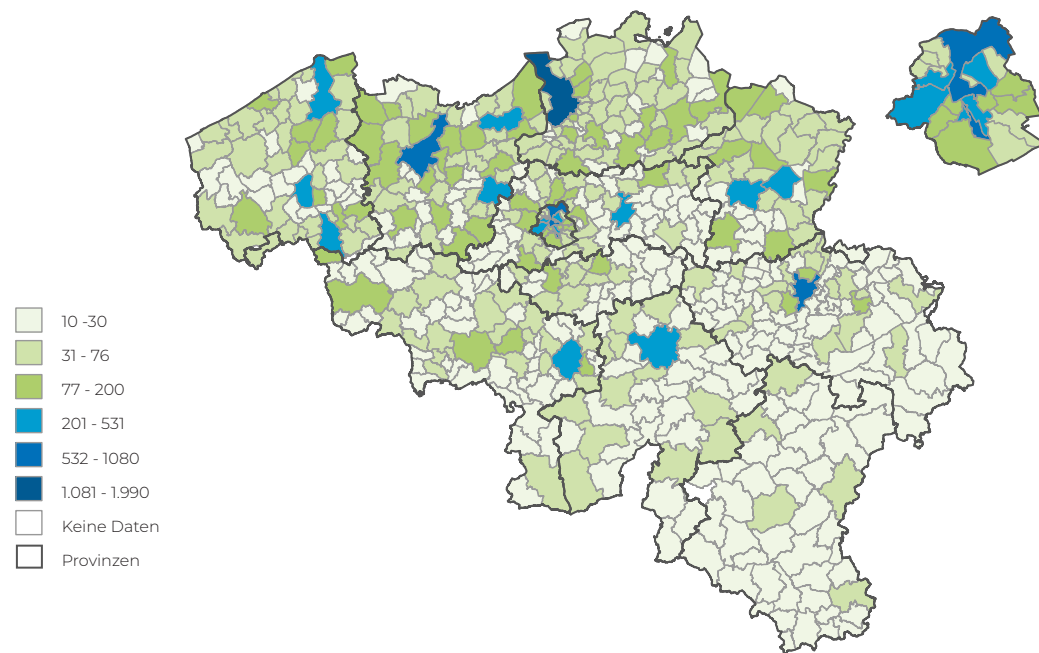


Trotz des Rückgangs der Zahl der Unfälle blieb das Risiko, nach einem Unfall zu sterben, im Jahr 2020 gleich hoch wie im Jahr 2019. Von 1.000 Unfällen starben 17 Menschen. Im Jahr 2020 ist die Zahl der Todesfälle innerhalb von 30 Tagen pro 1.000 Unfälle in den Provinzen Luxemburg, Flämisch-Brabant, Limburg und Hennegau am stärksten zurückgegangen.

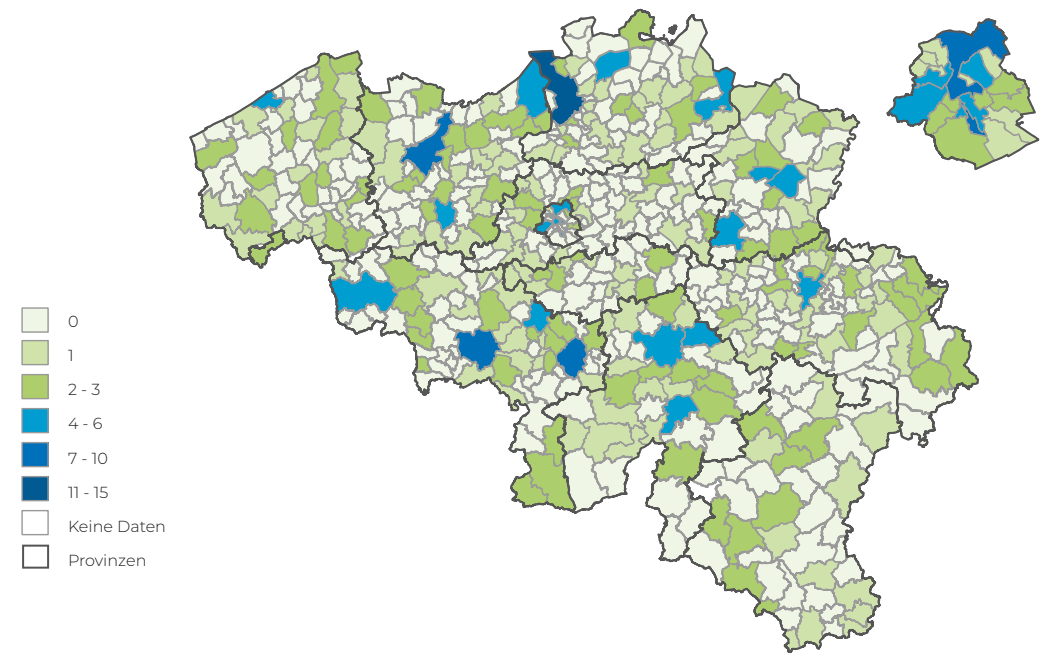
Anzahl der Todesopfer innerhalb von 30 Tagen je 1.000 Unfälle 2019 -2020



Verkehrsunfälle nach Gemeinden 2020



Anzahl der Todesopfer innerhalb von 30 Tagen nach Gemeinden 2020



GLOSSAR QUELLEN ÜBER STATBEL

GLOSSAR

Diese Auswahl wurde hauptsächlich anhand der Komplexität, Zweideutigkeit bzw. Mehrdeutigkeit bestimmter Begriffe getroffen.

Arbeitslosenquote: spiegelt den Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung (Erwerbstätige und Arbeitslose) innerhalb einer bestimmten Altersgruppe wider.

Armutsgefährdung auf der Grundlage des Einkommens (AROP): bezieht sich auf den Prozentsatz der Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgrenze.

Die Armutsgrenze beträgt 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens nach Sozialleistungen.

Armutsgefährdung oder Gefährdung durch soziale Ausgrenzung (AROPE): bezieht sich auf die Situation, in der Menschen mit mindestens einem der drei folgenden Armutsrisiken konfrontiert sind: Einkommensarmut, schwere materielle Entbehrungen oder Leben in einem Haushalt mit sehr geringer Arbeitsintensität.

Beschäftigungsquote: der Anteil der Erwerbstätigen in einer bestimmten Altersgruppe.

Bruttosterberate: das Verhältnis, ausgedrückt in ‰, zwischen der Anzahl der Todesfälle und der Gesamtbevölkerung im betrachteten Jahr.

Dauerhafte Wirtschaftsgüter: Güter, die sich nicht sofort abnutzen, oder genauer gesagt, die ihren Nutzen im Laufe der Zeit entfalten und nicht auf einmal verbraucht werden.

Erstmalige registrierte Staatsangehörigkeit: die Staatsangehörigkeit, die der ersten Eintragung einer Person ins Nationalregister der natürlichen Personen (NRNP) entspricht. Im Falle einer doppelten Staatsangehörigkeit, und insofern eine dieser Staatsangehörigkeiten belgisch ist, gilt die Person als belgischer Staatsbürger.

Erwerbsquote: der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige + Erwerbslose) an der Gesamtbevölkerung innerhalb einer bestimmten Altersgruppe.

Europäische Union: die Europäische Union (EU) ist eine wirtschaftliche und politische Union der europäischen Länder. Die EU wurde am 1. November 1993 gegründet (Vertrag von Maastricht). Am 31. Januar 2020 hat das Vereinigte Königreich die EU verlassen. Seitdem wird die Abkürzung EU-27 verwendet.

Fahrzeugdichte: Anzahl der Personenkraftwagen je 1.000 Einwohner

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle: entspricht der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von Frauen und Männern, ausgedrückt als Prozentsatz des Durchschnittslohns von Männern oder gemäß der Formel: geschlechtsspezifisches Lohngefälle = (Stundenlohn von Männern – Stundenlohn von Frauen) / Stundenlohn von Männern.

Gesundheitsindex: eine reduzierte Version des Indexkorbs ohne Tabak, Alkohol und Kraftstoffe. Nicht nur die Löhne und Sozialleistungen, sondern auch Mieten und Versicherungsprämien wurden an den Gesundheitsindex statt an den Verbraucherpreisindex gekoppelt.

Haushalt: besteht entweder aus einer alleinstehenden Person, die in der Regel alleine lebt, oder aus zwei oder mehr Personen, die unabhängig davon, ob sie miteinander verwandt sind oder nicht, gewöhnlich an derselben Adresse ihren Wohnsitz haben und dort zusammenleben.

Heimarbeit: bezieht sich auf Arbeit, die von zu Hause aus verrichtet wird. Es muss sich nicht unbedingt um Telearbeit handeln, die unter Nutzung von Telekommunikationsmitteln ausgeführt wird.

Hybridfahrzeug: ist nicht dasselbe wie ein reines Elektroauto. Der Unterschied besteht darin, dass bei einem Hybridfahrzeug zwei Motoren zum Einsatz kommen: ein Verbrennungsmotor und ein Elektromotor.

Indexkorb: sämtliche Produkte und Dienstleistungen, auf deren Grundlage der Index berechnet wird.

Inflation: liegt vor, wenn die Preise für Waren und Dienstleistungen allgemein und nicht nur für einzelne Produkte steigen. Das bedeutet, dass man heute für 1 Euro weniger kaufen kann als gestern.

Investitionen: sind die Ausgaben (ohne MwSt.) der Mehrwertsteuerpflichtigen für den Erwerb von Gütern und Dienstleistungen, die Betriebsmittel darstellen.

Konjunkturindikatoren: sollten die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftstätigkeit so schnell und so genau wie möglich abbilden, und zwar entweder global oder getrennt nach Sektoren und Regionen. Typischerweise unterliegt die Wirtschaftstätigkeit Schwankungen, wobei sich mehrjährige Wachstums- und Abschwungphasen abwechseln. Diese Abfolge von Aufwärts- und Abwärtsbewegungen wird als Konjunkturzyklus bezeichnet.

Konkurs: kann angemeldet werden, wenn ein Unternehmen zwei Bedingungen erfüllt: Es ist zahlungsunfähig und kann keine neuen Kredite mehr aufnehmen.

Lebenserwartung: die Anzahl Jahre, die eine Person voraussichtlich leben wird. Bei der Berechnung der durchschnittlichen Lebenserwartung bei der Geburt wird davon ausgegangen, dass die Sterbewahrscheinlichkeit im Laufe des Lebens unverändert bleibt.

Median: der zentrale Wert, der genau in der Mitte einer (steigenden) Datenverteilung liegt. Dies bedeutet, dass 50% der Zahlen unter dem Median und 50% der Zahlen über dem Median liegen. Der Vorteil eines Medians ist, dass er weniger empfindlich auf stärkere Abweichungen reagiert als der Durchschnittswert.

Bei Verkaufspreisen von Immobilien ist der Median z.B. das geeignetere Maß: Er ist der Preis, bei dem 50% der Transaktionen billiger und 50% teurer sind. Für diesen Maßstab ist der Einfluss von Extremwerten gering oder nicht existent.

Mehrwertsteuerpflichtige: Personen, die in Ausübung einer wirtschaftlichen Tätigkeit selbständig und regelmäßig Güter liefern oder Dienstleistungen erbringen, die im Mehrwertsteuergesetzbuch definiert sind. Dabei ist es unerheblich, ob die Tätigkeit, mit oder ohne Erwerbszweck, als Hauptberuf oder als Nebenberuf ausgeübt wird.

Motorfahrrad (Mofa): Motorfahrrad A (zweirädrig), Höchstgeschwindigkeit 25 km/h; Motorfahrrad B (zweirädrig) und Motorfahrrad mit 3 oder 4 Rädern + Speed Pedelecs, Höchstgeschwindigkeit 45 km/h.

Motorrad: Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h (sowohl unter als über 400 cc).

NACE-BEL: Belgische Version der statistischen Klassifizierung von Wirtschaftszweigen in der Europäischen Gemeinschaft.

Natürlicher Saldo: Differenz zwischen der Zahl der Geburten und der Todesfällen innerhalb einer Bevölkerung.

Niedrige Erwerbsintensität (LWI): Ein Haushalt, in dem weniger als 20% der Mitglieder im erwerbsfähigen Alter arbeiten.

Quote der offenen Stellen: die Zahl der freien Stellen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Arbeitsplätze im Unternehmen.

Schulabbrecher: Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren, die kein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts erworben haben und in keiner Form mehr an einer schulischen oder sonstigen Ausbildung teilnehmen.

Sichtbarer Verbrauch (Fleisch): entspricht der in einem bestimmten Jahr auf dem Markt verfügbaren Fleischmenge im Verhältnis zur Einwohnerzahl und nicht dem tatsächlichen Fleischkonsum pro Kopf.

Speed Pedelecs: schnelle elektrische Fahrräder, die als Mopeds der Kategorie L1 oder L2 zugelassen sind und deren Nummernschild mit 'SP' beginnt (fallen unter die Fahrzeugklasse B).

Todesfälle innerhalb von 30 Tagen (Verkehrsunfälle): Jede Person, die vor Ort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall gestorben ist.

Übernachtung (Tourismus): jede Nacht, die ein Gast in einem Beherbergungsbetrieb verbracht oder in diesem Betrieb gebucht hat. Die Übernachtungen werden nach dem Wohnsitzland des Gastes und nach dem Zweck der Reise registriert.

Übersterblichkeit: ein vorübergehender, außergewöhnlicher Anstieg der Zahl der Todesfälle, der mit einem besonderen Ereignis zusammenfällt, z.B. Grippeepidemie, Hitzewelle oder Covid-19-Pandemie. Mit anderen Worten: Die Zahl der tatsächlichen Todesfälle ist höher als die Zahl der erwarteten Todesfälle im gleichen Zeitraum.

Umsatz: umfasst alle Beträge (ohne MwSt.), die sich aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen durch den Mehrwertsteuerpflichtigen an Dritte in Belgien oder im Ausland ergeben.

Verbraucherpreisindex (VPI): ein wirtschaftliches Instrument, das Preisschwankungen bei einer Reihe von Waren und Dienstleistungen misst, die für die Konsumgewohnheiten der Haushalte repräsentativ sind.

Verfügbares Äquivalenzeinkommen: das Gesamteinkommen eines Haushalts nach Steuern und anderen Abzügen, das zum Ausgeben oder Sparen zur Verfügung steht.

Erhebliche materielle Deprivation (SMD): liegt vor, wenn man sich mindestens vier Basisgüter oder -dienstleistungen nicht leisten kann.

Wanderungssaldo: entspricht der Differenz zwischen den Zuzügen und Fortzügen in einem bestimmten Gebiet. Wir sprechen von einem Binnenwanderungssaldo bei Umzügen zwischen belgischen Regionen und von einem Außenwanderungssaldo bei der Differenz zwischen der Anzahl Personen, die nach Belgien einwandern und aus Belgien auswandern.

QUELLEN

Thema 1: DEMOGRAFIE LEBENSZYKLUS DIVERSITÄT

S. 6-7: Eurostat, population and demography (update 5/7/2021)

<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tps00001/default/table>

S. 8-9 : Statbel, Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungsdichte - NRNP

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur>

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/einwohnerdichte>

Die verwendeten Daten stammen aus dem Nationalregister der natürlichen Personen (NRNP), Stand 1. Januar des betreffenden Berichtszeitraums. Die offizielle Bevölkerungszahl berücksichtigt nicht das Warteregister, das Personen enthält, deren Asylantrag derzeit geprüft wird (Gesetz vom 24. Mai 1994 zur Schaffung eines Warteregisters für Ausländer, die sich als Flüchtling melden oder die die Anerkennung als Flüchtling beantragen). Die von Eurostat veröffentlichten Zahlen enthalten hingegen eine Schätzung der im Warteregister eingetragenen Personen.

S. 10: Statbel, Bevölkerungsveränderung - NRNP

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsveraeanderung>

S. 11: Statbel, Bevölkerung - NRNP

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung>

S. 12-13: Statbel, Bevölkerungsstruktur, Lebenserwartung - NRNP

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur>

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/mortalitaet-lebenserwartung-und-todesursachen/lebenserwartung>

Die von Statbel berechneten Sterbetafeln (als Momentaufnahme) geben an, wie eine Generation aussterben würde, wenn sie während ihres gesamten Lebens den altersspezifischen Sterblichkeitsverhältnissen des Betrachtungszeitraums ausgesetzt wäre. Im Falle einer vorübergehenden Gesundheitskrise mit Auswirkungen auf die Sterblichkeit, wie z. B. die aktuelle COVID-19-Pandemie, hat die Sterbetafel erhebliche Einschränkungen. Es besteht nämlich eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass mit dem Abklingen der Pandemie die Sterblichkeitsverhältnisse in naher Zukunft ganz anders sein werden als im Laufe des Jahres 2020. Die Lebenserwartung für 2020 sollte daher mit Vorsicht interpretiert werden.

S. 14: Statbel, Sterblichkeit, Covid-19-Statbel-Daten – NRNP und Sciensano

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/mortalitaet-lebenserwartung-und-todesursachen/sterblichkeit>

<https://statbel.fgov.be/de/covid-19-statbel-daten>

Die Zahl der Todesfälle aufgrund von COVID-19 entspricht der von Sciensano täglich mitgeteilten Zahl: <https://epistat.wiv-isp.be/covid/>

S. 15: Statbel, Geburten und Fruchtbarkeit - Standesamtregister und NRNP

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/geburten-und-fruchtbarkeit>

Die Statistiken über Geburten und Fruchtbarkeit werden anhand von zwei Quellen erstellt: den Meldeformularen für Geburten bei den Standesämtern und dem Nationalregister. Die erste Quelle ist die wichtigste und die umfangreichste. Sie enthält zahlreiche Informationen über alle im Land geborenen Kinder (de facto Geburten) und über ihre Eltern. Die zweite Quelle ist die schnellste. Sie liefert jedoch nur Informationen über die Geburten von Kindern, deren Mütter im Nationalregister eingetragen sind.

S. 16-17: Statbel, Herkunft der Bevölkerung - NRNP

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/herkunft>

Belgien ist ein äußerst vielfältiges Land, und die Vielfalt nimmt zu. Der Bedarf an Informationen über die Vielfalt der Bevölkerung ist daher groß. Um diesem Bedarf, der besonders auf Seite der Wissenschaft besteht, gerecht zu werden, wurde beschlossen, Tabellen der belgischen Bevölkerung nach Herkunft zu erstellen. Diese Tabellen werden zunächst für einige bestimmte Jahre verfügbar sein. Langfristig wird eine vollständigere Zeitreihe entwickelt, die so weit wie möglich zurückreicht, ohne die Qualität der Daten zu beeinträchtigen. Weitere methodische Erläuterungen zu dieser neuen Statistik sind auf der Themenseite selbst zu finden.

Thema 2: ARBEIT LERNEN LEBENSBEDINGUNGEN

S. 20: Statbel, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit - Arbeitskräfteerhebung (AKE)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/beschaeftigung-ausbildung/arbeitsmarkt/erwerbstaetigen-und-arbeitslosen>

Die Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte ist eine Erhebung bei privaten Haushalten, die ganzjährig durchgeführt wird. Sie basiert auf den Antworten von fast 123.000 Personen (Befragten) im erwerbsfähigen Alter (15 Jahre und älter).

Der Hauptzweck der Erhebung ist, die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (ab 15 Jahren) in drei Gruppen (d.h. Erwerbstätige, Arbeitslose und Nichterwerbspersonen) einzuteilen und beschreibende und erklärende Daten zu jeder dieser Kategorien bereitzustellen. Diese Erhebung wird auch in den anderen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt und von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, koordiniert.

S. 21: Eurostat, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/lfs/data/database>

Letzte Aktualisierungen 14/07/2021 Beschäftigungsquote und Arbeitslosenquote / 2/06/2021 Nichterwerbspersonenquote

S. 22: Statbel, Arbeitsmarkt - AKE

<https://statbel.fgov.be/de/themen/beschaeftigung-ausbildung/arbeitsmarkt>

S. 23: Statbel, Arbeitsmarkt - AKE

<https://statbel.fgov.be/de/themen/beschaeftigung-ausbildung>

S. 24: Eurostat und Statbel, Lohngefälle – Erhebung über Struktur und Verteilung der Löhne

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/tesem180>

Letzte Aktualisierung 24/02/2021

<https://statbel.fgov.be/de/themen/beschaeftigung-ausbildung/verdienste-und-arbeitskosten/loehnerhebung>

S. 25-27: Statbel, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit - AKE

<https://statbel.fgov.be/de/themen/beschaeftigung-ausbildung/arbeitsmarkt/erwerbstaetigen-und-arbeitslosen>

S. 28-29: Statbel-Datalab, Pflegekräfte und Personal des Hotel- und Gaststättengewerbes, verschiedene Quellen

<https://statbel.fgov.be/nl/themas/datalab/verzorgend-personeel>

<https://statbel.fgov.be/nl/themas/datalab/horeca-personeel>

Diese Analysen wurden in einem experimentellen Rahmen im Hinblick auf den nächsten Zensus durchgeführt. Die angegebenen Zahlen sind weder offiziell noch endgültig und erlauben derzeit keinen Vergleich mit anderen Studien, die anderweitig veröffentlicht wurden, insbesondere vom FÖD Volksgesundheit. Die Zahlen sind eine Momentaufnahme von Anfang 2020.

S. 30-33: Statbel, Armut und Lebensbedingungen – SILC

<https://statbel.fgov.be/de/themen/haushalte/armutsgefaehrdung-und-lebensbedingungen>

EU-SILC (European Union – Statistics on Income and Living Conditions) ist eine europäische Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen und ist ein wichtiges Instrument, um ein Gesamtbild über Armut und soziale Ausgrenzung auf belgischer und europäischer Ebene zu vermitteln.

S. 34: Statbel, Bevölkerungsstruktur; Haushalte - NRNP

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur>

S. 35: Statbel, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit - AKE

EU2020-Ziel: Young people Neither in Employment nor in Education or Training (NEET-Indikator)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/beschaeftigung-ausbildung/ausbildung-und-unterricht/neet>

S. 36-37: Statbel, IKT-Erhebung bei Haushalten - IKT-Erhebung bei Haushalten und Einzelpersonen

<https://statbel.fgov.be/de/themen/haushalte/ikt-verwendung-haushalten>

Ziel dieser Erhebung ist es, international vergleichbare Statistiken über nationale Indikatoren zur digitalen Kluft zu erstellen. Sie ist mit der AKE in Form eines speziellen Modul "IKT und Internet" verknüpft.

Thema 3: KONSUM UNTERKUNFT TOURISMUS

S. 40-42: Statbel, Haushaltsbudget - Haushaltsbudgeterhebung (HBS)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/haushalte/haushaltsbudget>

EU-HBS (European Union – Household Budget Survey) ist eine Erhebung über die Konsumausgaben der Haushalte. Sie ist ein wichtiges Instrument, um sowohl auf belgischer als auch auf europäischer Ebene die Konsumgewohnheiten der Bevölkerung über ein Jahr zu beschreiben.

Die Erhebung ist auch die Hauptquelle für die Zusammensetzung des Verbraucherpreisindex. Die Auswahl der in den Warenkorb aufgenommenen Güter und deren Gewichtung wird alle zwei Jahre anhand der neuesten Haushaltsbudgeterhebung gründlich überarbeitet.

S. 43-45: Statbel, Verbraucherpreisindex (VPI)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/verbraucherpreise>

S. 46-49: Statbel, Immobilienpreise (Generalverwaltung der Vermögensdokumentation)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bauen-wohnen/immobilienpreise>

Die Statistik der Immobilienpreise basiert auf den Verkaufsurkunden, die vom FÖD Finanzen und genauer gesagt von der Generalverwaltung der Vermögensdokumentation, besser bekannt als Kataster, registriert werden.

S. 50: Statbel, Gebäudebestand (Generalverwaltung der Vermögensdokumentation)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/bauen-wohnen/gebaeudebestand>

Die Katasterstatistik für den Gebäudebestand gibt die Anzahl der Gebäude in Belgien zum 1. Januar des Bezugsjahres an.

S. 51: Statbel, Erhebung über Urlaub und Reisen

<https://statbel.fgov.be/de/themen/haushalte/erhebung-ueber-urlaub-und-reisen>

Seit 1997 werden die Reisegewohnheiten der belgischen Bevölkerung anhand einer kontinuierlichen vierteljährlichen Haushaltsbefragung erhoben.

S. 52-53: Statbel, Erhebung über Tourismus und Hotel- und Gaststättengewerbe

<https://statbel.fgov.be/de/themen/unternehmen/horeca-tourismus-und-gastgewerbe>

Ziel dieser Erhebung ist es, das Volumen des Inlandtourismus und des Einreiseverkehrs, ausgedrückt in der Anzahl Ankünfte und Übernachtungen, nach Reisezweck und Wohnsitzland des Touristen zu messen.

Thema 4: LANDWIRTSCHAFT KONJUNKTUR MOBILITÄT

S. 56: Statbel, Bodennutzung (Generalverwaltung der Vermögensdokumentation)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/umwelt/boden/landnutzung>

S. 57-60: Statbel, Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe, ökologische Landwirtschaft (Datenbanken und Erhebungen)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/landwirtschaft-fischerei/landwirtschafts-und-gartenbaubetriebe>

<https://statbel.fgov.be/de/themen/landwirtschaft-fischerei/biologische-landwirtschaft>

Außerdem wird jedes Jahr eine umfangreiche Broschüre mit den wichtigsten Kernzahlen der Landwirtschaft veröffentlicht.

S. 61: Statbel, Versorgungsbilanz für Fleisch (FASNK u.a.)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/landwirtschaft-fischerei/versorgungsbilanzen>

Statbel veröffentlicht eine jährliche Versorgungsbilanz für die wichtigsten Tierarten auf der Grundlage von verschiedenen Informationsquellen, darunter die Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette (FASNK). Diese Bilanz erfasst die Beziehungen zwischen Produktion, Verbrauch, Außenhandel (und den Beständen).

S. 62: Statbel, Milchstatistik

<https://statbel.fgov.be/de/themen/landwirtschaft-fischerei/milchproduktion>

Die Milchstatistik gibt Aufschluss über die in den Molkereien angelieferte Milch- und Rahmmengen und die daraus hergestellten Erzeugnisse (Kuhmilch auf Monatsbasis, Nicht-Kuhmilch auf Jahresbasis).

S. 63: Statbel, Seefischerei (Flämische Behörde - Ministerium Landwirtschaft und Fischerei)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/landwirtschaft-fischerei/fischerei>

Menge und Wert des in Belgien angelandeten und verkauften Fisches. Verteilung nach Anlandehäfen und Fischarten.

S. 64-67: Statbel, Unternehmen, Konjunkturindikatoren (Verwaltungsdatenbanken: MwSt., LSS, ZDU)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/unternehmen>

<https://statbel.fgov.be/de/themen/konjunkturindikatoren>

Konjunkturindikatoren sollen die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftstätigkeit so schnell und so genau wie möglich erfassen, und zwar sowohl global als auch getrennt nach verschiedenen Sektoren und Regionen. Typischerweise unterliegt die Wirtschaftstätigkeit Schwankungen, wobei sich mehrjährige Auf- und Abschwungphasen abwechseln. Diese Abfolge von Aufwärts- und Abwärtsbewegungen wird als Konjunkturzyklus bezeichnet.

S. 68: Statbel, Stellenangebote auf dem Arbeitsmarkt (JVS)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/beschaeftigung-ausbildung/arbeitsmarkt/stellenangebote-auf-dem-arbeitsmarkt>

Die Stellenerhebung wird vierteljährlich durchgeführt.

S. 69: Statbel, Luftfahrt (Flughäfen)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/mobilitaet/transport/luftfahrt>

Die Luftfahrtstatistiken geben Auskunft über die Anzahl der beförderten Fluggäste, die Anzahl der Flüge und die beförderten Güter (in Tonnen) auf gewerblichen Flügen.

S. 69: Statbel, Güterkraftverkehr

<https://statbel.fgov.be/de/themen/mobilitaet/transport/gueterbefoerderung-im-strassenverkehr>

Wöchentliche Erhebung des Güterkraftverkehrs (auf belgischem und ausländischem Gebiet) mit in Belgien zugelassenen Fahrzeugen mit einer Nutzlast von mindestens 1 Tonne.

S. 70: Statbel, Binnenschifffahrt (Vlaamse Waterweg u.a.)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/mobilitaet/transport/binnenschifffahrt-transport-auf-dem-wasser>

Binnenschifffahrt nach Periode, Zielort, Warenart und Schiffstyp.

S. 70: Statbel, Seefahrt (Seehäfen)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/mobilitaet/transport/seefahrt>

Die Seeverkehrsstatistiken geben Aufschluss über die Entwicklung der Anzahl Seeschiffe, die Tonnage und den Schiffstyp, die Anzahl und das Gewicht der Güter, die Art der Ladung, den Kontinent, auf dem die Be- und Entladung erfolgt, die Anzahl Passagiere usw.

S. 71-74: Statbel, Fahrzeugbestand, Zulassung von Kraftfahrzeugen (DIV)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/mobilitaet/verkehr/fahrzeugbestand>

Der Fahrzeugbestand gibt einen Überblick über alle am 1. August in Belgien zugelassenen Kraftfahrzeuge.

<https://statbel.fgov.be/de/themen/mobilitaet/verkehr/eintragung-von-kraftfahrzeugen>

Diese Statistik gibt einen Überblick über alle in Belgien zugelassenen neuen und gebrauchten Kraftfahrzeuge, die in einem bestimmten Zeitraum bei der Zulassungsstelle (DIV) des FÖD Mobilität angemeldet wurden.

S. 75-79: Statbel, Verkehrsunfälle (Föderale Polizei)

<https://statbel.fgov.be/de/themen/mobilitaet/verkehr/verkehrsunfaelle>

Die Informationen über Verkehrsunfälle mit Personenschaden werden von den Polizeidienststellen gesammelt. Für jeden Unfall erstellen sie ein offizielles Protokoll und füllen ein Analyseformular mit vielen zusätzlichen Informationen aus. Die gesammelten Daten werden danach an Statbel weitergeleitet, wo sie angepasst (z.B. werden Personen, die innerhalb von 30 Tagen verstorben sind, hinzugefügt; diese Informationen stammen aus den Protokollen der Staatsanwaltschaften, die nicht in der Polizeidatenbank enthalten sind) und validiert werden.

ÜBER STATBEL



Was macht statbel?

Statbel ist das offizielle Statistikamt Belgiens

Öffentliche Statistiken werden unabhängig erstellt. Die Datenreihen von Statbel werden auf wöchentlicher, monatlicher, vierteljährlicher oder jährlicher Basis veröffentlicht und bieten einen zuverlässigen und objektiven Einblick in die belgische Gesellschaft und Wirtschaft. Als belgisches Statistikamt bemühen wir uns, so viel wie möglich Bürger zu informieren.

Die Statistiken von Statbel werden täglich von allen genutzt, die auf der Suche nach aktuellen und korrekten Zahlen sind. Es handelt sich nicht nur um politische Entscheidungsträger, die Entscheidungen auf der Grundlage objektiver Quellen treffen möchten, sondern auch um Wissenschaftler, die ihre Forschung mit Daten untermauern möchten, bis hin zu Journalisten, die nach Informationen suchen, die auf Fakten und statistischen Erhebungen beruhen.

Belgien in der Welt

Als belgisches Statistikamt vertritt Statbel unser Land in der Welt der Statistik auch auf internationaler Ebene. Innerhalb des Europäischen Statistischen Systems trägt Statbel zur Entwicklung und Anwendung der Leitlinien für die Erstellung und Mitteilung von Statistiken bei. Diese belgischen Daten werden von Statbel unter anderem an Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union, übermittelt. So lassen sich die europäischen Länder in Bezug auf Bevölkerung, Beschäftigung und Wirtschaft leicht miteinander vergleichen.

Die überwiegende Mehrheit der rund 100 von Statbel erstellten Statistiken basiert auf europäischen gesetzlichen Vorgaben und auf europäischen regulatorischen Verpflichtungen. Ferner ist die Methode der Erhebung, Verarbeitung, Erstellung und Übermittlung von statistischen Daten in einem europäischen Verhaltenskodex festgelegt.

Wie arbeitet Statbel?

Die Organisation

Statbel zählt 334 Mitarbeiter und etwa 250 selbständige Interviewer. Jedes Jahr befragen wir 45.000 Haushalte und führen 26 Erhebungen bei Unternehmen durch. Gleichzeitig stammen 60% der Statistikproduktion aus Verwaltungsdatenbanken. Statbel veröffentlicht täglich die neuesten Ergebnisse in Nachrichtenbeiträgen, die für verschiedene Zielgruppen in der Gesellschaft relevant sind. Alle sozialen und wirtschaftlichen Themen werden auf unserer Website www.statbel.fgov.be behandelt, auf der im Laufe eines Jahres über 500 Publikationen veröffentlicht werden. Jeden Tag übernehmen die Medien die Ergebnisse von Statbel. Im vergangenen Jahr gab es mehr als 2.700 Erwähnungen in belgischen und internationalen Zeitungen und auf Nachrichtenwebsites.

Statbel schützt Ihre Privatsphäre

Statbel sammelt Daten ausschließlich zum Zweck der Erstellung von aggregierten und anonymen Statistiken, wobei wir uns innerhalb unserer Organisation darum bemühen, diese Informationen so gut wie möglich zu schützen, damit der Schutz der Privatsphäre der Bürger jederzeit gewährleistet ist.

Alle von Statbel erfassten Informationen unterliegen der statistischen Geheimhaltung. Die Daten werden nur für statistische und wissenschaftliche Zwecke verwendet. Wenn Sie Daten an Statbel weitergeben, ist dies niemals mit administrativen Folgen verbunden. Um die statistische Geheimhaltung zu gewährleisten, haben alle Mitarbeiter von Statbel sowie die von Statbel beauftragten Interviewer eine Erklärung unterzeichnet, in der sie bestätigen, dass sie sich der Verpflichtungen, die sich aus der statistischen Geheimhaltung ergeben, bewusst sind und dass sie diese einhalten werden.

Statbel setzt auf Modernität und Innovation

Statbel setzt Tag für Tag alles daran, seine statistische Produktion zu modernisieren. Zu diesem Zweck erforscht Statbel neue Datenquellen, reduziert den Erhebungsaufwand und konzentriert sich auf die Verwaltungsvereinfachung.

Die Herausforderungen sind beträchtlich:

- Neue sozioökonomische Trends verfolgen und Datenanfragen zu den Auswirkungen der Corona-Krise, zur Globalisierung, zum demografischen Wandel, zu neuen Beschäftigungsformen, zur Digitalisierung, zur kollaborativen Wirtschaft, zur Kreislaufwirtschaft, zu sozialen Ungleichheiten und zur nachhaltigen Entwicklung beantworten;
- Nutzung einer Reihe von modernen Kommunikationskanälen, um auf verschiedene Nutzer zugeschnittene Statistiken und Daten bereitzustellen, den Bekanntheitsgrad von Statbel zu erhöhen und die statistischen Kenntnisse der Nutzer zu verbessern;
- Eine zentrale Rolle in der digitalen Strategie des öffentlichen Sektors spielen, durch die Nutzung unseres Know-hows im Bereich der Datenverarbeitung, unserer Kenntnisse der verfügbaren öffentlichen Daten und die Anwendung von Qualitätsstandards;
- Partnerschaften mit der akademischen Welt, Forschungseinrichtungen und Behörden in den Bereichen der Datenverarbeitung und der Erbringung von Dienstleistungen ausbauen;
- Weiterhin den Schwerpunkt auf die Vereinfachung der Verwaltung und die Verringerung des Erhebungsaufwands legen, ohne dabei die Qualität zu beeinträchtigen.

Statbel, für die breite Öffentlichkeit...

Entdecken Sie Ihre Gemeinde

Statbel veröffentlicht auf seiner Website das Tool «Entdecken Sie Ihre Gemeinde - Belgische Gemeinden in Zahlen».

Es bietet einen schnellen und einfachen Überblick über die wichtigsten Zahlen Ihrer Gemeinde, wie z.B. Einwohnerzahl, Bevölkerungsentwicklung, Bebauung, Steuereinnahmen, usw.

Außerdem können Sie mit diesem neuen Tool auch Ihre eigene Gemeinde mit einer anderen belgischen Gemeinde vergleichen. Sie können die Daten der Grafik in Excel herunterladen, die Abbildung wiederverwenden oder das gesamte Dashboard Ihrer Gemeinde auf sozialen Medien teilen.

Statbel Junior

STATBEL
JUNIOR

Statbel Junior ist eine Bildungswebsite für Lehrkräfte und Schüler aus dem 4., 5. und 6. Grundschuljahr. Möchten Sie die Gemeinde, in der Ihre Schule liegt, auf interaktive und lehrreiche Weise besser kennenlernen?

Statbel Junior ist dafür das perfekte Werkzeug. Entdecken Sie die wunderbare Welt der Statistik auf www.statbeljunior.be

Europäische Statistikolympiade

Die Europäische Statistikolympiade ist eine Initiative von Eurostat, dem Statistikamt der Europäischen Union. Statbel organisiert im Schuljahr 2021-2022 zum vierten Mal in Folge die Statistikolympiade in Belgien, in Zusammenarbeit mit seinen Partnern Statistiek Vlaanderen und IWEPS.

Die Statistikolympiade richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Sekundarstufe.

Weitere Informationen unter: www.statistikolympiade.be

... und für die gezielte Suche nach Daten

be.STAT

Mit unserer Online-Datenbank be.STAT können Sie ganz einfach Ihre eigenen Tabellen erstellen und herunterladen.

<https://bestat.statbel.fgov.be/bestat>

Offene Daten

Offene Daten sind öffentliche, nicht personenbezogene Daten, die von öffentlichen Stellen in einem Format erhoben werden, das sich einfach automatisiert verarbeiten lässt. Sie können für kommerzielle und nichtkommerzielle Zwecke weiterverwendet werden.

Statbel bietet seit 2015 rund 400 Open-Data-Dateien an und erweitert sein Angebot schrittweise.

<https://statbel.fgov.be/de/open-data>

DataLab

Unter dem Namen "Statbel DataLab" veröffentlicht Statbel neue Statistiken, Methoden und Datenquellen in der Beta-Version.

Als belgisches Statistikamt entdecken, erforschen und entwickeln wir neue Quellen und Methoden, bis diese so ausgereift sind, dass sie für die Erstellung öffentlicher Statistiken verwendet werden können. Die Ergebnisse dieser Forschung werden im "Statbel DataLab" veröffentlicht. Es bietet einen offenen Raum für Innovation und Experimente, aber auch für Zusammenarbeit, da wir die Absicht haben, das Feedback unserer Nutzer zur Verbesserung unserer Forschung zu verwenden.

<https://statbel.fgov.be/nl/nieuws/statbel-datalab>

Statbel hält Sie auf dem Laufenden

- Über <https://statbel.fgov.be> erreichen Sie die Homepage unserer Website.
- Die chronologische Nachrichtenübersicht finden Sie unter <https://statbel.fgov.be/de/news>
- Abonnieren Sie unseren Newsletter: <https://statbel.fgov.be/de/rundbrief-abonnieren>
- Der Veröffentlichungskalender ist einsehbar unter <https://statbel.fgov.be/de/calendar>
- Berechnen Sie selbst Ihre Miete mit dem Mietrechner: <https://statbel.fgov.be/de/themen/verbraucherpreise/mietrechner>
- Suchen Sie schnell einen Wert im Verbraucherpreis- oder Gesundheitsindex über Index Search: <https://statbel.fgov.be/de/themen/verbraucherpreise/index-search>



+32 800 120 33



statbel@economie.fgov.be



statbel.fgov.be



Statbel.EN



@Statbel_en



/statbel

IMPRESSUM

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER

PHILIPPE MAUROY

STATBEL (GENERALDIREKTION STATISTIK - STATISTICS BELGIUM)

FÖD WIRTSCHAFT, KMU, MITTELSTAND UND ENERGIE

BOULEVARD DU ROI ALBERT II 16, B-1000 BRÜSSEL

UNTERNEHMENSNUMMER: 0314.595.348

AUSKÜNFTE

E-MAIL: STATBEL@ECONOMIE.FGOV.BE

TEL. 0800 120 33

PUBLIKATIONSCODE: S000.02D/2021

DIE ÜBERNAHME DER ZAHLEN AUS DIESER PUBLIKATION IST MIT EINDEUTIGER QUELLENANGABE GESTATTET: STATBEL (GENERALDIREKTION STATISTIK - STATISTICS BELGIUM).